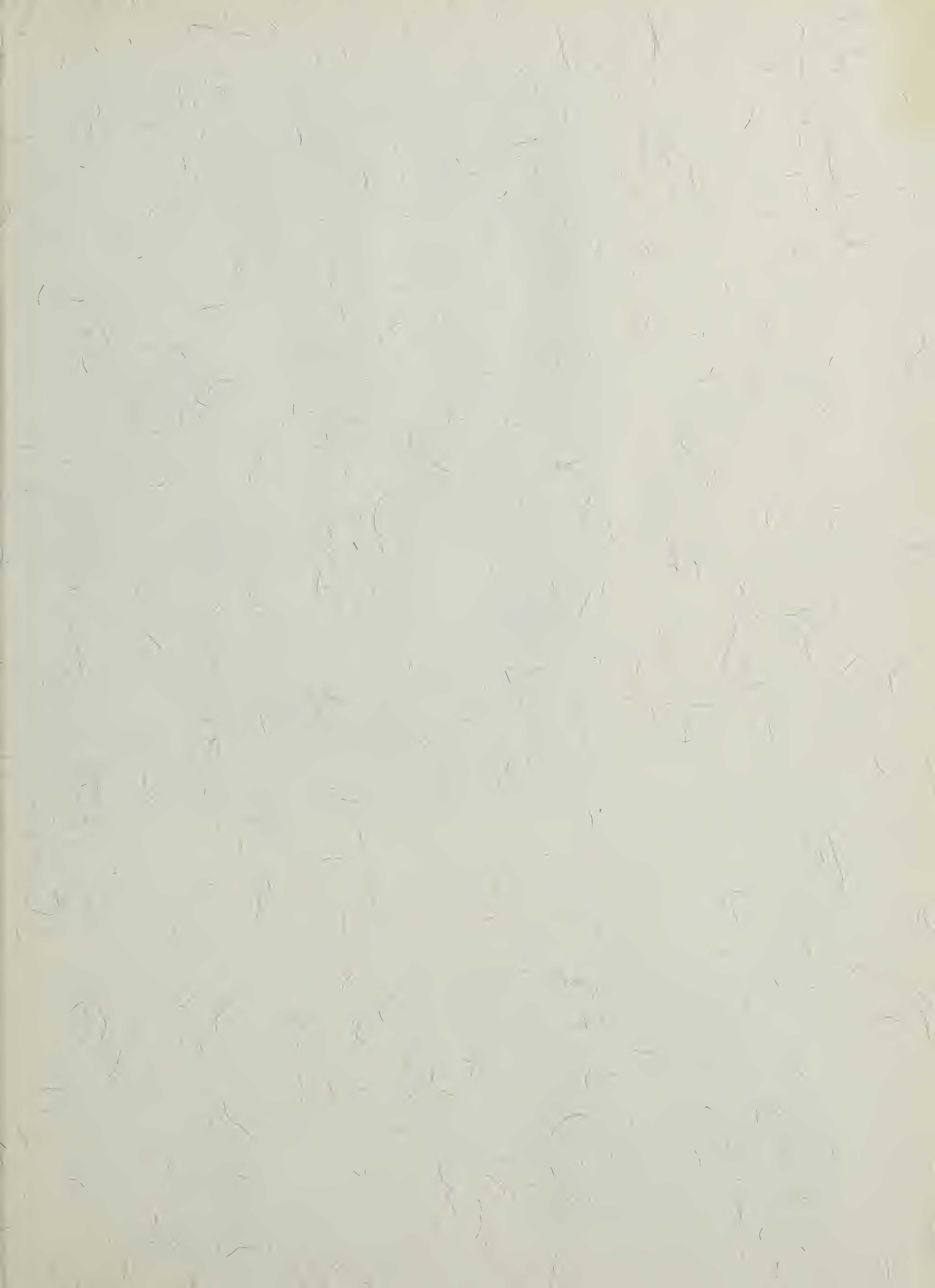
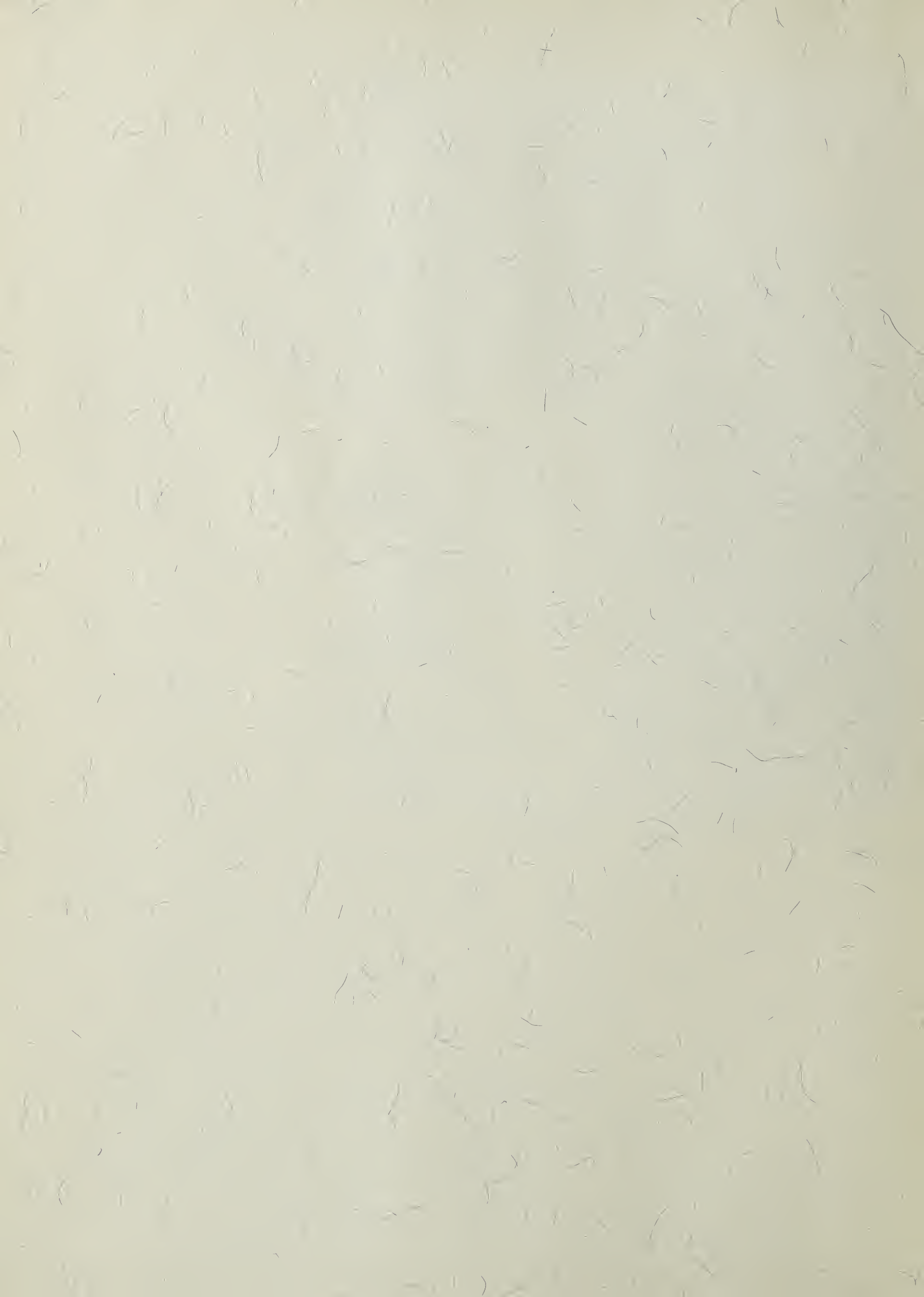

THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00512825 0







SAMMLUNG GESANDTER VON BERGER

BERLIN W

TIERGARTENSTR. 34a

Sammlung
Gesandter von Berger, Berlin

BESICHTIGUNG TIERGARTENSTR. 34a

DONNERSTAG, DEN 11. APRIL 1929, 10—2 UHR
4—7 UHR
FREITAG, DEN 12. APRIL 1929, 10—2 UHR
4—7 UHR
SONNABEND, DEN 13. APRIL 1929, 10—2 UHR
4—7 UHR
SONNTAG, DEN 14. APRIL 1929, 10—2 UHR
MONTAG, DEN 15. APRIL 1929, 10—2 UHR

VERSTEIGERUNG KANTSTRASSE 162

(ECKE JOACHIMSTHALER STRASSE)

MITTWOCH, DEN 17. APRIL 1929, AB 10 UHR
AB 4 UHR
DONNERSTAG, DEN 18. APRIL 1929, AB 10 UHR

VERKAUFS-BEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung in Reichsmark (4,20 Reichsmark = 1 Dollar U. S. A.) und steht unter der fachmännischen Leitung der unterzeichneten Firma.

Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Bezahlung des Erstehungspreises, die Gefahr jedoch sofort nach erfolgtem Zuschlag auf den Käufer über.

Verspätete Zahlungen sind bankmäßig zu verzinsen und etwaige Schäden zu ersetzen. Die unterzeichnete Firma behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 3. Tage Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung zu annullieren und vom säumigen Käufer wegen Nichterfüllung vollen Schadenersatz zu verlangen.

Gesteigert wird bis zu 100 RM. um mindestens 1 RM., über 100 RM. um mindestens 5 RM., über 1000 RM. um mindestens 10 RM.

Zur Zuschlagsumme wird vom Käufer ein Aufgeld von 15 % erhoben.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Durch die Besichtigung ist jedermann Gelegenheit gegeben, sich vom Grade der Erhaltung des ihn interessierenden Gegenstandes zu überzeugen.

Nach erfolgtem Zuschlag können Reklamationen nicht mehr berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet, insbesondere nicht die Vollständigkeit einzelner Bücher und Werke. Soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden, sind erhebliche Beschädigungen angegeben.

Der Leiter der Auktion behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen und zu trennen und Nummern außerhalb der Reihe aufzurufen, jedoch soll von der Reihenfolge nur ausnahmsweise abgewichen werden.

Angegebene Maße verstehen sich bei Gemälden ohne Rahmen.

Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der betreffende Gegenstand nochmals ausgeboten.

Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebots erfolglos bleibt, so entscheidet das Los. (Verfügung von 1. Juli 1902.)

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Gegenstände hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen. Die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Auf Wunsch wird ein erprobter Spediteur nachgewiesen.

Aufträge werden während der Besichtigungstage entgegengenommen und können auch den im Ausstellungssaale anwesenden Kommissionären übergeben werden.

Anfragen, die Versteigerung betreffend, werden schnellstens beantwortet.

Erfüllungsort: Charlottenburg 2, Kantstr. 162 I, Ecke Joachimsthaler Straße.

Ausschließlicher Gerichtsstand: Amtsgericht Charlottenburg oder Landgericht III, Berlin.

JAC. HECHT · KUNST-AUKTIONS-HAUS
BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, KANTSTR. 162 I · TEL.: J 1 BISMARCK 7866/67

SAMMLUNG

Gesandter von Berger

Berlin

Jac. Hecht, Kunst-Auktions-Haus
Charlottenburg 2, Kantstraße 162 / Telephon: J 1 Bismarck 7866/67

Illustrierter Katalog 100, mit 45 Tafeln
Preis RM 10.—

VORWORT

Gesandter von Berger hat in sechzehnjähriger Sammeltätigkeit dank der Unterstützung maßgebendster Kunsthändler und Kunstfreunde Deutschlands seine Wohnung zu einer Sehenswürdigkeit Berlins gestaltet. Je nach dem Zweck der zahlreichen Räume bevorzugte er bei den Möbeln die italienische und französische Renaissance einerseits, andererseits das Potsdamer Rokoko; bei der Ausschmückung Gemälde des 17. und 18. Jahrhunderts, Chinakunst und Plastik der Gotik und Renaissance.

Bevor wir der Einteilung des Kataloges, der sechzehn verschiedene Gebiete aufführt, folgen, möchten wir Herrn von Berger für die Liebenswürdigkeit danken, mit der er die Katalogisierung unterstützt und gern jede gewünschte Auskunft gewährt hat.

In den stilrein eingerichteten Räumen liegen zwangslos verstreut über den Möbeln Genueser Renaissance-Samte, Brokate des 18. Jahrhunderts und Fragmente gotischer Nadelarbeiten. Jedes kleinste Stück wurde aufbewahrt, bis es den geeigneten Platz fand. Orientalische Teppiche dienen als Farbfleck, von dem sich das Möbel erst wirkungsvoll abhebt. Nur in dem Raum des 18. Jahrhunderts, der durch das Gold der Möbel eines farbenprächtigen Untergrundes entbehren kann, liegt ein französischer Wirk-Teppich des 17. Jahrhunderts.

Unter den Möbeln befinden sich Meisterwerke der verschiedenen Epochen. Die italienische Renaissance triumphiert in der Halle mit einem großen Bologneser Tisch des 16. Jahrhunderts, im Speisesaal mit den beiden Truhen, grundverschieden in der Verarbeitung, doch jede typisch für ihre Herkunft. Die eine zeigt mit ihrer reich geschnitzten Vorderwand das prachtliebende Florenz, während die andere <aus dem Kaiser-Wilhelm-Museum in Krefeld> durch die Bemalung auf die zurückhaltendere Sieneser Gegend verweist. Cassapanca und kleine Kredenz im Herrenzimmer tragen den edlen Stil der Florentiner Hochrenaissance, in der der Ton des Holzes dem Möbel seine Vornehmheit gibt. Die vielen Sessel und Stühle mit teilweise Originalbezügen sind in bekannten, aber auch in seltenen Formen vertreten. Vielleicht am eigenartigsten die beiden Stühle aus Zedernholz mit Cordova-Lederbezügen der Zeit.

Die französische Renaissance bietet mit dem großen Henri-II.-Klostertisch das Beste, was sie zu geben vermag. Daneben sind einige kleine Sitzmöbel derselben Zeit beachtenswert.

Der Salon ist im deutschen Rokoko mit charakteristischen Stücken wie Kommode, seltenen Sitzmöbeln <darunter ein Rokoko-Schreibtischstuhl> Spiegel und Beleuchtungen einheitlich zusammengestellt.

Bei Gemälden und Plastik tritt uns der feinfühlige Geschmack Herrn von Bergers besonders vor Augen. Jedes Stück hat den Platz, für den es ursprünglich bestimmt zu sein scheint. Die Porträts von Rigaud, Tischbein und Pesne im Salon, die frühe Vlämische Madonna, das Kardinals-Porträt Ph. de Champaigne und das Stilleben des Gysbrechts im Herrenzimmer, die Italiener im Speisesaal und in der Halle. Besonders zu erwähnen der gute Berchem mit seiner

angenehmen Darstellung, die vier dekorativen Gemälde des Longhi und der reizvolle van der Poel. Und wieder entsprechend der Zimmeranordnung die Plastiken. Eine Reihe italienischer Bronzen, Marmor=, Ton= und Holzskulpturen, die in dem Heiligen Georg und Antonius, Meisterwerken der Gotik, gipfeln.

Bei der Keramik gefällt die italienische Majolika, während das Berliner Speise=Service, her=gestellt für die Hofhaltung Friedrich Wilhelm III., einzig in seiner Art ist.

Ehe wir zu der chinesischen Kunst gelangen, sei auf ein Stück unter den Ausgrabungen be=sonders aufmerksam gemacht: Die faszinierende, vorchristliche Bronzefigur der ägyptischen Göttin Sechmet.

Ostasiatische Kunst, die der Gesandte größtenteils vor dem Kriege erworben, gibt uns von jeder Epoche Spitzenleistungen. In Stein die Buddhaköpfe aus der Sung= und Han= Zeit, in Holz die reizvolle stehende Kwanyn der Ming=Zeit und in Keramik die figürlichen Werke der Sung= und T'ang=Epoche, sowie bei den Gebrauchsstücken die mannigfaltigsten Formen, von den nur glasierten bis zu den in drei und fünf Farben bemalten Vasen und Schalen.

Mit Bedauern sieht Berlin ein mit höchstem Verständnis für Kultur eingerichtetes Heim ver=schwinden. Nachdem Herr von Berger den schweren Entschluß zur Auflösung seiner Samm=lung gefaßt hat, ist sein Wunsch verständlich, auf dem Wege der Versteigerung dem Zufall freie Hand zu lassen, um nicht mit Resten an die einstige Harmonie erinnert zu werden.

Peter Kronthal.

ÜBERSICHT

ERSTER VERSTEIGERUNGSTAG AB 10 UHR

ERSTER VERSTEIGERUNGSTAG AB 4 UHR

ZWEITER VERSTEIGERUNGSTAG AB 10 UHR

ERSTER VERSTEIGERUNGSTAG

MITTWOCH, DEN 17. APRIL 1929, AB 10 UHR

I.

TEXTILIEN DES 15. BIS 18. JAHRHUNDERTS

(Nr. 1—89)

1—2 ZWEI DECKCHEN.
Japanischer Goldbrokat.

3—4 ZWEI ALTARDECKCHEN.
Roter großblumiger Damast. Um 1700.

5 TISCHLÄUFER.
Silberbrokat, längsgestreift; auf den fleischfarbenen Streifen verstreute Rosenranken. Ende 18. Jahrh.

6 MESSDECKCHEN.
Klein gemusterter Goldbrokat. Süddeutsch um 1700.

7—8 ZWEI DECKCHEN.
Quadratisch; roter kleinblumiger Genueser Samt. Um 1600.

9 MESS-STREIFEN.
Roter Samt mit Silber- und Seidenapplikationen: Kreuz, Taube und Ranken. Italien 17. Jahrh.

10—11 ZWEI MESSDECKCHEN.
Auberginefarbener Seidensamt mit aufgelegten Silberlitzen in Traubenform. Italien 17. Jahrh.

12—13 EIN PAAR MESS-STREIFEN.
Rotgrundiger Goldbrokat mit Rankenmuster; in Goldborde eingefaßt. Italien 17. Jahrh. (Beschäd.)

14—15 ZWEI MESSDECKCHEN.
Goldbrauner Seidensamt mit Silberapplikation. Italien 1700.

16 TISCHLÄUFER.
Roter großblumiger Seidendamast. Frankreich um 1700. 150 cm lang.

17—18 ZWEI FUSSKISSEN.
Rotgrundiger Goldbrokat mit Rankenmuster.

19—22 VIER SCHALS.
Gelbgrundiger Leinensamt mit Granatapfelmuster.

23—24 EIN PAAR STREIFEN.
Lachsrote Seide mit mehrfarbiger Seidenstickerei: Drachen und Blumen. China 18. Jahrh.

25—26 ZWEI TISCHLÄUFER.
Gelbe broschierte Seide mit mehrfarbigem Blumenmuster, mit Goldspitzen abgesetzt. Süddeutsch um 1700.

27 KONVOLUT:
Div. Teile antiker Samt und Damast, in verschiedenen Farben.

28 DREI TEILE
goldbrauner Samt. 18. Jahrh.

29—31 DREI TISCHDECKCHEN.
Auberginefarbener Samt mit Silberstickerei in Granatapfelmuster. Genua 17. Jahrh.

32 TISCHDECKE.
Bordeauxroter Seidensamt mit Goldbordenbesatz in Form des russischen Kreuzes. 18. Jahrh.

33 TISCHLÄUFER.
Kleingemusterter Brokatelle mit zwei Goldborden. 18. Jahrh. (Aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt.)

34 TISCHDECKE.
Wiederkehrendes Blumenmuster auf weißem Grund. Deutsch 18. Jahrh. (Beschäd.)

35 TISCHDECKE.
Violette Seide mit Silberapplikation. Balkan um 1800. (Beschäd.)

36 GROSSER TISCHLÄUFER.
Brauner Wollstoff mit Blumenstickerei in vorherrschend Grün. Anfang 19. Jahrh.

37 TISCHDECKCHEN.
Weiße Seide mit stilisierter Samtapplikation.

38 TISCHDECKE.
Violettes Rankenmuster auf Goldgrund, Genueser Samt. Um 1600.

39 TISCHDECKCHEN.
Fleischfarbene chinesische Seide mit wiederkehrendem Baummuster. 18. Jahrh.

40 TISCHDECKE.
Großblumiger rotgrundiger Louis-XIV.-Seidendamast. Frankreich Ende 17. Jahrh. (Aus einem Kasel gefertigt.)

41 KASEL (Vorderteil.)
Roter Seidendamast mit hellgrundigem Stickereistreifen. 18. Jahrh.

42 TISCHDECKE.
Braune Seide mit Silberstickerei, mit Fransen abgesetzt. 18. Jahrh. (Beschäd.)

43 EINE DESGL.
Leinen mit Seiden= und Perlstickerei, mit modefarbenem Samt abgesetzt.

44 DAUNENKISSEN.
Mit weißgrundigem Goldbrokatbezug, im Empirestil.

45 TISCHDECKE.
Großblumiger roter Wolldamast, von Goldborden eingefaßt. Um 1700. (Beschäd.)

46 DAUNENKISSEN.
Mit geblümtem, gestreiftem, resedagrünem Seidenbezug.

47 FUSSKISSEN.
Mit rotgrundiger großblumiger Goldbrokatplatte mit rotem Seidensamt abgesetzt.

48 DAUNENKISSEN.
Geblümter rotgrundiger Goldbrokat.

49 DAUNENKISSEN.
Blaugrundiger großblumiger Goldbrokat.

50—51 ZWEI DAUNENKISSEN.
Rotgrundiger großblumiger Goldbrokat, mit rotem Samt abgefüttert.

52 FÜNF FENSTERVORHÄNGE UND EIN LAMBREQUIN.
Rosa Seide.

53—54 VIER TÜRPORTIEREN.
Großblumiger fraisegrundiger Goldbrokat, mit rotem bzw. bordeauxrotem Seidensamt abgefüttert.

55—56 ZWEI KISSEN.
Polychrom bemaltes Leder, rückseitig mit Gold bemaltes Leder. Spanisch. 17. Jahrh. (Rückseite ergänzt.)

57 RAUCHMANTELKAPPE.
Rotgemusterter Venezianer Seidendamast. 16/17. Jahrh.

58 DECKE.
Rot gemusterter Genueser Samt, das Wappen von Genua zeigend, aus zwei Stücken, die mit einer Goldtresse zusammengesetzt sind. 17. Jahrh.

59 SCHMALER TISCHLÄUFER.
Roter Seidensamt mit eingepreßter Gold= und Rankenstickerei, mit Goldborde eingefaßt. Genua 17. Jahrh.

60—61 ZWEI TISCHLÄUFER.
Gelbe Seide mit grüner und roter Samtapplikation. Florenz. 16. Jahrh.

62—63 EIN PAAR RÜCKENKISSEN.
Burgunderroter Seidensamt mit Nadelmalereiplatte: Maria und Magdalena. Die Platte Kölner Arbeit um 1500. Abbildung Tafel 19.

64—65 VIER SCHALS UND DREI LAMBREQUINS.
Burgunderrote Seide.

66—67 ZWEI DAUNENKISSEN.
Mit Lyoner Samtbezug und gemustert nach den Funden aus dem Grab Karls des Großen.

68 DAUNENKISSEN.
Mit fraisefarbenem längsgerippten Samtbezug, auf diesem Barock-Wappenapplikation.

69 TISCHLÄUFER.
Genueser Samt, himbeerfarbenes Rankenmuster auf cremefarbenem Grund.

70 TISCHDECKCHEN.
Fraisefarbene türkische Seide mit Goldstickerei.

71—72 ZWEI DECKCHEN.
Quadratisch, rotgrundiger Brokat.

73 TISCHLÄUFER.
Genueser Samt, auberginefarbenes aufwärts steigendes Rankenmuster, auf bräunlichem Grund. 16. Jahrh.

74—75 VIER FENSTERVORHÄNGE.
Bordeauxrote Seide.

76—77 SECHS PORTIEREN.
Bordeauxrote Seide.

78 TISCHDECKCHEN.
Bordeauxroter Seidensamt, mit Goldlitzen abgesetzt. 18. Jahrh.

79 TISCHDECKE.
Erdbeerfarbener gemusterter Damast, Blumenmuster. Venedig um 1700. (Beschäd.)

80 FLÜGELDECKE.
Aus Meßdecken und Stolen des 18. Jahrh. zusammengesetzt. (Unwes. beschäd.)

81—82 FÜNF FENSTERPORTIEREN.
Roter Plüsch mit Goldbordenbesatz.

83—84 SIEBEN TÜRPORTIEREN.
Roter Plüsch mit Goldbordenbesatz.

85 TISCHLÄUFER.
Rote Seide mit mehrfarbiger figürlicher Seidenstickerei. Japan.

86 TISCHDECKE.
Gelbe Seide mit mehrfarbiger Seidenstickerei in Form von verteilten Ranken. Japan.

87 TISCHDECKE.
Silberbrokat, hellblaugrundig, mit Silberborde abgesetzt. Frankreich Mitte 18. Jahrh.

88 STREIFEN VON EINEM KASEL.
Hellblaue Seide mit Gold= und Seidenapplikation und zwei ovalen Medaillons in Nadelmalerei: Christus und ein Märtyrer. Oberitalien Ende 15. Jahrh. G.=R.
Abbildung Tafel 19.

89 STREIFEN VON EINEM KASEL.
Hellblaue Seide mit ähnlicher Darstellung. Oberitalien Ende 15. Jahrh. G.=R.
Abbildung Tafel 19.

II.

ORIENTALISCHE TEPPICHE — WIRKTEPPICHE

(Nr. 90—113)

90 BERGAMO=BRÜCKE.
Rotgrundiger Spiegel mit drei kreuzförmigen Ornamenten und Tierfiguren in Blau, Creme und Schwarz, sechsfache Borde mit mehrfarbigem Blumenmuster durchsetzt. 200×110 cm. (Repariert.)

91 SCHIRAS=BRÜCKE.
Fleischfarbener Fond mit großem schwarzgrundigem Medaillon, in diesem kreuz=förmiges fleischgrundiges Medaillon, fünffache Borde in Blau und Fleischfarben. 165×128 cm.

92 KULA=GEBETBRÜCKE.
Rotgrundiges Gebetsfeld, von Creme eingefaßt, im hellen Feld zwei Vasen, acht=fache Borde, abwechselnd blau=, rot= und gelbgrundig. 180×106 cm.

93 MOSSUL=BRÜCKE.
Blauer durchgemusterter Spiegel, fünffache Borde in Blau, Gelb, Grau, von Blumen durchsetzt. 270×125 cm.

94 ANATOL=TEPPICH.
Rotgrundig, von Palmetten durchsetzt, rotgrundige Borde, von Ranken durchsetzt. 585×390 cm.

95 BERGAMO=BRÜCKE.
Im Spiegel zwei geometrische Felder in Blau und Rot, rot eingefaßt, von stern=förmigen Ornamenten unregelmäßig durchsetzt, hellgrundige Borde mit Zickzack=muster in Blau, Rötlich, Braun. 18. Jahrh. 235×177 cm. (Repariert.) (Mit Gut=achten von Herrn Prof. Dr. Schnorr von Carolsfeld.) Abbildung Tafel 18.

96 PANDERMA=GEBETSBRÜCKE.
Bräunliches Gebetsfeld, fünffache Borde in Blau, Creme und Weiß. 170×120 cm. (Beschäd.)

97 HAMEDAN-TEPPICH.
Fraisefarben, mit hellem Medaillon; graugrundige Borde. 310 × 203 cm.

98 ALTE KABRISTAN-BRÜCKE.
Grauer durchgemusterter Spiegel, vierfache Borde in Creme, Weiß und Grau. 195 × 95 cm.

99 WIRKTEPPICH.
Grüner Grund mit cremefarbenem Bandelwerk und sternförmigem Medaillon in Rot und Bräunlich; grüne Einfassung. Frankreich 17. Jahrh. 455 × 200 cm. ⟨Repariert.⟩
Abbildung Tafel 17.

100 ALTE HAMEDAN-BRÜCKE.
Mit vier trapezförmigen Feldern im Spiegel; dreifache Bordüre, mit Blumen durchsetzt. 235 × 95 cm. ⟨Repariert.⟩

101 ALTER SERABEND-LÄUFER.
Rot durchmusterter Spiegel mit achtfacher Borde. 390 × 182 cm. ⟨Unwes. repariert.⟩

102 BELUDSCHISTAN-GEBETSBRÜCKE.
In typischer Zeichnung und Farbe. 153 × 105 cm.

103 LADIK-GEBETSBRÜCKE.
Mit rotem Gebetsfeld und achtfacher Borde, creme und blau durchmustert. 18. Jahrh. 185 × 120 cm.
Abbildung Tafel 18.

104 KULA-BRÜCKE.
Cremegrundig, mit schwarzer Zeichnung. 140 × 104 em.

105 YOMUTH-BUCHARA.
In typischer Zeichnung und Farbe. 118 × 102 cm.

106 ALTE KASAK-BRÜCKE.
Mit rotem Spiegel, in diesem zwei weißgrundige rhombische Felder mit grünem Kreuzmuster; siebenfache Borde, abwechselnd blau- und hellgrundig. 220 × 142 cm.

107 GENGE-LÄUFER.
Schwarzgrundiger, von polychromem Blütenmuster durchsetzter Spiegel; hellgrundige Borde mit Blumenmuster. 543 × 107 cm.

108 ALTE BELUDSCHISTAN-BRÜCKE.
Ochsenblutfarbener durchmusterter Spiegel; fleischfarbene Borde, von schwarzen Arabesken durchzogen. 195 × 102 cm.

109 ALTE BELUDSCHISTAN-BRÜCKE.
Mit weißem Spiegel, von sternförmigem Blumenmuster durchsetzt; ochsenblutfarbene Borde mit schwarzen Arabesken. 184 × 102 cm.

110 FUSSKISSEN.
Mit altem kaukasischen Teppichbezug. ⟨Bezug beschäd.⟩

111 ALTE KASAK-BRÜCKE.
Im Spiegel dreifaches Kreuzmuster; auf der Borde Swastikamuster. 152 × 100 cm.

112 ALTE KASAK-BRÜCKE.
Schachbrettartig durchmusterter Spiegel, dreifache Borde. 130 × 88 cm. ‹Beschäd.›

113 ALTER FERAHAN-TEPPICH.
Heller durchmusterter Spiegel, achtfache Borde. 600 × 525 cm.

III.

MÖBEL DES DEUTSCHEN BAROCK UND ROKOKO.

‹Nr. 114—181.›

114 VITRINENSCHRANK.
Auf Vierkantfüßen; Unterteil dreitürig, Oberteil zweitürig, verglast mit Sprossenverzierung. Eiche. Norddeutsch. 2. Hälfte 18. Jahrh.

115 SPIELTISCH.
Halbrund, Nußholz, auf kannelierten Rundfüßen; in der Platte schachbrettförmige Intarsia. Holland Ende 18. Jahrh.

116 TABURETT.
Gondelförmig, weiß; mit Goldrosetten und altem ‹beschäd.› Brokatbezug. Venedig Ende 18. Jahrh.

117 KRONLEUCHTER.
Im Stil des holländischen Barock, Bronze, achtarmig, achtflammig.

118 SCHREIBKOMMODE MIT AUFSATZ.
Unterteil dreischübig, kommodenartig, mit schräger aufklappbarer Schreibplatte; Oberteil zweitürig, verglast. Eiche. Norddeutsch Ende 18. Jahrh.

119 BAROCKSCHRANK.
Eintürig, einschübig. Zwei freistehende gedrehte Säulen flankieren die Tür. Auf der Türfüllung Schnitzwerk von Fruchtstücken und einem Engelskopf. 195 × 115 cm.

120 SPIELTISCH.
Mit abgerundeten Ecken, einschübig, Mahagoni; mit Fadeneinlagen. Norddeutsch Anfang 19. Jahrh.

121 DAMENSCHREIBTISCH.
Im Louis-XV.-Stil mit Zylinderverschluß, Rosenholz, mit Blumenmarketerie und Bronzebeschlägen; mit Marmorplatte und Messinggalerie. 97 cm breit.

122—123 EIN PAAR LEHNSESSEL.
Weißgold gefaßt, mit rotem gemusterten Seidenbezug der Zeit. Salzburg um 1700.

124—125 EIN PAAR KLAPPTISCHE.
Nußholz, im Stil des Danziger Barock, auf gedrehten Säulenfüßen mit umlaufender Stegverbindung; die Zarge mit freiliegendem Schnitzwerk geschmückt. 111 × 54 cm.

126 POSTAMENT.
Holzgeschnitzt, quadratisch, auf grünem Grund; holzgeschnitzte und vergoldete Maskenköpfe mit Rankenwerk. Frankreich um 1700. 130 cm hoch.

127 EIN DESGL.
Rund, holzgeschnitzt und vergoldet; der säulenförmige Fuß dreimal geschweift; in der vierpassigen Platte Marmoreinlage. Potsdam 18 Jahrh. 98 cm hoch. (Marmorplatte beschäd.)

128 LEHNSESSEL.
Im Stil des flämischen Barock, Buche, Lederbezug mit Goldmuster.

129 TEETISCH.
Zweietagig, im Louis-XV.-Stil, Rosenholz, mit Blumenmarketerie.

130 TISCH.
Auf gedrehten Säulenfüßen mit länglich. rechteckiger Platte und kreuzweiser Stegverbindung, weiß gefaßt, mit Blumenmalerei. Holland um 1700. 52 × 90 cm.

131 LEHNSESSEL.
Im Stil der italienischen Hochrenaissance, ital. Nußholz; die Rückenlehne in Form von zwei kartuschenförmigen Querstreifen; mit rotem Samtbezug.

132 LATERNE.
Rund, auf drei Füßen, Messing, mit treppenförmigem durchbrochenen Giebel. Westdeutsch 17. Jahrh. 65 cm hoch.

133 STOLLENSCHRANK.
Im Stil der italienischen Renaissance, viertürig, mit reichen aufgelegten Ranken und Grotesken-Schnitzwerk. Nußholz. 150 × 74 cm.

134 STOLLENSCHRANK.
Viertürig, Nußholz, mit zwei Bronzetragbügeln, die Pilaster flach geschnitzt, in Form von Rankenwerk mit Hermenfiguren; über den oberen Türfüllungen je ein holzgeschnitzter geflügelter Engelskopf; auf abgeflachten Kugelfüßen. Augsburg Mitte 17. Jahrh. 143 × 125 cm.

135 PFEILERSCHRANK.
Eintürig, Eiche. Lüttich 18. Jahrh. 120 × 53 cm.

136 PANEELBRETT.
Nußholz; die Aufsatzplatte wird von zwei Frauenköpfen getragen, die Rückwand zeigt Rankenintarsia, in dieser Tierfiguren. Oberitalien um 1700. 205 cm breit. (Aus alten Teilen zusammengesetzt.)

137—138 EIN PAAR SCHLITTENSTÜHLE.
Grün Lack mit Blumenrankenmalerei, mit großblumigem roten Brokatbezug. Potsdam 18. Jahrh. Abbildung Tafel 16.

139 KRONLEUCHTER.
Messing, mit Blattprismenbehang und Pyramidenaufsätzen, zwölfarmig, zwölfkerzig.

140 TISCH.
Buche, weißgold gefaßt, auf geschweiften Beinen mit kreuzweiser Stegverbindung, die Zarge zeigt in plastischer Schnitzerei Weinlaubmuster. Deutsch 18. Jahrh. 48 × 63 cm. (Bemalung später.)

141 KINDERSESSEL.
Holzgeschnitzt und vergoldet, balusterförmige Füße, an der Zarge freiliegende Ranken, als Bekrönung Louis-XVI.-Schnitzwerk, mit fraisegrundigem Goldbrokatbezug. Gestell und Bezug Potsdam 2. Hälfte 18. Jahrh.

142 STUHL.
Weißgold gefaßt, mit Medaillon, Rückenlehne und cremegrundigem Seidenbezug mit Rankenmuster. Das Holz deutsch 2. Hälfte 18. Jahrh.

143 LEHNSESSEL.
Weißgold gefaßt, mit Medaillon-Rückenlehne und fraisegrundigem kleinblumigen Seidenbezug. Das Holz deutsch 2. Hälfte 18. Jahrh.

144 LEHNSESSEL.
Weiß gefaßt, auf kannelierten Rundfüßen, kannelierte Armstützen, rechteckige Rückenlehne mit fraisefarbenem gestreiften Seidenbezug. Das Holz deutsch 2. Hälfte 18. Jahrh.

145 BLUMENKRIPPE.
Weißgold gefaßt, mit Rohrbezug. Deutsch Mitte 18. Jahrh. (Mit Ergänzungen.)

146—147 EIN PAAR STÜHLE.
Runder Sitz mit kleinblumigem grünen Goldbrokatbezug, Medaillonlehne mit Rohrbezug. Das Holz deutsch 2. Hälfte 18. Jahrh.

148—149 EIN PAAR FAUTEUILS.
Holzgeschnitztes und vergoldetes Gestell mit kannelierten Rundfüßen, auf der halbkreisförmig abschließenden Rücklehne je zwei Rosetten, mit kleinblumigem grünlichen Goldbrokatbezug. Das Holz deutsch 2. Hälfte 18. Jahrh.

150 SOFABANK.
Holzgeschnitzt und vergoldet, auf kannelierten Spitzfüßen, die Zarge mit Zahnschnitt versehen, mit kleinblumigem grünlichen Goldbrokatbezug. Das Holz deutsch Ende 18. Jahrh.

151 KONSOLTISCH MIT VITRINENAUFSATZ.
Holzgeschnitzt und schwarzgold gefaßt, die reich geschnitzte, auf zwei Füßen stehende Konsole mit Marmorplatte versehen, der eintürige verglaste Aufsatz mit Puttenköpfen und Rankenwerk geschmückt. Giebelförmiger Aufsatz. Im Innern ebenfalls vergoldete Holzschnitzereien. Würzburg um 1700. 185 × 65 cm.
Abbildung Tafel 14.

152 GROSSER WANDSPIEGEL.
Holzgeschnitzter und vergoldeter Rahmen, in Form von freiliegenden und sich über das Glas hinwegziehenden Ranken. Frankreich 18. Jahrh. 225 × 120 cm.

153 KOMMODE.
Zweischübig, mit Marmorplatte, Weichholz, rot gelackt mit polychromer Blütenmalerei. Holland 18. Jahrh. 73 × 75 cm. Abbildung Tafel 15.

154 RUHESOFA.
Holzgeschnitzt und vergoldet, auf Spitzfüßen, die Zarge längs geriefelt, von einer Rosette unterbrochen, die Seitenstützen mit Akanthuswerk verziert, mit drei freiliegenden bordeauxroten Seidensamtrücken- und drei roten freiliegenden Seidensamtsitzkissen und zwei freiliegenden roten Seidensamt-Schlummerrollen. Das Holz Potsdam 2. Hälfte 18. Jahrh. 185 × 95 cm. Abbildung Tafel 13.

155 MINIATUR-KOMMODE.
Nußholz, mit Intarsien und Original-Bronzebeschlägen, zweischübig, auf (ergänztem) Untersatz. Deutsch Anfang 18. Jahrh. 62 × 30 cm. Abbildung Tafel 16.

156 KONSOLTISCH MIT AUFSATZ.
Weißgold gefaßt, die Platte steht auf zwei in Löwenklauenfüßen endigenden Hermenfiguren, als Bekrönung eine freiliegende holzgeschnitzte Louis-XVI.-Schleife. Deutsch 18. Jahrh. 210 × 105 cm.

157 SCHREIBTISCHSESSEL.
Holzgeschnitztes und vergoldetes Gestell mit gestepptem Saffian-Lederbezug. Holz und Bezug Potsdam 1. Hälfte 18. Jahrh. Abbildung Tafel 14.

158 BÜCHERTISCHCHEN.
Im Louis-XVI.-Stil, Rosenholz, einschübig, eintürig, mit Marmorplatte und Messinggalerie, Seiten geschweift, die Türfüllung in Form von Buchrücken. 55 × 32 cm.

159 HAUSALTAR.
Holzgeschnitzt und vergoldet, eintürig, architektonisch gegliederte Form, vier gedrehte Säulen mit Weinlaubmuster tragen das Gesims. Auf der Vorder- und den beiden Seitenteilen in je einer halbkreisförmigen, von einer Muschel bekrönten Vertiefung Maria und zwei Heilige. Auf Holzpodest. Würzburg Ende 17. Jahrh. 110 × 80 cm.

160—161 EIN PAAR TISCHE.
Mit achteckiger Platte auf vier holzgeschnitzten und vergoldeten Schneckenfüßen. Würzburg Anfang 18. Jahrh. (Ursprünglich Säulenkapitäle.)

162 STOLLENSCHRANK.
Im Stil des Ulmer Barock, eintürig, auf gedrehten Säulenfüßen, mit einschübigem Untersatz. 175 × 62 cm.

163 AMPEL.
Würfelförmig, mit Bleiverglasungen, auf den vier Seiten polychrome Wappenscheiben aus dem 16. Jahrh.

164 PFEILERSPIEGEL.
Holzgeschnitzt und vergoldet, die Ecken des länglichen Rahmens volutenförmig aus=laufend, die freiliegende Bekrönung in Schildform, in dieser Taube mit Ölzweig in einem Reifen. Potsdam 2. Hälfte 18. Jahrh. 191×75 cm. Abbildung Tafel 16.

165—166 EIN PAAR KOMMODEN.
Nußholz, je eintürig, mit aufgelegten vergoldeten Holzschnitzereiranken, auf der Mitte der Füllung Taube mit Schleife. Vorder= und Seitenwände gebaucht. Auf geschweiften Füßen. Potsdam um 1750. 89×65 cm. Abbildung Tafel 14.

167 KOMMODE.
Mahagoni, zweischübig, die beiden Laden durch eine querlaufende vergoldete Holz=schnitzerei geteilt, am unteren Abschluß eine holzgeschnitzte Girlandenauflage, die Beine kanneliert, halb rund, die hinteren Beine vierkantig. England 2. Hälfte 18. Jahrh. 80×83 cm. Abbildung Tafel 13.

168 TISCH.
Mit geschweißer Marmorplatte, goldgefaßt, auf Klauenfüßen mit kreuzweiser Steg=verbindung, die Zarge allseitig geschweift mit Gittermuster. Potsdam Mitte 18. Jahrh. 77×83 cm. Abbildung Tafel 15.

169 BAROCK=KRONLEUCHTER.
Laternenförmig, Messing, mit Blattprismenbehang. Fünfarmig, sechskerzig.

170—172 DREI STÜHLE.
Nußholz. Die Rückenlehne und die Stegverbindung in je zwei reich profilierten Streifen. Mit je einem freiliegendem rotem Samtkissen. Ulm Anfang 17. Jahrh. Abbildung Tafel 9.

173 BEISATZTISCH.
Im Stil des flämischen Barock, Eiche, mit quadratischer Platte. Die Platte mit grün=gemustertem Samtbezug.

174 BEISATZTISCH.
Auf gedrehten Säulenfüßen mit achteckiger Platte, Eiche.

175—176 EIN PAAR STÜHLE.
Im Louis=XV.=Stil, weiß gefaßt, mit fraisefarbenem von Ranken durchsetzten Velour=de=gêne=Bezug.

177 STUHL.
Im Stil des niederländischen Barock mit rotem Samtbezug.

178 BAROCK=BLUMENTISCH.
Vergoldet, in Form eines Putto in Rankenwerk, der die Platte trägt. (Aus alten Teilen zusammengesetzt.) 60×40 cm.

179 KASTENTISCH.
Rhön um 1700.

180 GROSSER DIPLOMATEN-SCHREIBTISCH.
Nußholz, viertürig, dreischübig. ⟨Aus alten Teilen zusammengesetzt.⟩ 210×95 cm.

181 POSTAMENT.
Eiche, mit Marmorplatte auf drei gedrehten Beinen, in der kreuzweisen Stegverbindung das Vasenmotiv. Friesisch um 1700. Durchm. 30 cm.

IV.

MÖBEL DER RENAISSANCE

⟨Nr. 182—238⟩

182 STUHL.
Nußholz mit Lederbezug, auf säulenförmigen Füßen mit säulenförmigen Verbindungen. Spanisch um 1700.

183 LEHNSESSEL.
Nußholz, wagerechte Lehnen, Querverbindung in Rückenlehne und Beinen, mit rotem Samtbezug. Oberitalien 17. Jahrh.

184—185 EIN PAAR LATERNEN.
Auf säulenförmigem mit Samt bezogenem Schaft, die sechseckige eigentliche Laterne Schmiedeeisen, gold bemalt in Form von Putten, die den Einsatz tragen, als Bekrönung eine Kuppe mit Fahne, in letzterer der Genueser Löwe. Auf dreipassigem mit Damast bezogenem Holzsockel. Genua um 1600. 320 cm hoch.
Abbildung Tafel 10.

186 TRUHE.
Tannenholz in Sargform, auf kufenförmigen Füßen, mit zwei schmiedeeisernen Tragbügeln, auf der Vorderwand Grisaille-Rankenmalerei in Wismuth-Technik, umrahmt von Relief-Akanthus-Ranken in Mattgold, auf dem Wismuth-Grund zwei Stuck-Medaillons mit Wappenfüllung und einer Rosette, auf den Seiten Rankenmalerei in Rot auf Goldgrund. Der leicht gewölbte Deckel mit Stoff bezogen. Siena um 1500. 55×130 cm. ⟨Erworben aus dem Kaiser-Wilhelm-Museum in Krefeld.⟩
Abbildung Tafel 1.

187 WANDSPIEGEL.
Reich getriebener Messingrahmen mit Aufsatz, länglich rechteckige Form mit polsterförmig erhöhtem Einsatz. Frankreich 17. Jahrh. 90×58 cm.

188 STEHLAMPE.
Dreiflammig, Messing, mit bemaltem Pergamentschirm, runde geschweifte auf drei Spreizfüßen stehende Fußplatte, säulenförmiger Schaft mit zwei Knaufen. ⟨Aus alten Teilen zusammengesetzt.⟩

189 LEHNSESSEL.
Im Stil der italienischen Renaissance, Nußholz, mit Aufsätzen in Form von Löwenköpfen. Mit violettem Seidensamtbezug des 18. Jahrh.

190 SCHERENSESSEL.
Italienisches Nußholz, auf Klauenfüßen, auf den Armstützen liegende weibliche Figuren. Mit goldgepreßtem Lederbezug der Zeit.

191 TISCH.
Eiche, einschübig, auf Säulenfüßen, mit umlaufender Stegverbindung und achteckiger Nußholzplatte. Westdeutsch um 1700. (Ergänzt.)

192—193 EIN PAAR LEHNSESSEL.
Italienisches Nußholz; die wagerechten Armstützen werden von kleinen reich profilierten Säulen getragen, als vordere Stegverbindung eine geschweifte Leiste, als Aufsätze zwei holzgeschnitzte und vergoldete Akanthusblätter. Mit modefarbenem Seidensamtbezug. Florenz 16. Jahrh. (Mit Ergänzungen.) Abbildung Tafel 8.

194 TRUHE.
Ital. Nußholz mit flachem Deckel, auf der Vorderwand eingefaßt von zwei plastischen Maskarons, ein querliegendes von Lorbeerranken umragtes Feld mit einer Renaissance-Ranke, die um ein Medaillon geht, in letzterem Wappenschild mit drei übereinanderstehenden Löwen. Am oberen Rand Zahnschnitt. Die Schnitzereien teilweise mit Gold gehöht. Auf ergänztem Sockel. Florenz um 1500. 82 × 180 cm.
Abbildung Tafel 1.

195 SCHERENSTUHL.
Nußholz, mit reichstem Kerbschnitzwerk in Rosettenform. Steiermark 15. Jahrh.
Abbildung Tafel 6.

196 SCHERENSTUHL.
Ital. Nußholz, mit Lederbezug, als Aufsätze zwei holzgeschnitzte und vergoldete Voluten. (Aus alten Teilen zusammengestellt.)

197 LEHNSESSEL.
Eiche, geschwungene Armstützen in Schnecken auslaufend, reichgeschnitzte vordere Stegverbindung, lange schneckenförmige Aufsätze mit moosgrünem Genueser Seidensamtbezug, auf diesem Wappenapplikation. Gestell rheinisch 17. Jahrh. Bezug Italien um 1600. Abbildung Tafel 5.

198 TISCH.
Ital. Nußholz, auf drei gedrehten Säulenfüßen mit dreipassiger auf Löwenklauen stehender Fußplatte. Achteckige Nußholzplatte. Südfrankreich um 1600. Durchm. 52 cm. Abbildung Tafel 9.

199 POSTAMENT.
Ital. Nußholz, auf vier gegliederten Säulenfüßen mit kreuzweiser Stegverbindung die achteckige Platte. Durchm. 54 cm. (Aus alten Teilen gefertigt.)

200 BACKENSESSEL.
Umlegbares Bettgestell, Eiche, X-förmige Stegverbindung, die reichgeschnitzten Armstützen werden von je einem Säulenpaar getragen. Mit gepreßtem und bemalten Cordova-Lederbezug. Gestell rheinisch 17. Jahrh. Bezug portugiesisch 16. Jahrh.
Abbildung Tafel 3.

201 BEISATZTISCH.
Nußholz, länglich rechteckige Form, auf gedrehten Säulenfüßen; an den Schmalseiten gedrehte Stegverbindung und durchlaufende Querverbindung. Die Platte mit großblumigem roten Damastbezug. Südfrankreich um 1600. 80 × 48 cm.

202 STEHLAMPE.
Nußholz, zweiflammig, mit rotem Seidenschirm. Der reichgeschnitzte turmartige Fuß Südfrankreich um 1600. Abbildung Tafel 12.

203 KRONLEUCHTER.
Gelbguß, sechsarmig, sechsflammig, mit schildförmigen Rokokoaufsätzen; als Abschluß eine Kugel, als Griff der gekrönte Adler. Holland 18. Jahrh.

204 EINER DESGL.
Ähnlich. Holland 18. Jahrh.

205 TISCHLEUCHTER.
Zweiflammig, mit Pergamentschirm; der schmiedeeiserne Ständer auf drei geschweiften Füßen mit sechspassiger geschweifter Tropfplatte. Graubünden 16. auf 17. Jahrh. 60 cm hoch.

206 KLOSTERTISCH.
Nußholz, länglich rechteckige Form auf sechs Säulenfüßen mit umlaufender Stegverbindung; vierschübig. Südfrankreich um 1500. 373 × 74 cm.
Abbildung Tafel 6.

207 TABURETT.
Ital. Nußholz, auf herzförmigen Spreizfüßen mit achteckiger Platte. 17. Jahrh. (Mit Ergänzungen.)

208—209 EIN PAAR LEHNSESSEL.
Ital. Nußholz, mit Original-Lederbezug; die Armstützen wagerecht wie die Stegverbindungen, die Querverbindung kartuschenförmig durchbrochen; mit je zwei Aufsätzen in Form von Akanthusblättern. Florenz 16. Jahrh. (Ergänzt.)
Abbildung Tafel 2.

210 KLEINE KREDENZ.
Eintürig, einschübig, Nußholz; die Füllungen mit knopfartigen Griffen werden von zwei Karyatiden flankiert. Auf Klauenfüßen. Italien 17. Jahrh. 93 × 68 cm. (Mit Ergänzungen.)

211 TISCH.
Länglich, rechteckig, ital. Nußholz; auf holzgeschnitzten und vergoldeten Volutenfüßen; als Verbindung eine holzgeschnitzte und vergoldete italienische Renaissancekartusche in Form eines Frauenkopfes, von dem zwei Füllhörner ausgehen. 125 cm lang. (Aus alten Teilen zusammengesetzt.) Abbildung Tafel 7.

212 LEHNSESSEL.
Ital. Nußholz, mit burgunderrotem Seidensamtbezug der Zeit; als Verbindung der Rückenlehne und der Beine Schnitzwerk mit Maskaron; auf der Vorderseite der Vorderbeine abwärts laufender Zahnschnitt. Oberitalien um 1600.
Abbildung Tafel 9.

213 TISCH.
Nußholz, länglich, rechteckig, auf Säulenfüßen, das balkenmäßige Unterteil trägt auf der Mitte ein Bein, auf den rechteckig zum Balken stehenden Seitenteilen je drei Säulen mit korinthischen Kapitälen. Mittelfrankreich. 45 × 108 cm.

214 LEHNSESSEL.
Ital. Nußholz, mit Lederbezug der Zeit, wagerechte Armstützen auf säulenförmigen Griffen ruhend, als Stegverbindung Schnitzwerk in Form von Ranken und Maskaron. Florenz um 1600. Abbildung Tafel 5.

215 CASSAPANKA.
Ital. Nußholz, mit aufklappbarem Deckel, als Seitenstützen zwei Maskenköpfe, die in Schnecken auslaufen, das Gesims der Rückwand mit Zahnschnitt versehen. Auf Holzpodest. Florenz 16. Jahrh. 165 cm. breit. (Ergänzungen.)
Abbildung Tafel 5.

216 KASTENSESSEL.
Nußholz, in der Rückwand Rankenwerk mit kreisrundem Medaillon, in diesem der Kopf eines Kriegers, die wagerechten Armstützen werden von zwei mit Blattschnitzwerk verzierten Säulen getragen, das aufklappbare Untergestell zeigt auf der kasettenförmig geteilten Vorderwand in den Feldern eine Palme, die Lilie, Kriegstrophäe und eine Festungsansicht. Südfrankreich um 1500. 100 cm hoch.
Abbildung Tafel 11.

217—218 EIN PAAR TABURETTS.
Eiche, auf gedrehten Säulenfüßen mit gedrehter Säulenquerverbindung. Mit goldbraunem kurzgeschorenen Genueser Samtbezug der Zeit. Flämisch Ende 17. Jahrh. (Der Bezug italienisch um 1600.)

219—221 DREI KINDERSTÜHLE.
Eiche, auf mehrfach geteilten Säulenfüßen, mit kreuzförmiger Stegverbindung. Mit je einem freiliegendem roten Samtsitzkissen. Frankreich um 1500. Abbildung Tafel 9.

222 KREDENZ.
Zweitürig, zweischübig, ital. Nußholz, auf Klauenfüßen, die mit Bronzeknöpfen versehenen Türen werden eingefaßt von zwei Halbpilastern, auf diesem Mäandermuster in Flachschnitzwerk. Florenz 16. Jahrh. 95 × 77 cm. (Ergänzungen.)
Abbildung Tafel 7.

223 TÜRUMRAHMUNG.
Nußholz, zwei Pilaster mit plastisch geschnitzten Karyatiden in Form von geflügelten Engelsköpfen mit Fruchtwerk tragen das (ergänzte) Gesims. Frankreich 17. Jahrh. 330 × 240 cm. Abbildung Tafel 10.

224 KOHLENBECKEN.
Eiche, achteckige Form, auf 16 profilierten Säulenfüßen, mit Lederbezug und zweigriffigem Kupfereinsatz. Nordfrankreich 17. Jahrh. Durchm. 70 cm. (Der Einsatz später.) Abbildung Tafel 20.

225 MESSING-KRONLEUCHTER.
Flämisch Barock, zweietagig, 18kerzig. 17. Jahrh. Abbildung Tafel 12.

226 GROSSER WANDSCHRANK.
Zweitürig, ital. Nußholz; die Pilaster und das Gesims aus dem Jahre 1499, Florenz, zeigen Grotesken, in der Bekrönung zwei Elefanten, die ein Wappenschild tragen; die ergänzten Füllungen kassettenförmig eingeteilt, in der innern Seite bemalt. Original-Renaissance-Schloß. 350 × 205 cm. Abbildung Tafel 8.

227 STEHLAMPE.
Schmiedeeisen, dreiflammig, mit Pergamentschirm. Der Ständer auf Dreifuß, im Mittelteil korbförmige Ausbuchtung. Venedig 15. auf 16. Jahrh. Abbildung Tafel 12.

228—229 EIN PAAR LEHNSESSEL.
Ital. Nußholz; die Armstützen schneckenförmig auslaufend, die reichgeteilten Füße mit kreuzförmiger Stegverbindung. Mit ⟨ergänztem⟩ kleingemustertem roten Samtbezug. Florenz Ende 16. Jahrh. ⟨Repariert.⟩ Abbildung Tafel 2.

230—231 EIN PAAR WANDARME.
Bronze, reichgeschwungener und profilierter Schaft mit vierfachem Aufsatz; je einkerzig. Italien. Abbildung Tafel 22.

232 TISCH.
Rund, ital. Nußholz, auf sechs stark verkröpften und profilierten Füßen mit umlaufender Stegverbindung. Bologna 16. Jahrh. Durchm. 145 cm.
Abbildung Tafel 4.

233—234 EIN PAAR LEHNSESSEL.
Ital. Nußholz, mit großgemustertem Damastbezug der Zeit; die Armstützen wagerecht, wie auch die Stegverbindung, die in Klauen ausläuft, mit holzgeschnitzten und vergoldeten blattförmigen Aufsätzen. Florenz um 1600. ⟨Ergänzungen.⟩
Abbildung Tafel 11.

235—236 EIN PAAR KREDENZEN.
Je vierschübig, ital. Nußholz, auf den Füllungen trapezförmige Schlüssellöcher, länglich rechteckige Polster für die knopfförmigen Bronzegriffe. Oberitalien um 1600. 90 × 70 cm. ⟨Ergänzungen.⟩ Abbildung Tafel 3.

237—238 EIN PAAR KINDERSTÜHLE.
Zedernholz, mit großblumigem Originallederbezug, die Füße reich profiliert mit geschweifter Stegverbindung; als Bekrönung je zwei Maskenköpfe. Italienisch 16. Jahrh. Abbildung Tafel 6.

V.

AUSGRABUNGEN AUS ITALIEN, GRIECHENLAND, ÄGYPTEN

⟨Nr. 239—280⟩

239 TONGEFÄSS.
Eiförmig, 19 cm hoch. ⟨Nach Gutachten von Prof. Dr. G. Steindorff stammt das Gefäß aus einen vorgeschichtlichen Friedhof bei Nagada.⟩

240 TONGEFÄSS.
Eiförmig, 17 cm hoch. ⟨Nach Gutachten von Prof. Dr. G. Steindorff stammt das Gefäß aus einem vorgeschichtlichen Friedhof bei Nagada.⟩

241—242 ZWEI SALBENGEFÄSSE.
Terrakotta und Alabaster. Ägyptisch,

243 AUSGRABUNG.
Miniaturgötze. Terrakotta. Ägypten 1000 vor Christi. In Holzständer. 4,5 cm hoch.

246 AUSGRABUNG.
Jünglingskopf mit Kopfbedeckung. Terrakotta. Ägypten 1000 vor Christi. Auf Marmorsockel. 5 cm hoch. Abbildung Tafel 40.

247 DESGL.
Der Affengott. Terrakotta. Ägyptisch. 1000 vor Christi. Auf Holzsockel. 5 cm hoch.

248 DIE KRIEGSGÖTTIN SECHMET.
Sitzend. Bronze. Memphis 2. Jahrtausend vor Christi. Auf rotem Samtsockel 26 cm hoch. Abbildung Tafel 39.

249 AUSGRABUNG.
Weibliche Halbfigur. Terrakotta. Hellenisch vor Christi. Auf Holzsockel. 18 cm hoch. ⟨Aus der Sammlung Lanna.⟩

250 ÖLLÄMPCHEN.
Rund, mit Griff, im Spiegel die plastische Figur eines Fackelträgers. Terrakotta. Hellenisch vor Christi. In Holzständer. 11 cm lang.

251 TANAGRA=FIGUR.
Stehend, in den Händen einen Schleier haltend. Terrakotta. Ägypten. 11 cm hoch. ⟨Aus der Sammlung Lanna.⟩ Abbildung Tafel 40.

252 AUSGRABUNG.
Faunkopf. Terrakotta. Hellenisch vor Christi. Auf Holzsockel. 6 cm hoch.

253 ÖLLÄMPCHEN.
In Form eines Faunkopfes. Terrakotta. Hellenisch vor Christi. In Holzständer. 9 cm hoch.

254 AUSGRABUNG.
Zeuskopf. Terrakotta. Hellenisch vor Christi. Auf Holzsockel. 8 cm hoch.

255 DESGL.
Frauenkopf. Terrakotta. Hellenisch vor Christi. Auf Marmorsockel. 4 cm hoch. Abbildung Tafel 40.

256 DESGL.
Knabe auf Kahn. Terrakotta. Hellenisch vor Christi. Auf Holzsockel. 6 cm hoch.

257 DESGL.
Pferdekopf, geschirrt. Terrakotta. Hellenisch vor Christi. Auf Holzsockel. 6 cm hoch. Abbildung Tafel 40.

258 KLEINES VÄSCHEN.
Dickbauchig, dunkelgrün, irisierend, Glas. Etruskisch 200 vor Christi. 7 cm hoch.

259 KÜMMCHEN.
Auf kurzem Fuß, mit ausladendem Rand, gelblich irisierend, Glas. Etruskisch 200 vor Christi. 5 cm hoch. Durchm. 9 cm. (Beschäd.)

260 HOHE FLASCHENVASE.
Glas, mit eiförmigem Unterteil, mehrfach irisierend. 200 vor Christi. 16 cm hoch. Abbildung Tafel 40.

261 KLEINES VÄSCHEN.
Glas, dickbauchig, längs gerippt, meergrün irisierend. Etruskisch 200 vor Christi. 6 cm hoch.

262—263 ZWEI AMPULLEN.
Längliche Form, mit abgerundetem Boden, in der Mitte des Körpers eingekniffen, grün irisierend. Etruskisch 200 vor Christi. 11 cm hoch.

264 VÄSCHEN.
Glas, zum Boden verjüngend, abgerundet, eingekniffener Hals, um den Rand ein Gurt, mehrfarbig irisierend. 200 vor Christi. 10 cm hoch. Abbildung Tafel 40.

265 TRÄNENVÄSCHEN.
Glas, mit zwei gekniffenen Griffen, grün irisierend. Syrien 200 vor Christi. 12 cm hoch. Abbildung Tafel 40.

266 KLEINES VÄSCHEN.
Glas, dickbauchig, mit eingezogenem Boden und eingezogenem Hals, grün irisierend. Etruskisch 200 vor Christi. 5 cm hoch.

267 VÄSCHEN.
Glas, mit kugelförmigem Unterteil, dünnem Hals und schräg aufwärts stehendem Ausguß, meergrün irisierend. Etruskisch 200 vor Christi. 11 cm hoch.

268 SCHALE.
Glas, mit abgerundetem Fuß und eingezogenem Hals, meergrün irisierend. Etruskisch 200 vor Christi. 6 cm hoch. Durchm. 8 cm. Abbildung Tafel 40.

269 VASE.
Glas, dickbauchig, mit abgerundeter Fußplatte, kurzem Hals und wagerechtem Ausguß, grün irisierend. 200 vor Christi. 15 cm hoch.

270 EINE DESGL.
Glas, dickbauchig, mit abgerundetem Fuß und schmalem langen Hals. Wagerechte Ausgußplatte. Gold irisierend. Etruskisch 300 vor Christi. 14 cm hoch.
Abbildung Tafel 40.

271 STANGENVÄSCHEN.
Glas, auf abgeplattetem Fuß, mit ausladendem Ausguß, gold irisierend. Etruskisch 300 vor Christi. 18 cm hoch.
Abbildung Tafel 40.

272 VÄSCHEN.
Glas, balusterförmig, mit zwei Henkeln, blausilbrig irisierend. Etruskisch 200 vor Christi. 11 cm hoch.

273 SITZENDE ADLERFIGUR.
Bronze. Ägypten 1. Jahrtausend vor Christi Auf Holzuntersatz. 5 cm hoch.

274 SITZENDE SPHINXFIGUR.
Bronze. Ägypten 1. Jahrtausend vor Christi. Auf Holzuntersatz. 7 cm hoch.

275 ÄGYPTER.
Stehend. Gebrannter, grünglasierter Ton. 1. Jahrtausend vor Christi. Auf Marmorsockel. 7 cm hoch.
Abbildung Tafel 40.

276—277 ZWEI GEFÄSSE.
Ton. Peru.

278 FLACHE SCHALE.
Ton, mit zwei Griffen, schwarzgrundig, mit typisch griechischer Vasenmalerei. Durchm. 15 cm.

279 VÄSCHEN.
Ton, auf kurzem Fuß, mit zwei Griffen, mit polychromer griechischer Malerei. 9 cm hoch.

280 DOLCH.
Mit Griff in Form eines Schlangenkopfes aus Goldblech, reich mit Straßsteinen besetzt, die Klinge prähistorisch, der Griff wohl malaiisch.

ERSTER VERSTEIGERUNGSTAG

AB 4 UHR NACHMITTAGS

VI.

RENAISSANCE=BRONZEN

(Nr. 281—300)

281—282 EIN PAAR STEHENDE ÄGYPTER.
In den Händen eine Papyrusrolle tragend. Bronze. Italien. Auf Marmorsockel. 32 cm hoch.

283 STEHENDER PUTTO.
In spärlicher Gewandung mit Weinlaub im Haar. Bronze. Oberitalien 17. Jahrh. Auf Holzsockel. 21 cm hoch. Abbildung Tafel 26.

284 MÖRSER.
Bronze, runde Form, mit weit ausladendem Rand; auf der Wandung gleichmäßig verteilt säulenförmige Ornamente im Hochrelief. Frankreich 16. Jahrh. Durch=messer 13 cm.

285—286 ZWEI PLAKETTEN.
Goldbronze und Bronze; auf der einen Relief Heinrich IV., auf der andern Abbildung der Heiligen Drei Könige.

287 HALBFIGUR EINES PUTTO.
Mit Gewandung. Bronze. Oberitalien 17. Jahrh. Auf Marmorsockel. 10 cm hoch. Abbildung Tafel 22.

288 BESCHLAG
in Form eines vollbärtigen Faunkopfes. Bronze. Flämisch, 17. Jahrh. 6 cm hoch. Auf Marmorsockel.

289 CÄSARENKOPF.
Mit Lorbeer im Haar und Rüstung. Bronze. Oberitalien 16. Jahrh. Auf Marmor=sockel. 10 cm hoch. Abbildung Tafel 22.

290 KOPF DES SENECA.
Mit Lorbeer im Haar. Bronze. Auf Bronzesockel. 22 cm hoch.

291 KARDINALSKOPF.
Bronze. Flämisch. Auf Holzsockel. 15 cm hoch.

292 FORTUNA AUF DER WELTKUGEL.
Goldbronze. Flämisch 17. Jahrh. Auf Marmorsockel. 18 cm hoch.

293 ADONIS.
In Ganzfigur mit Umhang, in der Linken den Köcher haltend. Goldbronze. Venedig Ende 17. Jahrh. Auf Holzsockel. 19 cm hoch. Abbildung Tafel 26.

294—295 EIN PAAR ENGEL.
In anbetender Stellung auf einem Fuße schwebend. Goldbronze. Oberitalien um 1700. Auf Marmorsockel. 27 cm hoch. Abbildung Tafel 24.

296 MARC AUREL ZU PFERDE.
Bronze. Italien. Auf Marmorsockel. 32 cm hoch.

297 STEHENDE KUH.
Die Hinterfüße eingestemmt. Bronze, braun patiniert. Italien. Auf Marmorsockel. 16 cm hoch. (Stammt aus der Sammlung R. von Kaufmann, Berlin.)

298 KOPF EINES FÜRSTEN.
Mit Spitzbart, faltenreiche Kleidung. Bleiguß. Auf Holzsockel. 20 cm hoch. (Aus der Collection Comte R. Coustant d'Yanville.)

299 VENUS.
Stehend, sich zum Bade entkleidend, die Linke auf der Brust haltend, den rechten Fuß stützt die Göttin auf einen Delphinkopf. Bronze. Italien um 1700. Auf Marmorsockel. 27 cm hoch. Abbildung Tafel 26.

300 DIANA.
Ganzfigur, laufend, spärlich bekleidet, mit Umhang und Sandalen, in der Rechten den Griff des Bogens haltend. Bronze. Frankreich Ende 17. Jahrh. Auf Marmorsockel. 31 cm hoch. Abbildung Tafel 26.

VII.

EUROPÄISCHE HOLZ-, STEIN- UND ELFENBEINPLASTIK

(Nr. 301—330)

301 VENUS IM BADE.
Elfenbein. Französisch. 25 cm hoch. (Unwes. beschäd.)

302 BISCHOF MIT MITRA.
Büste, Buche, ungefaßt. Süddeutsch. 39 cm hoch.

303 MARIA MIT KIND.
Stehend, die Gewandung gold gefaßt. Nußholz. Spanisch 16. Jahrh. 43 cm hoch.

304 MARIA IM GEBET.
Stehend, die Gewandung blau und rot gefaßt. Lindenholz. Schwäbisch um 1600. Auf Holzsockel. 24 cm hoch.

305—306 EIN PAAR ENGEL.
Kniend, mit ausgebreiteten Armen, die Gewandung blau, gold und rot gefaßt. Lindenholz. Süddeutsch. Ende 17. Jahrh. 28 cm hoch.

307 CHRISTUS AM KREUZ.
Zu Füßen die trauernde Maria und Johannes; vor Stadthintergrund. Ton, polychrom bemalt. 26 cm hoch.

308 STIFTERFIGUR.
Kniend, auf dem Knie einen Leuchter tragend; vollrund, mit Resten alter blaugoldener Bemalung. Eiche. Westfalen 1. Hälfte 16. Jahrh. Auf mit Damast bespanntem Holzsockel. 34 cm hoch.

309 GOTT VATER.
Halbfigur, die Rechte zum Segen ausholend, in der Linken die Weltkugel, Halbrelief, mehrfarbig bemalt, in kreisförmig vertieftem Rahmen, dieser architektonisch gegliedert, in Form von zwei gedrehten Säulen mit Weinlaubmuster, die den Giebel tragen. Lindenholz. Süddeutsch 17. Jahrh. 90×90 cm.

310 CHRISTUS AM KREUZ.
Flankiert von zwei schwebenden Engeln, zu Füßen Gruppe der trauernden Maria, Magdalena und Anhänger und Gruppe der Kriegsknechte; auf blau gemaltem Grund in Holz geschnitztem und vergoldetem Rahmen, der in je fünf Feldern Engelsköpfe, Ranken und Fruchtwerk zeigt; am unteren Rand des Rahmens Inschrift aus der Bibel. Lindenholz. Schwäbisch 16. Jahrh. Der Rahmen um 1700. 160×120 cm.
Abbildung Tafel 20.

311 WANDKONSOLE.
Mit samtbezogener Rückwand, die Platte liegt auf muschelförmigem Schnitzwerk. Schwarzgold gefaßt. 65 cm hoch.

312—313 EIN PAAR LEUCHTERENGEL.
Den einkerzigen füllhornförmigen Leuchter tragend, Holz geschnitzt, mit blau und rot gefaßter Gewandung. Süddeutsch um 1700. 80 cm hoch.

314—315 EIN PAAR WANDKONSOLEN.
Holzgeschnitzt und vergoldet, länglich rechteckige nach vorn ausgebauchte Platte, die auf einem Maskaron liegt; sich nach unten zu in Rankenwerk verjüngend. Würzburg 18. Jahrh. 66 cm hoch.

316 KNIENDER ENGEL.
Mit grün gefaßter flatternder Gewandung. Lindenholz. Süddeutch. Ende 17. Jahrh. Auf Holzkonsole. 77 cm hoch.

317 EVANGELISTENFIGUR.
Mit faltenreichem Gewand. Lindenholz, rot und gold gefaßt. Süddeutsch um 1520. Auf Holzsockel. 38 cm hoch.

318—319 EIN PAAR RELIEFS.
Augustus und Galba. Marmor. G.=R. Italien 16. Jahrh. 40×30 cm.
Abbildung Tafel 25.

320 OBERITALIENISCHER MEISTER ENDE 17. JAHRH.
Kopf einer Negerfrau. Tonmodell auf Marmorsockel. 45 cm hoch.
Abbildung Tafel 22.

321 DER HEILIGE JOHANNES.
Ganzfigur mit faltenreichem Gewand, den Kelch in der erhobenen Linken haltend. Lindenholz. Rückwärts ausgehöhlt. Südostfränkisch um 1500. 100 cm hoch.
Abbildung Tafel 21.

322 LÖWE IM ANSTAND.
Elfenbein. Venedig Ende 17. Jahrh. Auf Marmorsockel. 7 cm hoch.

323 GRUPPE.
Zwei am Weinfaß eingeschlafene Geistliche. Marmor. Würzburg um 1700. 9 cm hoch. (Als Tintenfaß montiert.)

324 STEHENDE HEILIGE.
Mit Stirnreif, faltenreichem Gewand, in anbetender Stellung. Die Gewandteile blau, rot und gold gefaßt. Lindenholz. Rückwärts ausgehöhlt. Südschwäbisch um 1480. Auf polychromiertem Holzsockel. 92 cm hoch. Abbildung Tafel 21.

325 BÜSTE DES JUNGEN JOHANNES.
Marmor. Florenz. Auf rotem Samtsockel. 37 cm hoch.

326 BAMBINO.
Ital. Nußholz, polychrom bemalt. Florenz 16. Jahrh. 53 cm hoch.

327 KOPF DES JOHANNES.
Ton, bemalt. Florenz um 1500. Auf Marmorsockel. 25 cm hoch.
Abbildung Tafel 25.

328 BETENDER CHRISTUS.
Christus kniend, die Hände vor der Brust zum Gebet gefaltet, mit langem Haupthaar und Vollbart. Die faltenreiche Gewandung blau und rot bemalt. Ton. Oberbayern um 1480. Auf Holzsockel. 39 cm hoch. Abbildung Tafel 25.

329 DER HEILIGE ANTONIUS.
Der stehende Heilige in Mönchskutte liest in der aufgeschlagenen Bibel, zu seinen Füßen sieht ein Schweinskopf aus seinem Gewand hervor, der Tod klammert sich an die vordere Falte der Kutte. Die Gewandung rot und gold gefaßt. Eiche. Burgund um 1480. 68 cm hoch. Abbildung Tafel 23.

330 DER HEILIGE FLORIAN.
Sich mit der Linken auf die Lanze stützend, in der Rechten ein Gerät haltend, zu Füßen ein brennendes Haus. Reich gefaltetes Gewand über der Rüstung. Das Gewand gold und rot gefaßt. Lindenholz. Tirol um 1475. 102 cm hoch.
Abbildung Tafel 21.

VIII.

EUROPÄISCHE KERAMIK.

‹Nr. 331—352›

331 VIER PORZELLAN-SPIELMARKEN.

332 TELLER.
Mit geschweiftem Rand und erhöhtem Umbo, vielfach lüstriert, das Urteil des Paris vor Festungshintergrund zeigend. Majolika. Urbino. Durchm. 27 cm.
Abbildung Tafel 28.

333 TELLER.
Mit geschweiftem Rand und erhöhtem Umbo, im Spiegel vielfach lüstriert; Zeus und Europa in einer Wasserlandschaft. Majolika. Urbino. Durchm. 29 cm.

334 TELLER.
Auf Fuß, vielfach lüstriert, die Ruhe auf der Flucht zeigend. Majolika. Urbino um 1600. Durchm. 26 cm. ‹Repariert.› Abbildung Tafel 28.

335 KACHEL.
Vielfach lüstriert: Noah mit Tieren in Landschaft. Majolika. Urbino 17. Jahrh. 19 × 25,5 cm. Abbildung Tafel 28.

336—337 EIN PAAR ALBARELLI.
Je eingriffig, mit Ausguß; polychromer Dekor nach den Raffaelschen Grotesken mit Inschriften. Majolika. Ginori 18. Jahrh. 25 cm hoch. ‹Einer unwes. beschädigt›.

338 ALBARELLO.
Einhenkelig, mit Ausguß, auf kleisterblauem Grund, blauer Rankendekor. Inschriften und Adlermedaillon in Gelb. Majolika. Venedig um 1600. 23 cm hoch.

339—340 EIN PAAR ALBARELLI.
Eingezogene Zylinderform, vielfach lüstriert, auf der Vorderseite je ein Medaillon mit Maria und Josef. Majolika. Deruta 16. Jahrh. 14 cm hoch. ‹Repariert.›

341 OFENKACHEL.
Vielfach lüstriert, längliche Form mit eingezogenen Schmalseiten; auf blauem Grund zitronengelbe Phantasiefigur mit Putto. Majolika. Siena um 1500. H.-R.

342 TELLER.
Auf hohem Fuß; auf kleisterblauem Grund Ranken teilweise mit Weiß gehöht. Majolika. Venedig um 1600. Durchm. 22 cm. ‹Repariert.›

343 RUNDE PLATTE.
Mit dem Brustbild des Cesare Borgia. Majolika. Deruta um 1500. Alter holzgeschnitzter Goldrahmen. Durchm. 20 cm. Abbildung Tafel 28.

344 RELIEF.
Maria mit Kind, bekrönt, zwei Engelsköpfe flankieren den Heiligenschein. Mit der Unterschrift: Ave Maria, gracia plena und Künstlerinitialen. Majolika. Norditalien um 1700. 150×39 cm. G.=R.

345 GROSSER APOTHEKERTOPF.
Zweihenkelig, mit Ausguß und polychromem Rankendekor, auf der Vorderseite ein Schriftband. Majolika. Mittelitalien 16. Jahrh. 48 cm hoch. Abbildung Tafel 26.

346 TELLER.
Mit Grisaillen auf blauem Grund, im Spiegel Amor als Putto mit Bogen. Majolika. Siena 17. Jahrh. Durchm. 23 cm. (Repariert.)

347 TINTENZEUG.
Dreieckige Form mit drei Vertiefungen, auf den drei Seiten plastischer Engelskopf mit Flügel. Blau und gelb bemalt. Majolika. Salzburg 18. Jahrh. 15 cm lang.

348—349 EIN PAAR VASEN.
Je zweihenkelig, in Balusterform, auf Basaltgrund, figürlicher Dekor in Art der griechischen Vasenmalerei. Wedgewood um 1800. 23 cm hoch.

350 SCHÜSSEL.
Durchbrochen mit Blaudekor, im Spiegel franz. Wappen. Fayence. Rouen. Durchm. 25 cm. (Repariert.)

351 SCHACHFIGUREN.
Ludwigsburger Porzellan. In Lederetui.

352 SPEISESERVICE.
Mit Glanzgoldrändern und umlaufender Windenranke, 249teilig: ovale Suppen=terrine, runde Deckelterrine, zwei desgl., kleiner, zwei größere Assietten, rund, sechs kleinere Assietten, rund, drei große Fischschüsseln, oval, drei desgl., mittel, sechs desgl. klein, oval, drei größere runde Platten, drei desgl., mittel, zwei desgl., rund, kleiner, 18 ovale Hors=d'œuvre=Schüsseln, zwei ovale Wärmdeckel, ein desgl., rund, sechs Saucieren mit zwei Löffeln, 12 Salznäpfchen, 18 Pastetenterrinchen, drei Gemüseschüsseln, achteckig, drei desgl., kleiner, 24 Speiseteller mit durchbrochenem Rand, 100 Mittelteller, 28 Suppenteller. Zeptermarke und Stempel und die eisenroten Initialen König Friedrich Wilhelm III. Berlin um 1800. Abbildung Tafel 28.

IX.

VERSCHIEDENES EUROPÄISCHES KUNSTGEWERBE

(Nr. 353—444)

353 KLEINE WANDUHR.
Baldachinförmiges Gehäuse im gotischen Stil. Goldbronze. Das Zifferblatt auf Perl=mutter befestigt. Im Abschluß ein Thermometer. Berlin 1. Hälfte 19. Jahrh. 37 cm hoch.

354 KIRCHENLEUCHTER.
Weißblech versilbert, auf dreipassigem Fuß, einflammig, mit gelb gesticktem Seiden=schirm. Der Fuß um 1700.

355 WEIHWASSERBECKEN.
Silber, auf mit Damast bezogener Holzplatte montiert. 18. Jahrh.

356 STOBWASSER=DECKELDOSE.
Auf Klauenfüßen, auf dem Deckel Ansicht der Elbe bei Dresden. Deutsch Anfang 19. Jahrh.

357 PENDULE.
In Form der Diana, die auf einem von einem Hirsch gezogenen Wagen dahinfährt. Goldbronze. Frankreich Ende 18. Jahrh. Auf ovalem Sockel. 20 cm hoch.
Abbildung Tafel 27.

358 KIRCHENLEUCHTER.
Lindenholz, polychrom bemalter, reich geschwungener Schaft. Oberbayern Anfang 18. Jahrh. 55 cm hoch.

359 DEGEN.
Schmiedeeisen. Der Griff tauschiert. Um 1700.

360 KONVOLUT:
Öllämpchen auf Fuß, Leuchter, zweiarmig, zweikerzig, Messingguß, und Hostien=behälter in Schifform auf Fuß, Messingguß.

361 DESGL.:
Metallbüste eines Cäsaren, Tonbüste eines Feldherrn. Auf Holzsockel.

362 DOLCH.
Mit Bronzegriff, die Klinge graviert. In einer Kartusche die Inschrift: Ne me remets point sans honneur. Frankreich 17. Jahrh.

363 DOLCH.
Als Griff ein Krokodilskopf.

364 KOHLENEIMER.
Kupfer, auf drei Spreizfüßen, mit Bügel. 23 cm hoch.

365 KANDELABER.
Glas, mit Prismenbehang, vierarmig, fünfkerzig.

366—367 EIN PAAR WANDBLAKER.
Messing, getrieben, mit Aufsätzen, je zweiarmig.

368 WEIHRAUCHGEFÄSS.
Gelbguß, in Vasenform, mit drei Griffansätzen in Form von Ritterköpfen. Süd=deutsch 18. Jahrh. 20 cm hoch. (Aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt.)

369 BISCHOFSKRONE.
Silber. Süddeutsch 18. Jahrh. 10 cm hoch.

370—371 EIN PAAR DECKELBECHER.
Messing, patiniert, mit kugelförmigem Deckelknauf; auf der Wandung drei kreisrunde Messingmedaillons, am Rand eingravierte umlaufende Schrift. Deutsch 18. Jahrh. 15 cm hoch.

372—373 EIN PAAR TAUFSCHÜSSELN.
In tiefer Schalenform, Gelbguß; im Spiegel getrieben Adam und Eva am Baum der Erkenntnis. Westdeutsch 17. Jahrh. Durchm. 28 cm.

374 LEUCHTER.
Einkerzig, Gelbguß; einmal gebuckelter Fuß mit runder Tropfplatte, vielfach gegliederter Schaft. Südwestdeutsch 17. Jahrh. 23 cm hoch.

375—376 EIN PAAR KIRCHENLEUCHTER.
In Vasenform, holzgeschnitzt und blaugold gefaßt, dreiarmig, dreikerzig, mit Kristallaufsätzen. Süddeutsch um 1700. 105 cm hoch.

377—378 EIN PAAR DESGL.
In Vasenform, holzgeschnitzt und blaugold gefaßt, mit je zwei Griffen, mit reichen Kristallaufsätzen, die auf der Spitze die Tülle tragen. Süddeutsch um 1700. 80 cm hoch. Abbildung Tafel 23.

379 KOPF DER FLORA.
Goldbronze. Frankreich um 1800. Auf Holzsockel. 5 cm hoch.

380 FLAKON.
Glas, in Vasenform, viereckig, mit Silberverschluß, in diesem Porzellanplättchen mit Blumenmalerei. Deutsch 19. Jahrh.

381—382 ZWEI DESGL.
Kleiner, dickbauchig, braunes und blaues Glas, mit Bronzedeckel. Böhmen 19. Jahrh.

383 MEDAILLON.
Achteckig, Glas, mit dem eingelassenen Kopf eines Cäsaren in Paste. Rückseitig sign. Lamar. In Silbermontierung der Zeit. Wien Anfang 19. Jahrh.

384 MINIATURFIGUR.
Napoleon. Silber.

385 DECKELDOSE.
Rund, Silber; auf dem Deckel ein plastischer Männerprofilkopf. Signiert M. Marcus mit der Überschrift Carl Johann. Auf dem Boden eingraviertes Monogramm F. J. Wien Anfang 19. Jahrh.

386—387 EIN PAAR SCHALEN MIT LÖFFELN.
Im Rokokostil; Silber.

388 DECKELDOSE.
Kupferemail, rund, auf Deckel und Seiten Landschaftsansichten. Bronzemontierung.

389 FLAKON.
Kupferemail, in Flaschenform, auf den Seiten Schäferszenen. 8 cm hoch. (Repariert.)

390—391 ZWEI SCHALEN.
Auf je drei Füßen, rund, Kupferemail; auf blauem und grünem Grund Landschafts-reserven. Durchm. 6 cm.

392 DECKELDOSE.
Kupferemail, grüner Grund mit ausgesparrten weißen Reserven, im Innern ver-streute Blumenmalerei. In Rosenmontierung. Dresden 18. Jahrh. (Sprünge.)

393 EINE DESGL.
Kupferemail, oval, in Bronzemontierung, gitterförmiges Muster auf allen Seiten. Dresden Ende 18. Jahrh.

394 SONNENUHR.
Elfenbein, mit Klappdeckel und stehendem Nodus. Süddeutsch um 1700.

395—396 ZWEI FLAKONS.
Lackbemalt. Frankreich Anfang 19. Jahrh. (Verschieden.)

397 DECKELDOSE.
Oval, schildpattartig behandeltes Holz, im Deckel die Elfenbeinminiatur einer Dame. In Bronzemontierung. Deutsch 18. Jahrh.

398 EINE DESGL.
Ähnlich, im Deckel Miniatur einer Dame. Deutsch Anfang 19. Jahrh.

399—400 EIN PAAR LEUCHTER.
Auf runder Goldbronzeplinte steht eine Bronzekaryatide, die die sechsedkige auf Pfauenfedern stehende Tülle trägt. Je einkerzig. Paris um 1800. 30 cm hoch.
Abbildung Tafel 27.

401 TABLETT.
Mit vier Spielkästen, Rotlack, mit Medaillons. Frankreich Anfang 19. Jahrh.

402 KONVOLUT:
Bleiplakette in Holzetui, Elfenbeinspielanzeiger, als Griff eine drehbare Hand, Schraub-taler, im Innern kolorierte Lithographien der Schlachten aus den Freiheitskriegen.

403 MEDAILLON.
Oval, Mosaik, auf Kupfer: Landschaftsansicht. Italien um 1800. 3×4 cm.

404 MINIATUR.
Auf Kupfer: Marketenderin auf der Flucht. Messingrahmen. Um 1800. Durchm. 6 cm.

405 SPIELKASTEN.
Nußholz, mit Blumenintarsien und vier Nußholzeinsätzen. Holland um 1700. 12×16 cm.

406 GROSSER BLUMENKÜBEL.
Kupfer, getrieben, mit zwei löwenkopfförmigen Griffen; die runde Fußplatte zeigt Barockranken und Fruchtwerk, das auf säulenförmigem Schaft stehende Oberteil gleiche Motive. Oberitalien um 1700. Auf Holzpodest. 40 cm hoch. Durchm. 45 cm.

407—408 EIN PAAR KIRCHENLEUCHTER.
Je einkerzig, Weißblech, versilbert; runde gewölbte Fußplatte mit getriebenem Mohnblumendekor., gedrehter getriebener Schaft, doppelte getriebene Tropfplatte. Süddeutsch Ende 17. Jahrh: 30 cm hoch.

409 GROSSES VORTRAGSKREUZ.
Weißblech, mit kettenförmigen Messingauflagen und melonenförmigem Messingknauf; die Enden des Kreuzes, in Kleeblattform ausgehend, mit den Goldbronzefiguren der vier Evangelisten geschmückt; auf dem Kreuz der Goldbronzekörper Christi. Italien um 1600. Auf rotem Samtsockel. 79 cm hoch. Abbildung Tafel 24.

410—411 EIN PAAR HOHE KIRCHENLEUCHTER.
Holzgeschnitzt und vergoldet, je einkerzig; gedrehter Schaft, doldenförmig auslaufend. Friesich 18. Jahrh. 87 cm hoch.

412—413. EIN PAAR LEUCHTER.
Gelbguß; dreipassiger Fuß, auf Klauenfüßen mit Engelsköpfen-Verzierung, reich gegliederter Schaft, schalenförmige Tropfplatte. Rheinisch um 1700. 35 cm hoch.

414 KRUZIFIX.
Gelbguß. 16. auf 17. Jahrh. 28 cm hoch.

415 BLUMENKÜBEL.
Kupfer, in Zylinderform, mit ausladender Abschlußplatte, in dieser eingraviert die Meißner Schwerter und die Jahreszahl 1790. 27 cm hoch.

416 BROTKASTEN.
Eiche mit Kerbschnitt; auf der Vorderseite katholische Insignien. Friesisch um 1700.

417 LEUCHTER.
Messingguß, mit drei spitz zulaufenden Knaufen, zweiflammig, mit schmiedeeisernem Korbschirm mit roter Seidenunterlage. Der Leuchter westdeutsch Ende 16. Jahrh. Der Korb südwestdeutsch Anfang 15. Jahrh. Abbildung Tafel 26.

418—419 EIN PAAR LEUCHTER.
Gelbguß; viereckige Fußplatte, säulenförmiger, in der Mitte ausgebuchteter Schaft, runde Tropfplatte. Westdeutsch Anfang 17. Jahrh. 26 cm hoch. Abbildung Tafel 23.

420 KLEINE SCHMUCKKASSETTE.
Leder, mit Goldranken und Medaillons; mit Bronzebügel und Schloß. Frankreich um 1700. 12 cm hoch.

421 DOLCH.
Schmiedeeisen; der Griff mit vier maiskolbenartigen Verzierungen und Rankenwerk. Nürnberger Renaissance.

422 KASSETTE.
Leder, mit eingeschnittenen Ornamenten und schmiedeeisernen Beschlägen. Südfrankreich. 18×10 cm.

423 SANDUHR.
In baldachinartigem schmiedeeisernen Gestell. Mittelfrankreich. 11 cm hoch.

424 SCHMUCKTRUHE.
In Sargform, mit gewölbtem Deckel und Griff, polychrom bemalt. Mit eisernen Beschlägen. Norddeutsch 18. Jahrh. 48 cm lang.

425 KLEINE SCHMUCKTRUHE.
Mit gewölbtem Deckel und Griff, in Streifenmuster Rosettenauflage. Auf Löwenklauenfüßen. Schmiedeeisen. Oberitalien. 18 cm hoch.

426 KLEINE SCHMUCKTRUHE.
Mit gewölbtem Deckel und Griff, im Streifenmuster, vertieft, gotische Ornamente, an den Seitenteilen gotische Portaleinteilung. Schmiedeeisen. Reims 16. Jahrh. 17 cm hoch.

427 TISCHUHR.
Gelbguß, kastenförmig, mit geschweiftem Giebel. Unter dem Zifferblatt die Signatur: J. D. Kruschwitz à Pegau. Um 1700. 15 cm hoch.

428 HOCHZEITSLEUCHTER.
Gelbguß, auf sechspassiger Fußplatte der profilierte Schaft, der sich teilt in die Figuren des Mann und der Frau, die die Kerze tragen. Nürnberg. 26 cm hoch.

429—430 EIN PAAR LEUCHTER.
In Form von auf Löwen reitenden Mönchsfiguren, die den einkerzigen Aufsatz tragen. Gelbguß. 27 cm hoch.

431 BLUMENKÜBEL.
Gelbguß, mit zwei Löwenhenkeln, auf drei Löwenklauenfüßen, am Rand kettenartiges Muster. Flämisch um 1700. Durchm. 22 cm.

432 FLACHE SCHALE.
Blattförmig, rund, mit zwei Griffen, auf dem Rand Blumenreliefdekor, im Spiegel zwei Putten mit Wasserkrug. Silber. Durchm. 11 cm.

433—434 EIN PAAR WANDARME.
Im Barockstil, holzgeschnitzt und vergoldet, je einkerzig.

435 GER. FÄCHER.
Durchbrochenes Elfenbeingestell mit Goldeinlage, auf der Seidenfahne Mars und Venus und zwei Medaillons. 18. Jahrh. G.-R.

436 GER. FÄCHER.
Elfenbeingestell, auf der Pergamentfahne ein Kriegslager. 18. Jahrh.

437 GER. FÄCHER.
Durchbrochenes Elfenbeingestell mit Goldeinlagen, auf der Seidenfahne Schäferszene, Rosenranken usw. 18. Jahrh. G.-R.

438—439 EIN PAAR BÜSTEN.
Voltaire und Rousseau. Auf mit Goldbronze verziertem Marmorsockel. Französisch um 1800. 22 cm hoch.

440—441 EIN PAAR KANDELABER
Gelbguß, je achtkerzig, runde von drei Löwen getragene Fußplatte, reich verkröpfter Schaft, aus dessen Mittelteil sechs Einsätze in Drei-Blätter-Form, als Griff der preußische Adler, auf den Armen Hirschgeweihköpfe. Polen 18. Jahrh. 110 cm hoch. (Die Kandelaber stammen nachweislich aus dem Schloß von Königswusterhausen.)
Abbildung Tafel 27.

442 ABENDMAHLSKELCH.
Silber vergoldet, runde Fußplatte mit eingravierter Inschrift, der schlanke Mittelteil mit plastischen Porträtmedaillons in Vierpaßfeldern geziert und unterbrochen von einem in sechs Buckeln auslaufenden Griff, auf den Abschlüssen der Buckel Apostelköpfe in Graviertechnik. Westdeutsche Gotik. 14,5 cm hoch. Abbildung Tafel 24.

443 ABENDMAHLSKELCH.
Silber vergoldet, sechsfach geschweifte Fußplatte mit eingraviertem gotischen Rankenwerk, sechseckiger Schaft mit sechseckigem Knauf, der in trapezförmigen Nuten endet, am Abschluß des Gefäßes plastisches gotisches Rankenwerk. Westdeutsche Gotik. 17,5 cm hoch. Abbildung Tafel 24.

444 BÜTTE.
Kupfer. Rheinisch.

X.

GEMÄLDE ALTER MEISTER

(Nr. 445—501)

445 HANDZEICHNUNG.
Büste Moritz von Sachsens. Koloriert. Sign. G.-R. 38×26 cm.

446—447 NACH A. DÜRER.
Maria mit Kind. — Der heilige Petrus. Holz. G.-R. 79×22 cm.

448 WESTDEUTSCHER MEISTER ERSTE HÄLFTE 19. JAHRH.
Hüftbild einer Frau im Bauernkostüm, in der Rechten einen Zirkel haltend. Holz. Schwarzer R. 85×68 cm.

449 KREIS DES DITERICI.
Kopf eines vollbärtigen Greises. Malp. Schwarzer R. 14×11 cm.

450 ITAL. MEISTER UM 1700.
Hüftbild einer Frau in rotblauer Gewandung, rechts rückwärts ein Putto. Lwd. G.-R. 22×17 cm.

451 ANTOINE PESNE (1683—1757).
Brustbild Friedrich Wilhelm I. im Krönungsornat. Lwd. Holzgeschnitzter G.-R. 80×64 cm. Abbildung Tafel 33.

452 NICOLAS VAN BERCHEM ⟨um 1672⟩.
Landschaft, zur Linken ein Wirtshaus, vor diesem ein Liebespaar. In der Mitte des Bildfeldes zwei abgesessene Reiter, im Vordergrund ein mit einem Hund spielender Jäger. Rechts rückwärts zerklüftete Gebirgslandschaft. Sign. Lwd. G.=R. 66×79 cm. Abbildung Tafel 30.

453 NACH POUSSIN.
Bacchusknabe. Oval. Lwd. Holzgeschnitzter G.=R. Um 1700. 67×55 cm.

454 EDUARD GÄRTNER ⟨Kreis⟩.
Der Innenhof des Zwingers zu Dresden. Mit figürlicher Staffage. Lwd. G.=R. 21×30 cm.

455 FRANZ XAVER SAMBACH ⟨Wien 1715—1795⟩.
Entwurf zu einem Deckengemälde. Im Oval. Lwd. G.=R. 35×35 cm.

456—457 ITAL. MEISTER um 1700.
Blumenstilleben. Lwd. Alter holzgeschnitzter weißgoldener Rahmen. 41×38 cm. ⟨Ein Bild auf Holz aufgezogen.⟩

458 NORDDEUTSCHER MEISTER. 18. Jahrh.
Hüftbild einer Prinzessin von Mecklenburg. Pastell. G.=R. 44×36 cm.

459 FRANZÖSISCHER MEISTER. Anfang 18. Jahrh.
Die Schmiede des Hephästus. Von links naht Diana mit Amor als Putto. Lwd. Alter G.=R. 78×64 cm.

460—461 CHARLES FRANCOIS PÉCRUS ⟨Limoges 1826— ?⟩.
Dame im Louis=XV.=Kostüm vor einem Toilettentisch. Gewandung fleischfarben. — Dame vor einem mit Schmuckstücken bedeckten Tisch sitzend. Gelbe Gewandung. Vor grüner Samtdraperie. Sign. Holz. Alter G.=R. 13,5×11 cm. Gegenstücke. Abbildung Tafel 32.

462 KREIS DES LARGILLIÈRE ⟨Frankreich um 1700⟩.
Hüftbild eines Gelehrten. Der Dargestellte mit lang herabwallender Perücke, grauem Rock und rotem Überwurf, stützt sich mit der Rechten auf ein auf dem Tisch liegendes Buch, in der Rechten hält er den Federkiel. Der Tisch mit einem Teppich belegt. Lwd. G.=R. 112×85 cm.

463—464 L. HOGUET ⟨19. Jahrh.⟩.
Waldlandschaft. — Ansicht einer Mühle. Sign. und dat. 1893. Holz, holz=geschnitzter G.=R. 8×6 cm. ⟨Gegenstücke.⟩

465 JOHANN HEINRICH TISCHBEIN ⟨1722—1789⟩.
Hüftbild eines in der Bibel lesenden Knaben. Gepudertes Haar, brauner Überrock, blaue Weste. Im Oval. Sign. Lwd. Alter G.=R. 72×59 cm. Abbildung Tafel 36.

466 JAKOB PHILIPP HACKERT ⟨1737—1807⟩.
Ruinenlandschaft. Über eine Steinbrücke reitet ein Geistlicher der rechts auf der Höhe liegenden Ruine zu. Sign. Lwd. G.=R. 34×50 cm. Abbildung Tafel 36.

467—470 PIETRO LONGHI ‹Venedig 1702—1785›.
Selbstbildnis des Künstlers, sich von seiner Liebsten ein Glas Wein kredenzend. — Allegorie auf den Frühling. — Allegorie auf den Sommer. — Allegorie auf den Herbst. ‹Gegenstücke.› Lwd. G.=R. 220×108 cm. Abbildung Tafel 29.

471 PHILIPP DE CHAMPAIGNE ‹1602—1674›.
Profil eines Kardinals im Schwanenpelz. Lwd. G.=R. 78×59 cm.
Abbildung Tafel 31.

472—473 KREIS DES GUARDI.
Landschaftsansichten aus Venedig. Lwd. Alter G.=R. 24×37 cm. ‹Gegenstücke.›
Abbildung Tafel 32.

474 GIUSEPPE MARIA CRESPI ‹1665—1747›.
Halbfigur der heiligen Agnes, in braunem Kleid, mit rotem Überwurf und blauem Stirnband. Landschaftsdurchblick. Lwd. G.=R. 110×88 cm.

475 NACH TIZIAN.
Herrenporträt mit Vollbart und fraisefarbener Gewandung. Lwd. G.=R. 50×51 cm.

476 KREIS DES JEAN BAPTISTE GREUZE.
Kopf der heiligen Magdalena. Lwd. G.=R. 58×44 cm.

477 SCHULE DES LUCAS CRANACH.
Die büßende Magdalena. In ganzer Figur, zu ihren Häupten ein Spruchband. Holz. G.=R. 46×33 cm.

478 CHRISTOPH SCHWARZ ‹1550—1597›.
Das jüngste Gericht. Holz. G.=R. 100×145 cm. Abbildung Tafel 34.

479 SCHWÄBISCHER MEISTER ‹um 1480›.
Bischof mit Bischofsstab und Mitra, in der Linken die aufgeschlagene Bibel haltend. Auf Goldgrund. Holz. H.=R. 61×33 cm.

480 ZUCCHARELLI. ‹Italien 18. Jahrh.›
Waldlandschaft, im Vordergrund Reitergesellschaft. Lwd. G.=R. 35×38 cm.

481 JACOPO DA PONTE, gen. Giacomo Bassano ‹1510—1592›.
Die Geburt Christi. In einer Säulenhalle empfängt Maria, das Neugeborene auf dem Schoß haltend, die Hirten, die ihr die Gaben bringen. Lwd. G.=R. 65×110 cm.
Abbildung Tafel 34.

482 NACHAHMER DES VAN MIERIS.
Simson und Dalila. Lwd. G.=R. 33×25 cm.

483 FEDERIGO ZUCCARO ‹1543—1609›.
Hüftbild der Königin Elisabeth von England. Holz. G.=R. 110×80 cm.
Abbildung Tafel 31.

484 SPANISCHER MEISTER ‹17. Jahrh.›.
Kopf eines Knaben mit wallendem Haar. Lwd. G.=R. 32×27 cm.

485 GIROLAMO DA SANTA CROCE (Venedig 16. Jahrh.).
Devotonialbild. In einer Gebirgslandschaft befinden sich im Vordergrund die zwölf Apostel; unter diesen die Figur des Künstlers als Apostel am offenen Sarg der Jungfrau Maria, die über ihren Häuptern umgeben von Engeln gen Himmel fährt. Holz. Geschnitzter G.=R. 140×65 cm. Abbildung Tafel 37.

486 ALLESSANDRO TURCHI (1582—1642).
Verspottung Christi. Schiefer. G.=R. 30—21 cm. Abbildung Tafel 37.

487 KREIS DES GERARD DAVID (um 1500).
Maria mit Kind, vor einem Pfeiler. Rechts durch ein Fenster Durchblick auf eine Gebirgslandschaft. Mit alter Umschrift. Wasserfarben. Lwd. Alter geschnitzter G.=R. 26×20 cm. Abbildung Titelbild.

488 OTTO MARCELLIS VAN SCHRIEK gen. Snuffelaer (1619—1673).
Insektenstilleben. Um einen Aststumpf Schmetterlinge, Frösche, Schlangen, Eidechsen usw. Lwd. G.=R. 57×44 cm.

489 SÜDDEUTSCHER MEISTER (um 1700).
Maria Verkündigung. In einem Augsburger Bürgerzimmer naht von rechts der Engel zu der in der Bibel lesenden Maria. Kupfer. G.=R. 34×26 cm.

490 JEAN GOSSAERT gen. Mabuse (1470—1541).
Maria mit Kind Vor sepiabraunem Hintergrund. Holz. G.=R. 75×60 cm. (Stammt aus der Kollektion Viscount Oxenbridge from Burton Hall Lincoln.)

491 CORNELIUS GYSBRECHTS (Anfang 17. Jahrh.).
Vanitas. Lwd. G.=R. 75×54 cm. Abbildung Tafel 35.

492 NACH REMBRANDT.
Brustbild der Sascia. Malp. G.=R. 23×18 cm.

493—494 GEORGE HAMILTON.
Jagdhund in Landschaft. — Jagdhund vor einem erlegten Eber. Kupfer. G.=R. 14×19 cm.

495 GIULIO LICINIO DA PORDENONE (Anfang 16. Jahrh.)
Skizze aus der Türkenschlacht. Lwd. G.=R. 68×69 cm. Abbildung Tafel 35.

496 ANTONIE PALAMEDESZ (Kreis).
Brustbild einer Dame in rotem Gewand mit Perlenhalsband und Lockenfrisur, in dieser eine Straußfeder. Holz. S.=R. 35×25 cm.

497 EGBERT VAN DER POEL (1621—1664).
Strandlandschaft. Auf dem Strand lebhaftes Treiben von Fischern; links in den Dünen lagern vergnügte Bauernpaare; auf dem Meere verschiedene Segelboote. Monogr. Holz. G.=R. 39×55 cm. Abbildung Tafel 30.

498 HYACINTHE RIGAUD (1659—1743). (Kreis.)
Porträt des Bürgermeisters von Straßburg. Im Oval. Lwd. G.=R. 121—89 cm. Abbildung Tafel 33.

499 WESTDEUTSCHER MEISTER ‹17. Jahrh.›.
Brustbild des Prinzen von Sachsen-Altenburg in Rüstung. Oval. Lwd. G.-R. 82 × 66 cm.

500 KREIS DES CARAVAGGIO.
Die büßende Magdalena, zur Rechten ein Putto. Lwd. G.-R. 64 × 80 cm.

501 D'ARNAULT.
Auf der Wacht. Rückseitig sign. Lwd. G.-R. 43 × 59 cm.

ZWEITER VERSTEIGERUNGSTAG

DONNERSTAG, DEN 18. APRIL 1929, AB 10 UHR.

XI.

OSTASIATISCHE ROLLBILDER UND GRAPHIK

‹Nr. 502–533›.

502–510 KONVOLUT:
Zehn gerahmte japanische Farbholzschnitte. 19. Jahrh.

511–514 VIER HANDMALEREIEN AUF SEIDE.
Verschiedene Vögel auf Blütenzweigen. China 18. Jahrh. G.-R. 24 × 32 cm.

515–516 ZWEI FARBHOLZSCHNITTE.
Zwei Geishas in Landschaft. — Frau mit Kind. Hokusai. Japan. G.-R. 19 × 15 cm.

517 HANDMALEREI AUF SEIDE.
Knabe, einen Stier zur Tränke führend. Sign. China um 1700. G.-R. 26 × 35 cm.

518–519 ZWEI DESGL.
Blumenstilleben. Sign. China. 18. Jahrh. G.-R. 28 × 20 cm.

520 EINE DESGL.
Junge Schwalbe auf Blütenzweigen. Sign. China 18. Jahrh. G.-R. 85 × 46 cm.

521 HANDMALEREI AUF SEIDE.
Katze neben blühendem Kirschbaumstumpf. Sign. G.-R. China 18. Jahrh. 28 × 42 cm.

522 DESGL.
Vögel unter Blütenzweigen. Sign. China 18. Jahrh. Schwarzer R. 97 × 23 cm.

523 HANDMALEREI AUF SEIDE.
Buddhistische Gottheit, Geschenke empfangend. Kien-Lung. Schwarzer R.

524 FARBHOLZSCHNITT.
Zwei Geishas. Japan. Sign. Shung-sho. G.-R.

525 SEIDENMALEREI.
Vier Geishas beim Blumensammeln. China um 1700. Schwarzer R. 22×24 cm.

526 FARBHOLZSCHNITT.
Frau mit Bedienung auf Terrasse. Japan. Sign. Hokusai. G.-R.

527 DESGL.
Frau mit Kind. Japan. Sign. Utamaro. G.-R.

528 HANDMALEREI AUF SEIDE.
Bakemono. Maskenzug. Unbekannter Meister. China um 1700. G.-R.

529 FARBHOLZSCHNITT.
Drei Geishas im Garten. Japan. Sign. Toyokuni I. G.-R.

530 DESGL.
Zwei Frauen, im Hintergrund drei Fackelträger. Japan. Sign. Shun-sho. G.-R.

531—533 DREI PERSISCHE MINIATUREN.
17. Jahrh. G.-R. 9×9 cm. (Text hinterlegt.)

XII.

OSTASIATISCHE ARBEITEN IN GLAS, HALB-EDELSTEINEN UND ELFENBEIN

Nr. 534—553

534 KONVOLUT:
Mandarinkopf, Bergkristall und Papiermesser mit Nephritgriff und geschnitzter Holzscheide.

535—536 ZWEI PETSCHAFTEN.
Speckstein, in Form von einem thronenden Chinesenpaar. China. 7 cm hoch.

537 SCHALE.
In Blattform, mit Reliefranken, Speckstein. Japan. Auf Holzuntersatz. 9×8 cm.

538 FÄCHER.
Elfenbein, reich geschnitzt. Japan.

539—540 EIN PAAR KUMMEN.
Bernstein- und heliotropfarbenes Glas. China 18. Jahrh. Auf Blackwooduntersätzen. Durchm. 11 cm.

541 GROSSE KUMME.
Blaues Glas. China 18. Jahrh. Auf Blackwooduntersatz. Durchm. 16 cm.

542 ANHÄNGER.
Grünliches Jade, an vier Kugeln. Der eigentliche Anhänger zeigt beiderseitig eingeschnitten Glockenmotive. Japan.

543—544 EIN PAAR FLACHE SCHALEN.
Auf kurzem Fuß, Jade, mit Moosjaspisflecken. China. Auf Holzuntersätzen. Durchm. 10 cm.

545—546 ZWEI ANHÄNGER.
In Form von Fischen. Bergkristall. Japan 19. Jahrh.

547 SCHMUCKSTÜCK.
In Form einer Frucht. Jade. Japan 19. Jahrh.

548 PETSCHAFT.
In Form eines Salamanders. Marmor. Japan um 1800.

549 NETSUKE.
In Form des Langarm. Elfenbein. Japan 19. Jahrh. Auf Blackwooduntersatz. 11 cm hoch.

550 NETSUKE.
In Form einer Riesenschlange. Elfenbein. Japan 19. Jahrh.

551 NETSUKE.
In Form einer auf einem Fisch reitenden Gottheit. Elfenbein. Japan 19. Jahrh.

552 PETSCHAFT.
In Form eines auf einem Postament sitzenden Fohhundes. Marmor. China 18. Jahrh. 9 cm hoch.

553 EIN DESGL.
Ähnlich. Speckstein. China 18. Jahrh. 8 cm hoch.

XIII.

OSTASIATISCHE MÖBEL

(Nr. 554—565)

554 NÄHTISCH.
Schwarzlack, mit reicher Elfenbeininneneinrichtung. Japan 19. Jahrh.

555 CHIFFONNIERE.
Vierschübig, mit Bronzebeschlägen. Japan. 120×120 cm.

556—557 EIN PAAR ARMSESSEL.
Blackwood, mit freiliegenden geblümten Wolldamastkissen. China.

558 TISCH.
Niedrig, länglich rechteckig, Blackwood, mit umlaufender Stegverbindung, die Koromandel-Lackplatte zeigt in zwölf Feldern Vögel auf Blütenzweigen. Die Platte Japan um 1700. 95×63 cm. Abbildung Tafel 42.

559 ZIERSCHRANK.
Eintürig, mit reicher Inneneinrichtung, auf hohen geschweiften Füßen, Rotlack, mit Goldlack-Landschaften. Mit Bronzebügeln und Beschlägen. Japan um 1700. 135×60 cm. Abbildung Tafel 43.

560—561 EIN PAAR STÄNDER.
Blackwood, auf drei Füßen mit kreisförmiger Stegverbindung. Als Platte powder blue Porzellantafel mit Gold Überglasur. Die Platten Kanghi. Durchm. 35 cm.

562 ZIERSCHRANK.
Mit zwei Schiebe- und zwei Klapptüren, Aventurinlackgrund mit Goldlacklandschaften und Päonienblüten. Mit spärlichen Bronzebeschlägen. Japan. Anfang 18. Jahrh. 67×72 cm. Abbildung Tafel 41.

563 BLUMENSTÄNDER.
Blackwood, mit achteckiger Platte und Marmoreinlage. (Marmor gesprungen.)

564 EIN DESGL.
Ähnlich, rund, Blackwood, in der Platte Marmoreinlage.

565 EIN DESGL.
Länglich, rechteckig, dreietagig, in der Deckplatte Marmoreinlage.

XIV.

OSTASIATISCHE TÖPFEREIEN DER SUNG- BIS KEN-LUNG-ZEIT

(Nr. 566—656)

566—567 EIN PAAR STEHENDE FOHHUNDE.
Auf Sockel, mit Vasen, porzellanartige Masse, grün und auberginefarben glasiert. China, Ming. 22 cm hoch.

568 VASE.
Mit abgesetzten Rand und Fuß, umlaufend Famille-rose-Malerei: Kriegerszenen. Porzellan. China, Kien-Lung. 27 cm hoch.

569 KONVOLUT:
Väschen, ostind. Komp., und Teller, kupferroter Grund mit zwei Medaillons und figürlicher Malerei. Porzellan.

570 KUMME.
Auf kurzem Fuß, Blanc-de-Chine-Porzellan. Kien-Lung. Durchm. 15 cm. (Sprung.)

571 KUMME.
Porzellan, siegellackartiger, von Goldranken durchzogener Grund mit vier kreis=runden Landschaftsmedaillons. China, Tao=Kwang. Blaue Schriftmarke. Durchm 18 cm.

572—573 EIN PAAR VASEN.
Flaschenförmig, mit rotgoldenem Fischdekor und zwei blau gerahmten Medaillons. Porzellan. Japan 18. Jahrh. 22 cm hoch.

574 SCHALE AUF FUSS.
Mit gezacktem Rand und Blumendekor in Streifenmuster auf grünem Grund. Porzellan=artige Masse. Siam 18. Jahrh. Durchm. 25 cm.

575 GROSSE KUMME.
Mit umlaufenden kupferroten figürlichen Szenen bemalt. Porzellan. Japan 18. Jahrh. Auf Holzuntersatz. Durchm. 25 cm.

576 SCHALE.
Mit abgerundeten Ecken, porzellanartige Masse, mit grüner und brauner stilisierter Malerei. Japan 18. Jahrh. Durchm. 24 cm.

577 KLEINER KORO.
Porzellanartige Masse, mit Blumenmalerei, rund, auf drei geschweiften Füßen. Japan 18. Jahrh. Durchm. 7 cm.

578 LIEGENDER GLÜCKSGOTT.
Porzellanartige Masse, schwarz glasiert. Kien=Lung. 11 cm hoch.

579—580 EIN PAAR TEMPELFIGUREN.
Sitzende Fohhunde. Gebrannter Ton, grün, aubergine und gelb glasiert. Ming. 45 cm hoch. Abbildung Tafel 39.

581 FLACHE SCHALE.
Auf drei Volutenfüßen, mit plastischem Streifenmuster und eingezogenem Rand, porzellanartige Masse mit Seladonglasur. Ming. Durchm. 27 cm. Auf Blackwood=untersatz.

582 KLEINE BOWLE.
Ohne Rand, Eierschalenporzellan. China, Kien=Lung. 7 cm hoch. Auf Holz=untersatz.

583—585 DREI KLEINE SCHALEN.
Powderblue, Porzellan. China, Kien=Lung. Blaue Schriftmarke. Durchm. 8 cm.

586 INGWERTÖPFCHEN.
Porzellan, mit Dreifarbenmalerei: Drachen und Glückssymbole. China, Ming. 11 cm hoch. Mit Blackwooddeckel und =untersatz. (Sprung.)

587—588 ZWEI VASEN.
Dickbauchig, mit eingezogenem Fuß; auf der einen Chinesen unter Weidenbaum, auf der anderen fliegende Fische. Porzellan. China, Kien=Lung. 17 cm hoch. Auf Holzuntersätzen.

589 FLASCHENVÄSCHEN.
Mit gegurtetem Hals und Famille=verte=Malerei. Porzellan. China, Kanghi. 12 cm hoch. Auf Holzuntersatz. (Rand repariert.)

590—591 EIN PAAR TEUFELSFIGURFN IN WELLEN.
Unterglasur, blau bemalt. Porzellan. China, Kanghi. 6 cm hoch. (Beschäd.)

592 BECHER.
Länglich achteckige Form. Blanc=de=chine=Porzellan. China, Kanghi. 6,5 cm hoch. Auf Holzuntersatz.

593 WEIBLICHE FIGUR.
Auf einem Kamel sitzend. Blanc=de=chine=Porzellan. China, Kanghi. 11 cm hoch.

594 FLASCHE FÜR REISWEIN.
Mit kurzem Hals, Porzellan, grau glasiert, quer geriefelt. Japan um 1700. 26 cm hoch. Auf Blackwooduntersatz.

595 KUMME.
Porzellan, zitronengelb glasiert. China. Schriftmarke. Durchm. 15 cm. Blackwood=untersatz.

596 LIEGENDER HUND.
Gebrannter Ton, türkisbraun und gelb glasiert. China, T'ang. 13 cm hoch.
Abbildung Tafel 38.

597 GROSSE VASE.
Porzellan, mit sang=de=boeuf=farbener Glasur. China, Kien=Lung. 37 cm hoch. (Als Lampe montiert, dreiflammig, mit rotem Seidenschirm.)

598 INGWERTOPF.
Porzellanartige Masse mit laufender türkisfarbener Glasur. China, Ming. 21 cm hoch. Mit Blackwooddeckel und =ständer. Abbildung Tafel 38.

599 VASE.
Melonenförmig, geriefelt, porzellanartige Masse, türkisfarben glasiert. China, Sung. 12 cm hoch. Auf Blackwooduntersatz.

600—601 EIN PAAR VASEN.
Dickbauchig, weit ausladend, auf Goldgrund türkisfarbenes kreuzförmiges Blumen=muster. Porzellan. Siam 18. Jahrh. 13 cm hoch. Auf Blackwooduntersätzen.

602 DECKELVASE.
Konkave Form, mit unterglasurblauem Streifendekor. Porzellan. China, Kanghi. Doppelte Ringmarke. 24 cm hoch. Auf Blackwooduntersatz.

603 OPFERBECHER.
Seladonfarben, mit Goldfischdekor. Porzellan. China 18. Jahrh. 5 cm hoch. Auf Blackwooduntersatz.

604—605 EIN PAAR VÄSCHEN.
Flaschenförmig, grün, mit Anemonenmuster. Porzellan. China um 1800. 18 cm hoch. Auf Blackwoodpostamenten.

606 VASE.
Flaschenförmig, mit wagerechter Fußplatte, auf weißem Grund zwei Drachenmotive in Rot, Braun und Schwarz. Porzellan. China, Kanghi. Schriftmarke. 26 cm hoch. Auf Holzuntersatz.

607—608 EIN PAAR GRABBEIGABEN.
Gebrannter Ton, türkis glasiert, in Form von stehenden Löwen, die eine Vase tragen. China, T'ang. 8 cm hoch.

609 FLACHE SCHALE.
Porzellanartige Masse, weiß glasiert. Typ Ting-Yao. China, Sung. Durchm. 18 cm. (In Etui.)

610 LIEGENDES KAMEL.
Mit Lasten beladen. Gebrannter Ton, gurkengrün glasiert. China, Sung. 11 cm hoch. Auf Blackwooduntersatz. Abbildung Tafel 38.

611 CACHEPOT.
Porzellan, in Zylinderform, mit Dreifarbenmalerei: Zwei Drachen. China, Kanghi. Durchm. 14 cm. Auf Blackwoodständer.

612—613 EIN PAAR KUMMEN.
Porzellan, gurkengrün glasiert. China, Ming. Durchm. 18 cm. Auf Blackwood-ständer. (Eine unwes. bestoßen.) Abbildung Tafel 38.

614 TEEKANNE.
Porzellanartige Masse, cremefarben glasiert, mit Griff, zwei Ringhenkeln, spitzer Tülle und ausladendem Rand. China, Sung. 16 cm hoch. Auf Blackwooduntersatz. Abbildung Tafel 38.

615 WASSERKÄNNCHEN.
Gebrannter Ton mit grün-braun-gelber Überlaufglasur. Halbkreisförmiger Henkel. China, T'ang. 15 cm hoch. Auf Blackwooduntersatz. Abbildung Tafel 38.

616—617 EIN PAAR GRUPPEN.
Affen, die eine Vase halten. Famille-rose-Porzellan. China, Kien-Lung. 12 cm hoch. (Unwes. bestoßen.)

618—619 EIN PAAR GRUPPEN.
Chinesen beim Tee, vor Laubhintergrund. Blanc-de-chine-Porzellan. China, Kanghi. 11 cm hoch. Auf rotem Samtsockel. Abbildung Tafel 45.

620 STEHENDE KWANYIN.
Zu Füßen ein drachenartiges Tier. Blanc-de-chine-Porzellan. China, Kanghi. 25 cm hoch. Auf rotem Samtsockel. (Sprung.)

621 SITZENDES KIND.
Unbekleidet. Blanc-de-chine-Porzellan. China, Kanghi. 11 cm hoch. Auf Black-wooduntersatz. (Ein Bein repariert.) Abbildung Tafel 45.

622—623 EIN PAAR VÄSCHEN.
Porzellanartige Masse mit laufender blauer Glasur. China, Kanghi. 15 cm hoch. Auf Holzuntersatz.

624 KUMME.
Porzellan, verteilt zwei Gottheiten und zwei Schriftbänder in mehrfarbiger Malerei zeigend. China, Tao-Kwang. Durchm. 15 cm. Auf Holzuntersatz.

625 KUMME.
Porzellan, mit Malerei auf Biskuit, in Streifenmuster auf schwarzem Grund buddhistische Gottheiten. Siam 18. Jahrh. Durchm. 15 cm. Auf Holzuntersatz.

626 DOPPELVASE.
Porzellan, seladonfarben, mit beiderseitiger eisenroter Landschaftsmalerei. China, Kien-Lung. 34 cm hoch. Auf Blackwoodpostament. (Rand unwes. bestoßen.)

627 SITZENDE KATZE.
Porzellan, mit laufender blau-rot-gelber Glasur. China, Kien-Lung. 12 cm hoch. Auf Blackwoodsockel. (Ein Ohr repariert.)

628 KUMME.
Powderblue Grund mit Goldmalerei-Überglasur. Porzellan. China, Kien-Lung. Blaue Schriftmarke. Durchm. 14 cm. Auf Blackwooduntersatz.

629 BLUMENKÜBEL.
Blaugrundig, mit unterglasurblauen Sumpfblüten. Porzellan, Kien-Lung. Durchm. 23 cm. Auf Rotlackuntersatz.

630 VASE.
Flaschenförmig, mit abgesetztem Hals, powderblue bemalt. Porzellan. Kien-Lung. 25 cm hoch. Auf Blackwoodständer.

631—632 EIN PAAR DACHREITER.
Gebrannter Ton, braun, grün und gelb glasiert, in Form von Spatzen. China, Ming. 26 cm hoch. Auf Holzsockel. Abbildung Tafel 38.

633—634 EIN PAAR FLÖTENVASEN.
Gebrannter Ton, gelb und grün glasiert, in Kelchform, mit Ringgriff. China, Ming. 29 cm hoch. Auf Holzuntersatz. Abbildung Tafel 38.

635—636 EIN PAAR INGWERTÖPFE.
Powderblue-Grund mit Goldmalerei über der Glasur. Porzellan. Kanghi, 30 cm hoch. Mit Blackwooddeckel und Untersatz. Abbildung Tafel 38.

637 OPFERSCHALE.
Auf grifförmigem Fuß, Seladon. Sung. 17 cm hoch. Auf Blackwoodständer.

638—639 EIN PAAR VASEN.
Gebrannter Ton mit türkisfarbener Überlaufglasur, geriefelt, am Rand eingraviertes Rankenmuster. Sung. 11 cm hoch. Auf Blackwoodpostament.
Abbildung Tafel 38.

640 VASE.
Birnenförmig, mit Forellencraquelé. Blanc-de-chine. Sung. 25 cm hoch. Auf Blackwoodpostament. Abbildung Tafel 38.

641 VASE.
Dickbauchig, mit kurzem Hals, Seladon, craqueliert. Porzellanartige Masse. Ming. 20 cm hoch. Auf Blackwooduntersatz.

642 KUMME.
Porzellanartige Masse mit seladonfarbener Glasur, fein craqueliert. Auf kurzem Fuß. Sung. Durchm. 15 cm. Auf Blackwooduntersatz.

643 GROSSER BLUMENKÜBEL.
Mit unterglasurblauer und eisenroter Malerei: Fische und andere Seetiere. Porzellan. Ming. 53 cm hoch. In Blackwoodgestell. Abbildung Tafel 41.

644 SCHALE.
Gebrannter Ton mit laufender türkisfarbener Glasur, mit zwei Griffansätzen in Form von Löwenköpfen, am oberen und unteren Rand verteiltes Knopfmuster. Sung. Durchm. 23 cm. Auf Blackwoodständer. Abbildung Tafel 38.

645 VÄSCHEN.
Gebrannter Ton, türkisfarben glasiert, maiskolbenartig geriefelt, am Rand eingeritztes herzförmiges Muster. Sung. 12 cm hoch. Auf Blackwoodständer.

646 STEHENDES KAMEL.
Ton, mit überfließender bräunlich-grünlicher Glasur. T'ang. 40 cm hoch. Auf Holzsockel.

647 SCHALE.
Porzellanartige Masse, weiß glasiert, mit schwarzen stilisierten Blumenornamenten. Korea 16. Jahrh. Durchm. 12 cm.

648—649 EIN PAAR GÖTZEN.
Stehend, Ton, mit Überlaufglasur in Braun, Gelb-grün. T'ang. 43 cm hoch. Abbildung Tafel 38.

650 VASE.
Eiförmig, auf kurzem Fuß, mit türkisfarbener Überlaufglasur; der Rand in Bronze montiert. Porzellanartige Masse. Persien 17. Jahrh. 57 cm hoch. Auf Holzsockel. Abbildung Tafel 39.

651—652 EIN PAAR DECKELVASEN.
Porzellanartige Masse, weiß glasiert, am oberen Rand sechs Relieffiguren. Der Deckelknauf spiralenförmig. Sung. 29 cm hoch. Auf Holzsockel. Abbildung Tafel 45.

653 VASE.
Gebrannter Ton, senffarben glasiert, mit eingezogenem Hals. Sung. 15 cm hoch. Auf Holzuntersatz.

654 VASE.
Mit umlaufendem Landschaftsdekor in den Farben der famille verte. Eisenrote Schriftmarke. Porzellan. China, Kien-Lung. 50 cm hoch. Mit Holzdeckel und Untersatz.

655 KUMME.
Seladon, mit vertieftem Mäandermuster. Porzellan. China, Kanghi. Durchm. 27 cm. Auf Blackwoodständer.

656 BALUSTERVASE.
Mit Blumenmalerei in den Farben der famille verte. Porzellan. China um 1800. 28 cm hoch. Auf Holzuntersatz. (Am Rand bestoßen.)

XV.

OSTASIATISCHE PLASTIK UND KUNST-GEWERBE IN HOLZ, BRONZE UND STEIN

(Nr. 657—713)

657 STEHENDE KWANON.
Auf Lotossockel, in der Linken ein Blumengefäß tragend. Holz, mit Resten alter Bemalung. China 16. Jahrh. 65 cm hoch. Abbildung Tafel 44.

658—659 EIN PAAR BUDDHAS.
Sitzend auf Lotosblumensockel. Goldbronze. Siam 17. Jahrh. 22 cm hoch.

660—661 TÄNZER UND TÄNZERIN.
Holzgeschnitzt und vergoldet, auf Lotossockel stehend. China 18. Jahrh. 6 cm hoch.

662 MINIATUR-BUDDHA.
Sitzend, Goldbronze. Siam 18. Jahrh. 3 cm hoch. (In Schrein.)

663 STEHENDE GOTTHEIT.
In der Linken einen Hammer, in der Rechten einen Korb tragend. Bronze. China 17. Jahrh. 5,5 cm hoch. Auf Schiefersockel

664 STEHENDER BUDDHA.
Auf wolkenförmiger Konsole, die in eine Lotosblüte übergeht, mit Strahlengloriole. Goldlack. Japan 18. Jahrh. 130 cm hoch. Abbildung Tafel 43.

665 KWANYIN.
Stehend, auf Lotoskonsole, mit Kopfbedeckung. Goldlack. Japan 17. Jahrh. 27 cm hoch.

666 SAMURAI.
Stehend, den Bogen abschießend. Bronze. Japan 18. Jahrh. 28 cm hoch. Auf Holzuntersatz.

667 BUDDHA.
Sitzend, mit Strahlengloriole. Bronze. Japan um 1700. 18 cm hoch. Auf Bronzesockel.

668 BUDDHA.
Sitzend. Bronze, vergoldet. Tibet um 1700. 17 cm hoch. Auf Holzsockel.

669 KUMME.
Kantonemail, mit polychromer umlaufender europäisierender figürlicher Malerei. 18. Jahrh. Durchm. 12 cm. (Repariert.)

670 KORO.
Viereckig, Bronze, mit zwei geflochtenen Griffen, auf den Seitenwänden Relief-drachen und Inschriften. China 17. Jahrh. 15 cm hoch. Mit Holzdeckel und Untersatz.

671 HANDSPIEGEL.
Rund, mit Relief-Glückssymbolen. Bronze. China 17. Jahrh. Durchm. 10 cm.

672 SITZENDES KANINCHEN.
Bronze. Japan 18. Jahrh. 16 cm hoch.

673—676 VIER DIV. KOPPCHEN.
Kantonemail, mit polychromer Malerei. Japan Ende 18. Jahrh.

677—678 ZWEI LÖFFEL.
Kantonemail, mit Famille-rose-Blumenmalerei auf blauem Grund. Um 1800.

679 SCHALE.
Ovale Vierpaßform, mit zwei Drachenhenkeln, durchbrochen. Silber. Japan 19. Jahrh.

680 TISCHGLOCKE.
Gelbguß, als Knauf der siamesische Affengott, beiderseitig ausgeführt. Siam 18. Jahrh.

681 KLEINER KORO.
Bronze, tauschiert, mit zwei Griffen, auf drei Spitzfüßen. China 18. Jahrh. 15 cm hoch. Mit Blackwooddeckel und -untersatz.

682 BUDDHAKOPF.
Holz mit Goldauflage. China 17. Jahrh. 26 cm hoch. Auf rotem Samtpostament.
Abbildung Tafel 44.

683 GEFÄSS.
Vierpassige Form, mit kleeblattförmigem Rand, auf den Pässen Tänzerfiguren. Bronze. China 17. Jahrh. 7 cm hoch.

684 AUFSATZ.
In Form des sitzenden Fohhundes mit der Kugel in der linken Pranke. Bronze. China 17. Jahrh. 10 cm hoch.

685 GEFÄSS.
Doppelteilig, eingezogene Form. Bronze. Japan 17. Jahrh. 10 cm hoch.

686 KORO.
Mit durchbrochenem Bronzehenkel, zwei Griffen, auf der Wandung vertieftes Mäandermuster. Bronze 17. Jahrh. 17 cm hoch.

687 KORO.
Runde Form, auf drei geschweiften Beinen, mit geschweiften Griffansätzen. Bronze. Ming. 18 cm hoch.

688 RÄUCHERKORO.
In Form des Fohhundes. Bronze. China 17. Jahrh. 12 cm hoch.

689 KLEINER KORO.
Rund, mit zwei Griffen, auf drei Säulenfüßen. Bronze. Ming. 17 cm hoch.

690 BUDDHAKOPF.
Marmor. Siam 17. Jahrh. 17 cm hoch. Auf Marmorsockel.
Abbildung Tafel 45.

691 SITZENDE KWANYIN.
Bronze. Han. 15 cm hoch. Auf Blackwoodständer.

692 TISCHLAMPE.
Zweiflammig, mit rot besticktem japanischen Seidenschirm, gefertigt aus einem zweigriffigen chinesischen Bronzekoro, der auf drei Elefantenköpfen steht. 80 cm hoch. Auf Holzuntersatz.

693—694 ZWEI KLEINE TELLER.
Kupfer, graviert, auf dem Rand Ranken und Wappenschild, im Spiegel ägyptische Darstellungen. Orient 18. Jahrh. Durchm. 18 cm.

695 BECHER.
Marmor, in Zylinderform, mit altem chinesischen Bronzedeckel. 9 cm hoch.

696 BUDDHAKOPF.
Mongolischer Typ, mit kurz geschorenem Haupthaar und lang herabgezogenen Ohrlappen. Marmor. West-China, Sung. 38 cm hoch. Auf Holzsockel.
Abbildung Tafel 42.

697 KOPF DES BODDHISATVA.
Reiches Haupthaar, lang herabgezogene Ohrlappen. Stein. Han. 10 cm hoch. Auf Holzsockel.
Abbildung Tafel 45.

698—699 EIN PAAR LACKVASEN.
In Balusterform, Rotlackgrund, mit plastischen Schwarzlackornamenten. Vier kreisrunde Medaillons mit Rankenwerk. Als Lampen montiert, je dreiflammig, mit rotem Seidenschirm. China, Kien-Lung. 90 cm hoch.
Abbildung Tafel 43.

700 TEEKANNE.
Bronze, tauschiert, mit zwei Landschaftsmedaillons. Mit Bügel und in Japan montiertem Bronzedeckel. China 17. Jahrh.

701 SCHÄLCHEN.
Schwarzlack mit mehrfarbiger figürlicher Malerei. Japan 17. Jahrh. Durchm. 13 cm.

702 TISCHLAMPE.
Zweiflammig, mit rotem japanischen Seidenschirm. Der Fuß ein chinesischer Tempelleuchter. Bronze. Ming. 85 cm. hoch.

703 MINIATUR-SETZSCHIRM.
Sechsteilig, mit mehrfarbiger figürlicher Malerei auf Goldgrund. Japan 17. Jahrh. 46 cm hoch.

703a NO MASKE.
Lack, Japan 18. Jahrh.

704 WANDUHR.
Länglich rechteckige Form. Holz. China 18. Jahrh. 68 cm hoch. (Das Werk in Gang.)

705 STEHENDE KWANON.
Auf den Händen eine Frucht tragend. Bronze. China Anfang 18. Jahrh. 17 cm hoch.

706 VASE.
Auf drei Elefantenfüßen, mit vierpassigem in Blattform auslaufendem Körper, auf diesem plastische Kirschblütenzweige. Bronze. China, Ming. 25 cm hoch. Auf Holzuntersatz.

707 GOTTHEIT AUF FISCH.
Japan. Bronze. 18. Jahrh. 16 cm hoch.

708 HAUSALTAR.
Schwarzlack, innen Goldlack mit Wellenmuster, Sonne und Mond; im Innern die drei taoistischen Heiligen auf Wolkengebilden stehend. Japan 17. Jahrh. 30×30 cm.
Abbildung Tafel 44.

709 GEFÄSS.
Rund, auf drei Füßen, mit zwei Griffen. Bronze. Japan um 1700. Durchm. 8 cm.

710 MINIATUR-BUDDHA.
Stehend vor Strahlengloriole. Goldlack in Lackschrein. Japan Anfang 18. Jahrh. 20 cm hoch.

711 SITZENDER BUDDHA.
Goldlack. China 18. Jahrh. 30 cm hoch. Abbildung Tafel 44.

712 BRONZEGEFÄSS.
Mit Deckel, in Fruchtform. Japan. Bronze. Um 1700. 11 cm hoch.

713 TASCHENKREBS.
Bronze. Japan 17. Jahrh. 11 cm lang.

XVI.

STEINWAY-FLÜGEL, BIEDERMEIERZIMMER

(Nr. 714—736)

714 STEINWAY-STUTZFLÜGEL.
Nr. 150156.

715—728 BIEDERMEIERZIMMER.
Birke, mit grünem Ripsbezug, 14teilig: Sofa, Vitrine (eintürig), Schreibschrank, Standuhr, Ecketagere, Nähtisch, runder Tisch, kleine Etagere, Backensessel, fünf Armstühle. Norddeutsch. Anfang 19. Jahrh. (Einige Teile ergänzt.)

729—730 EIN PAAR KLUBSESSEL.
Buche, mit fraisefarbenem gemusterten Damastbezug.

731 TISCH.
Auf gedrehten Säulenfüßen, mit quadratischer Platte, einer Etage und umlaufender Stegverbindung. Eiche.

732 VIERUNDZWANZIG STÜHLE.
Im Stil der flämischen Renaissance, Eiche, mit rotem Samtbezug.

733 TISCH.
Im Stil des Barock, oval, weißgold gefaßt.

734 TISCH.
Aus alten Teilen zusammengesetzt, mit eingebauter Schreibmaschine. (Marke Rheinmetall.)

735 AUSZIEHTISCH.
Rund, im Barockstil, Eiche.

736 BUREAU-PLAT.
Im Renaissancestil, mit rotem Samt bezogen. 160×80 cm.

TAFELN 1–45





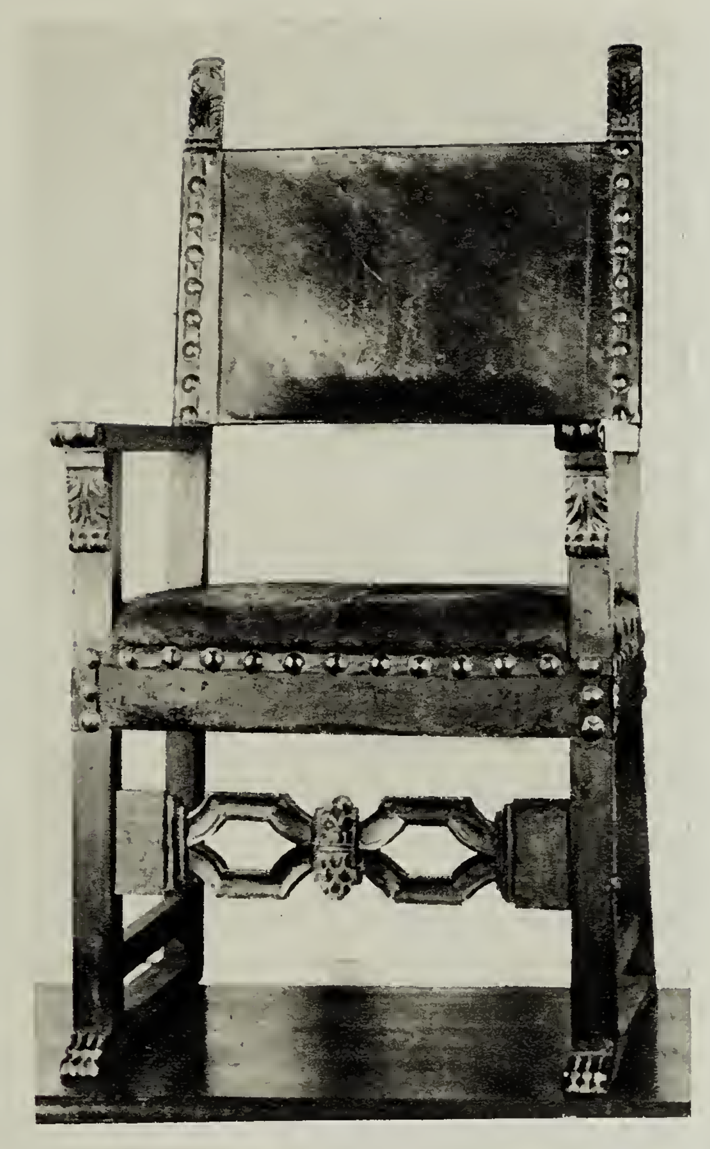
Nr. 194



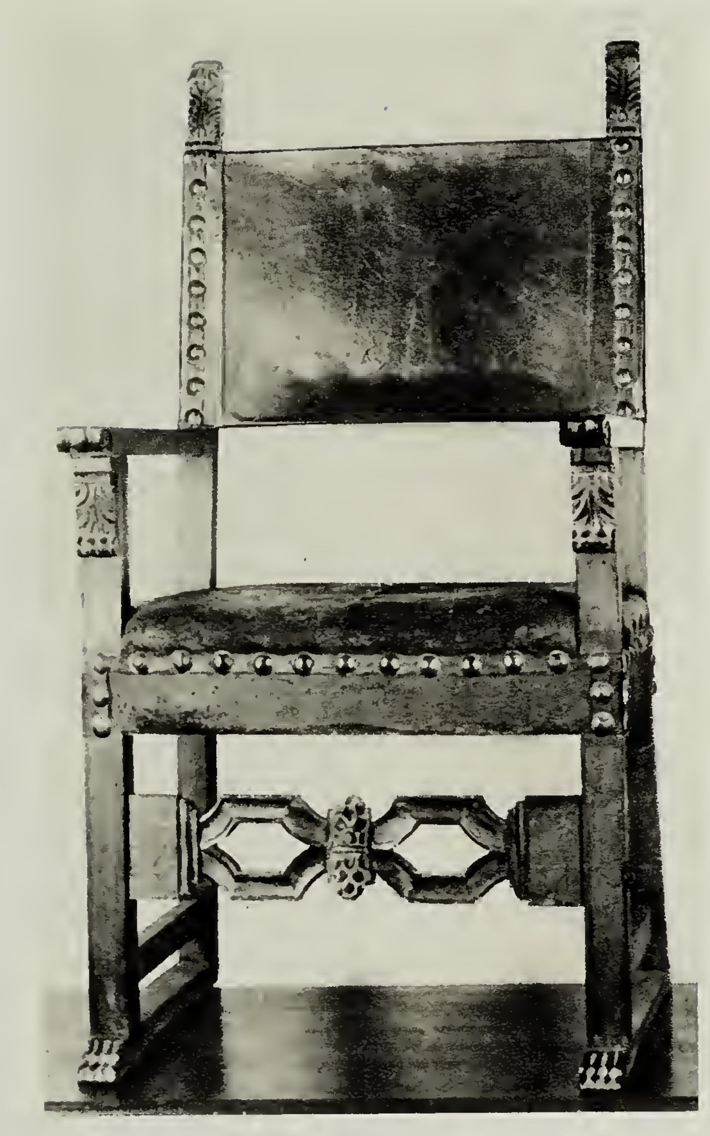
Nr. 186

TAFEL 1





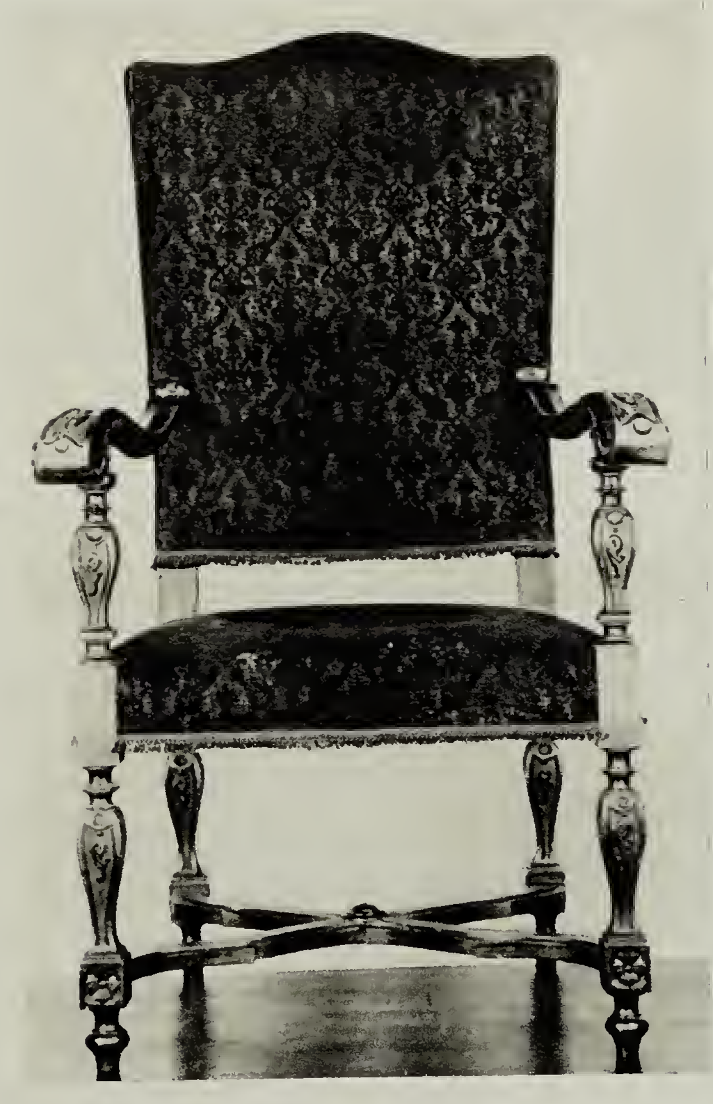
Nr. 208



Nr. 209

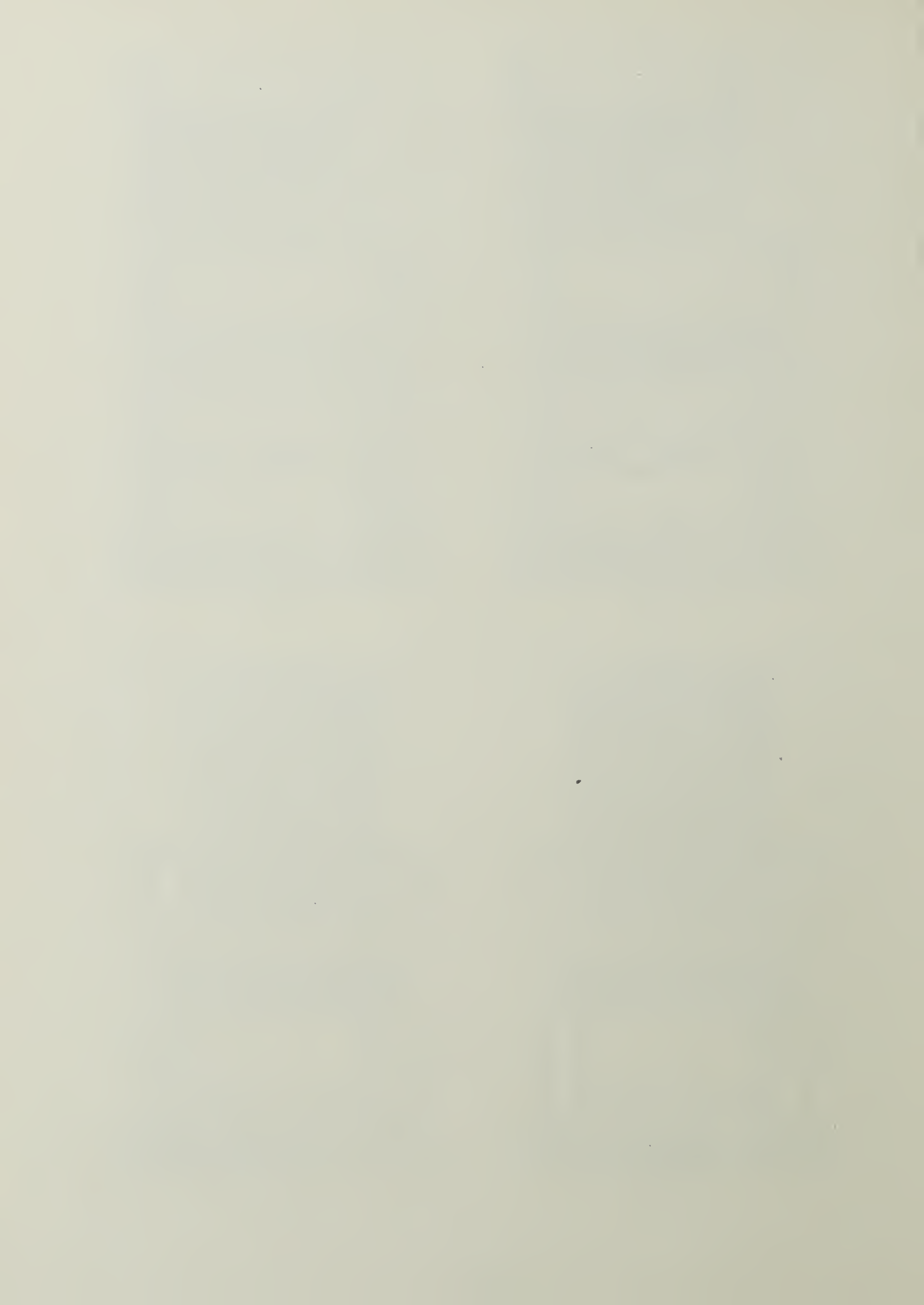


Nr. 228



Nr. 229

TAFEL 2





Nr. 200



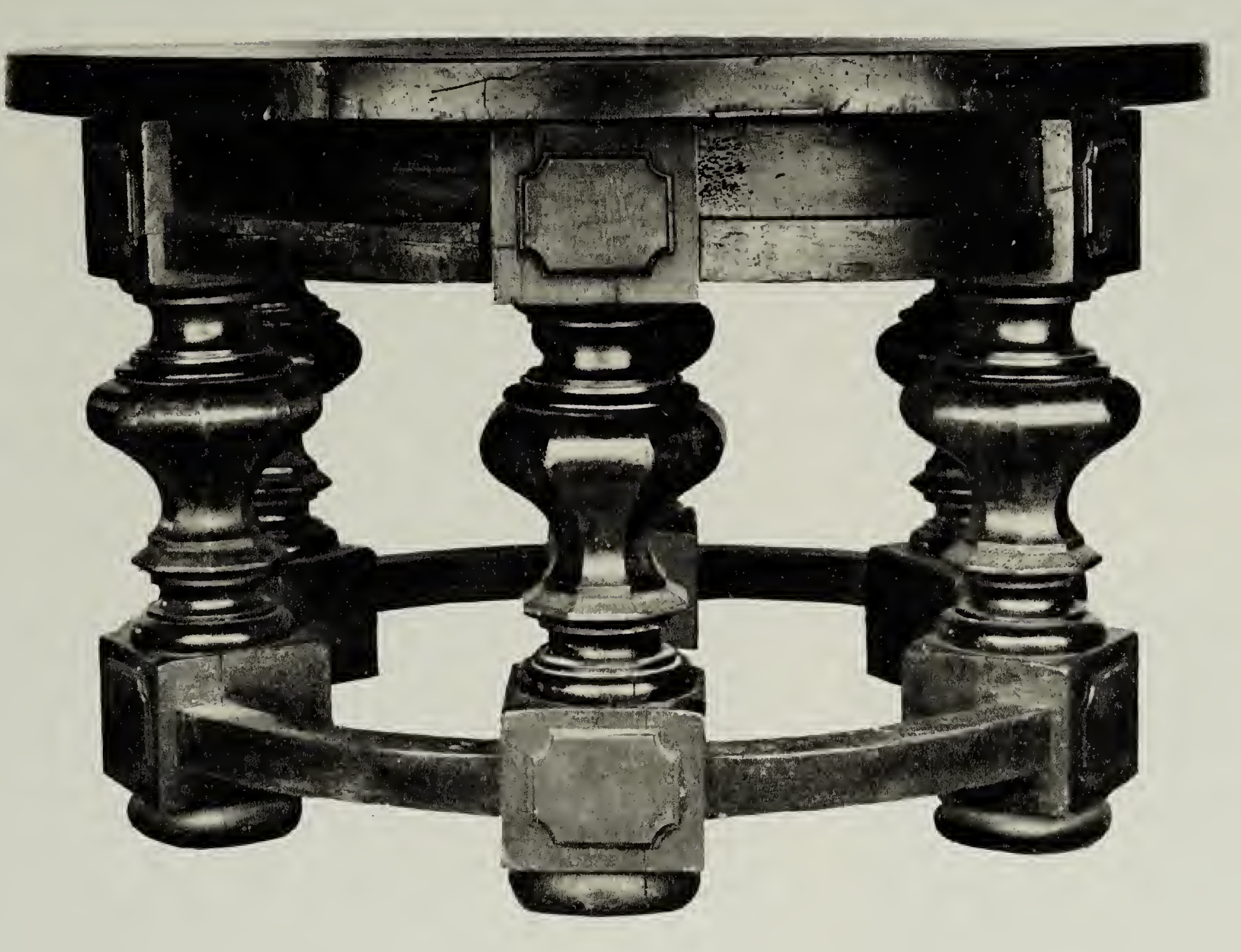
Nr. 235



Nr. 236

TAFEL 3





Nr. 232

TAFEL 4





Nr. 214



Nr. 197

Nr. 215

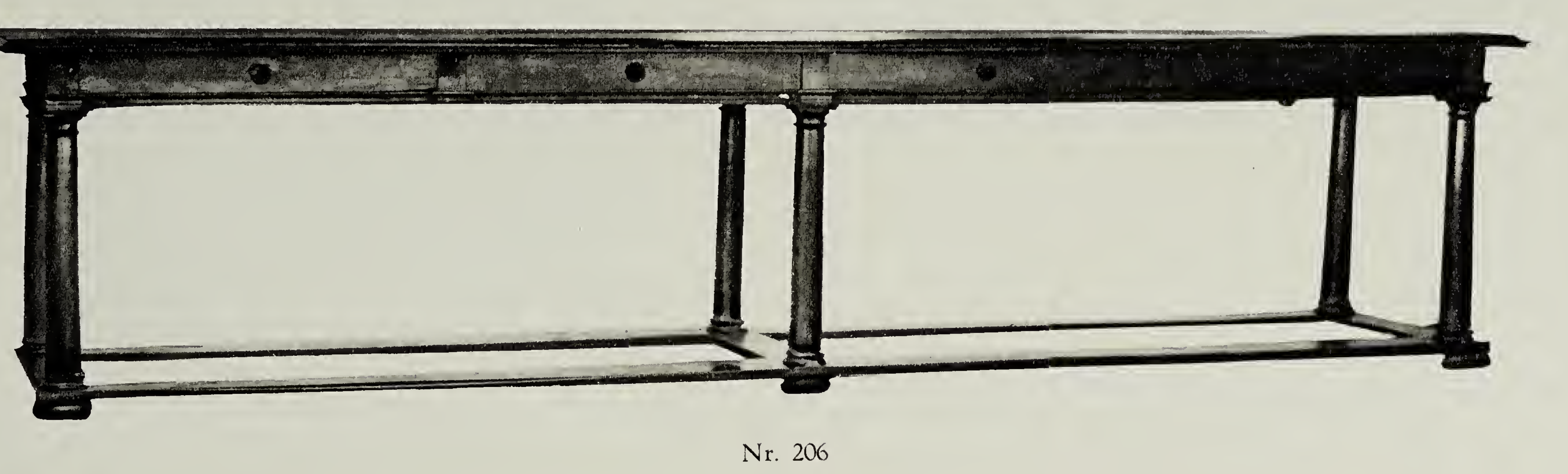
TAFEL 5



Nr. 237

Nr. 195

Nr. 238



Nr. 206

TAFEL 6





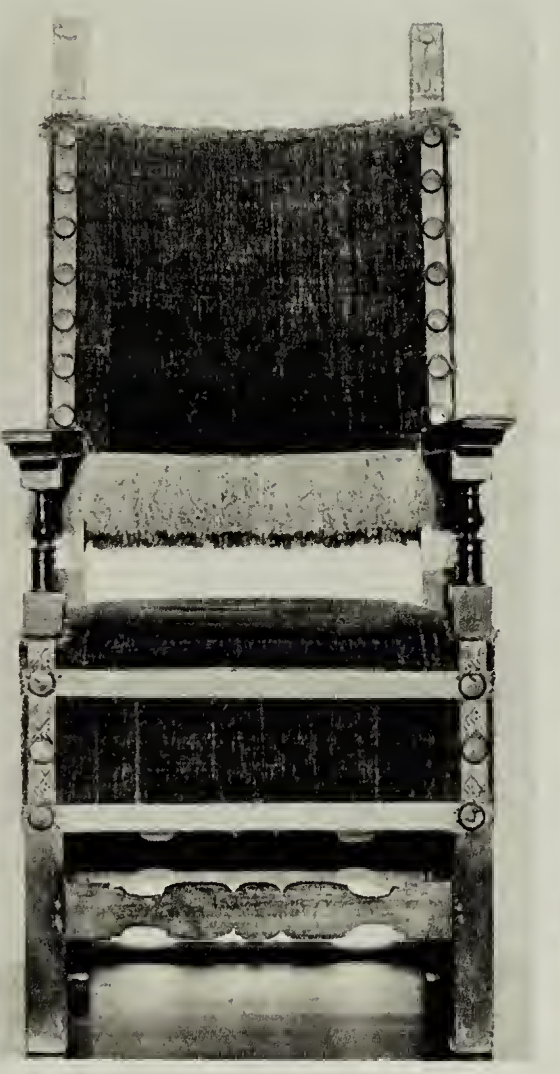
Nr. 222



Nr. 211

TAFEL 7

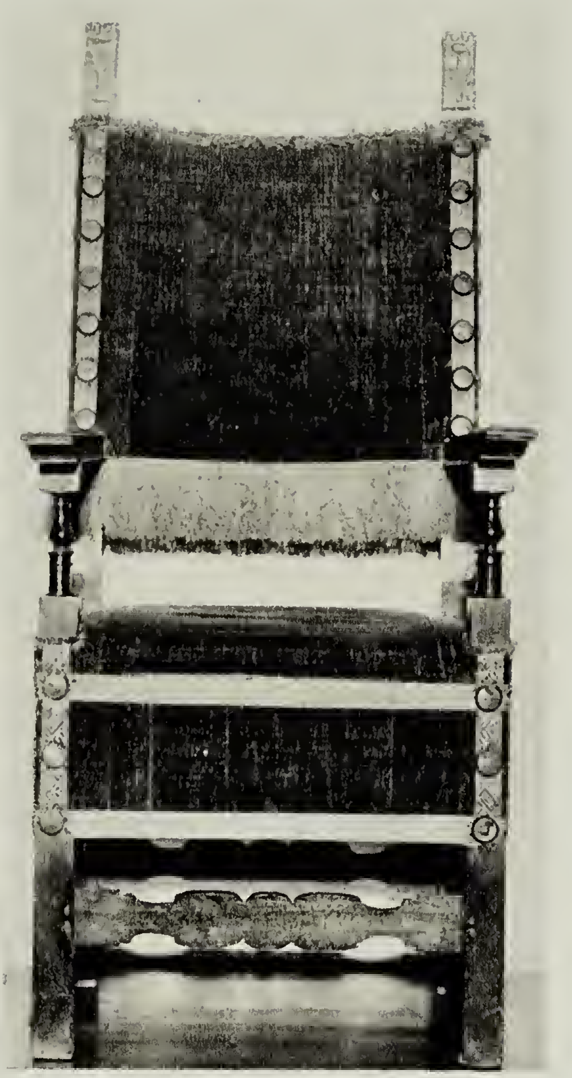




Nr. 192



Nr. 226

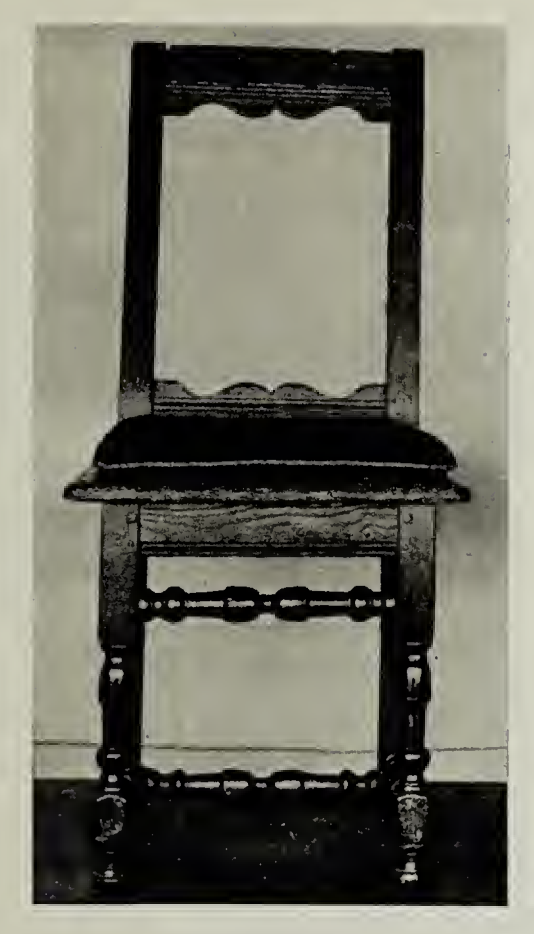




Nr. 193

TAFEL 8

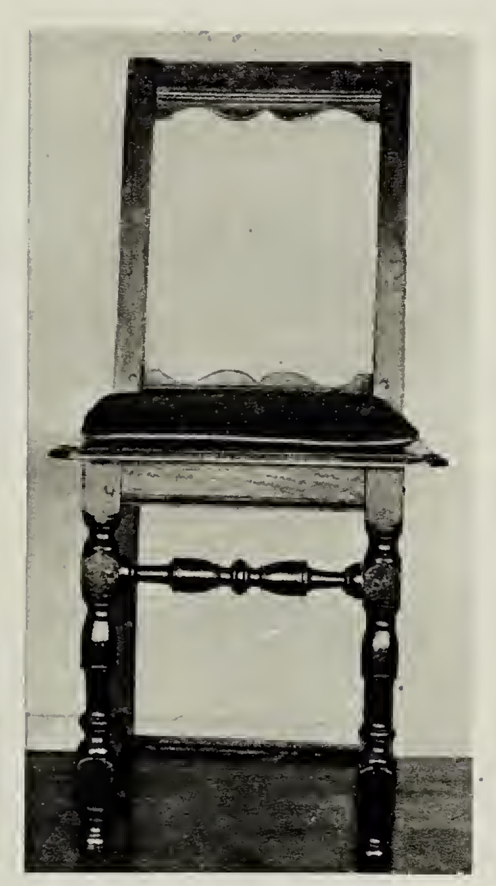




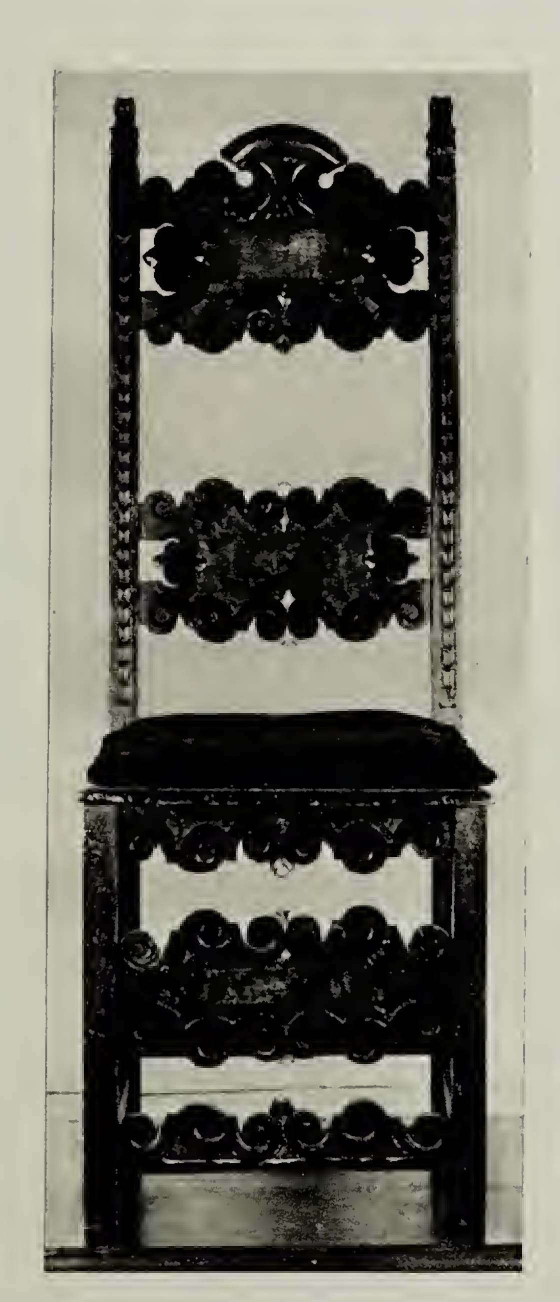
Nr. 219



Nr. 198



Nr. 220



Nr. 170



Nr. 212

TAFEL 9





Nr. 184

Nr. 223



Nr. 185

TAFEL 10

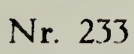




Nr. 216







Nr. 233

Nr. 234

TAFEL 11

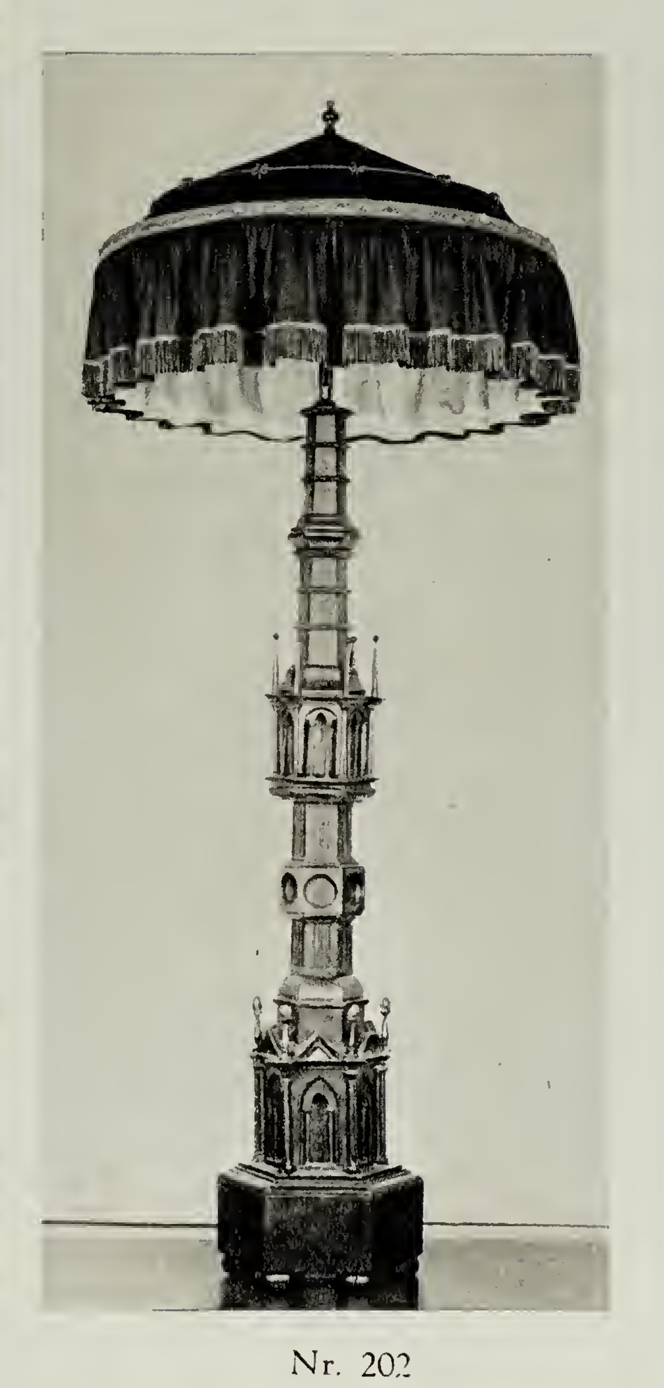




Nr. 227



Nr. 225



Nr. 202

TAFEL 12





Nr. 167



Nr. 154

TAFEL 13

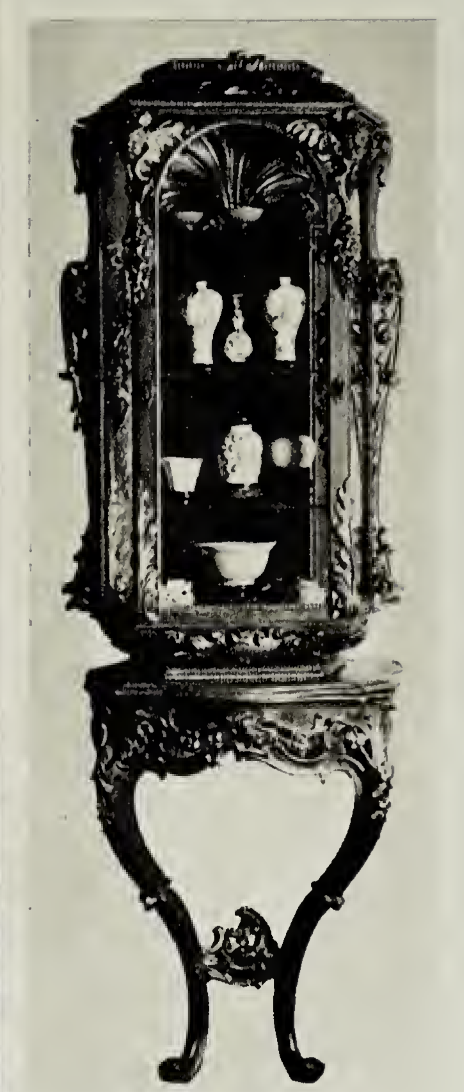




Nr. 165



Nr. 157



Nr. 151

TAFEL 14





Nr. 168

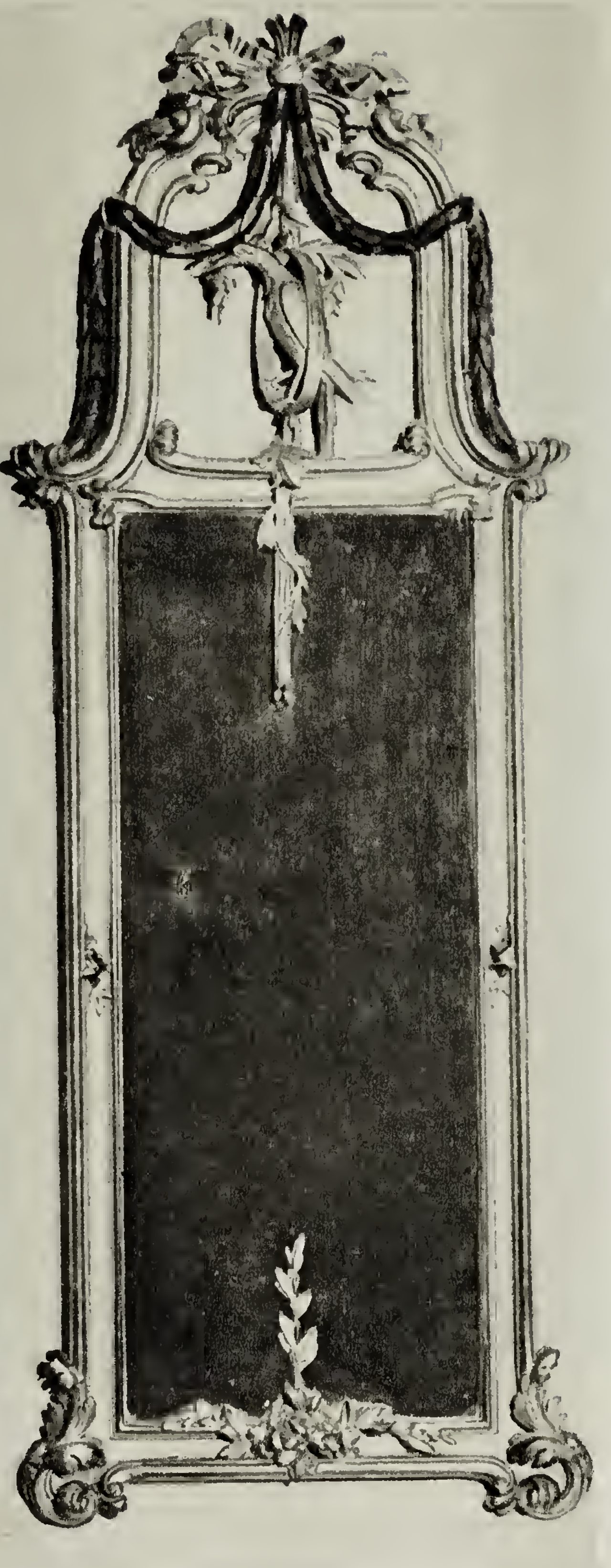


Nr. 153





Nr. 137



Nr. 164



Nr. 155



TAFEL 16





Nr. 99

TAFEL 17





Nr. 95

Nr. 103

TAFEL 18




Nr. 88


Nr. 62—63

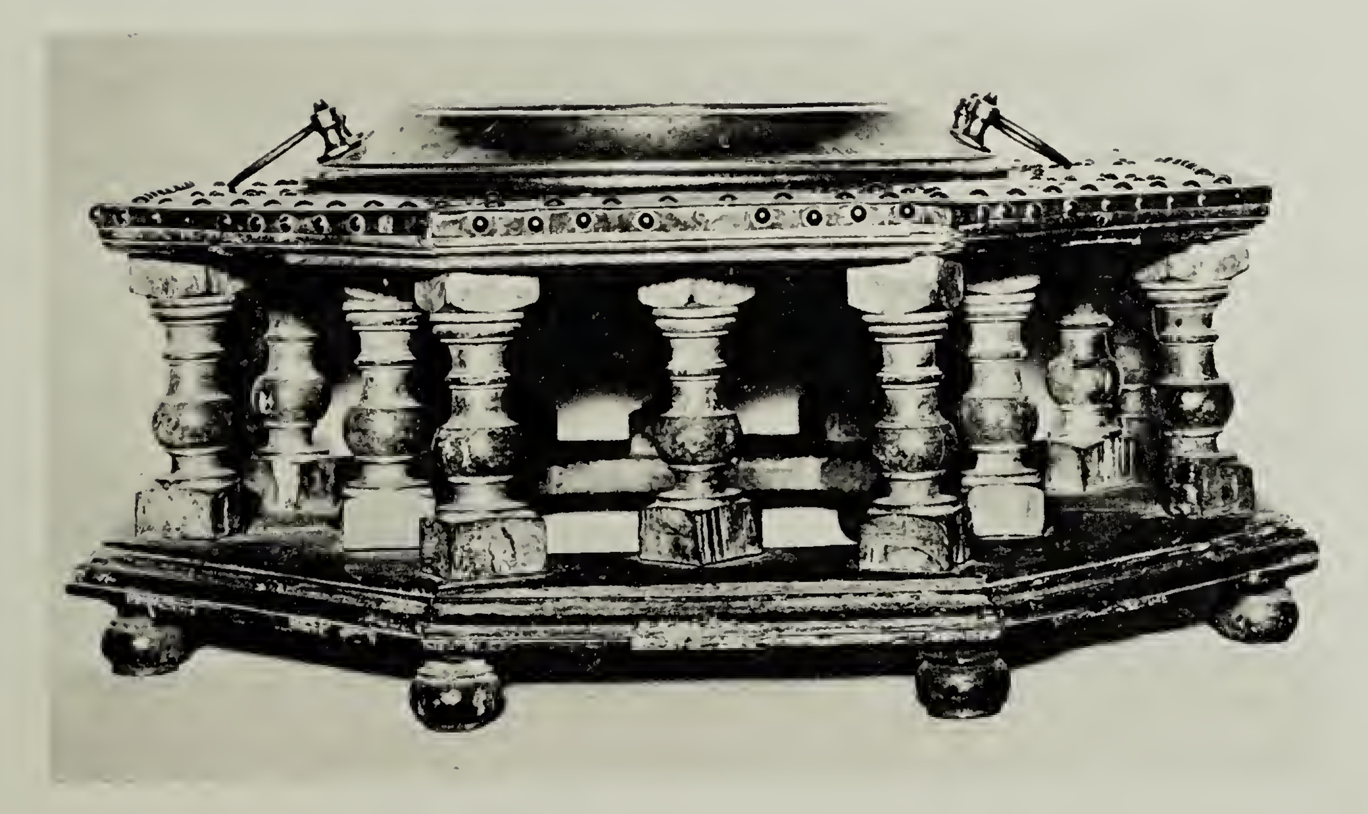
TAFEL 19


Nr. 89





Nr. 310



Nr. 224





Nr. 324



Nr. 330

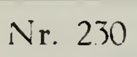


Nr. 321

TAFEL 21







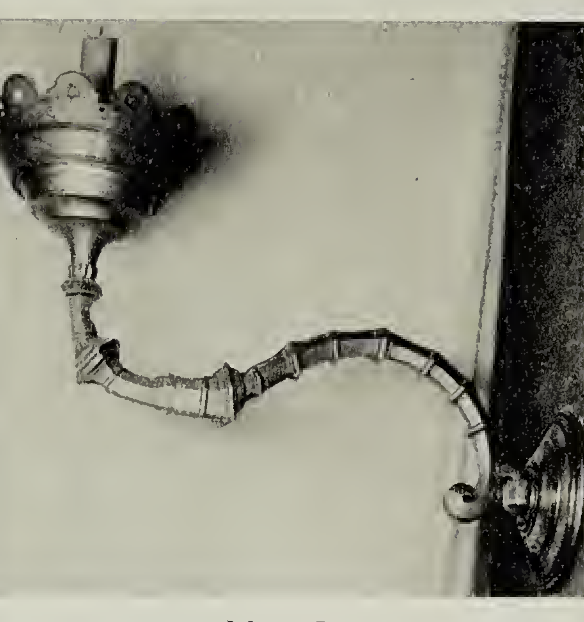
Nr. 230



Nr. 289



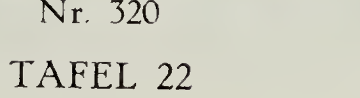
Nr. 320



Nr. 231

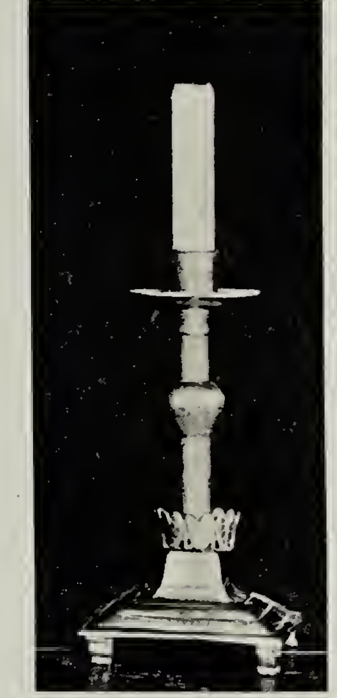


Nr. 287



TAFEL 22





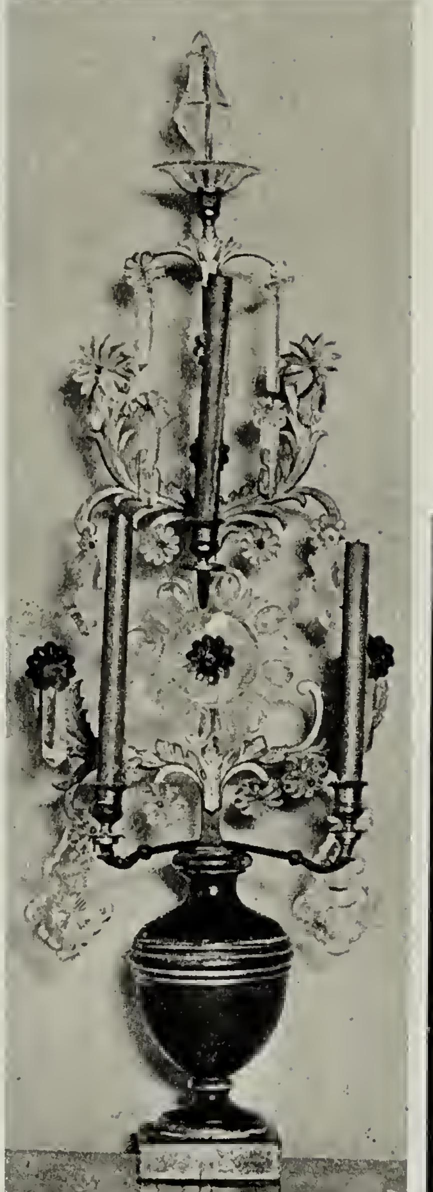
Nr. 418



Nr. 377



Nr. 329



Nr. 378



Nr. 419

TAFEL 23





Nr. 294



Nr. 443



Nr. 409



Nr. 442



Nr. 295

TAFEL 24



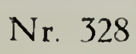


Nr. 319

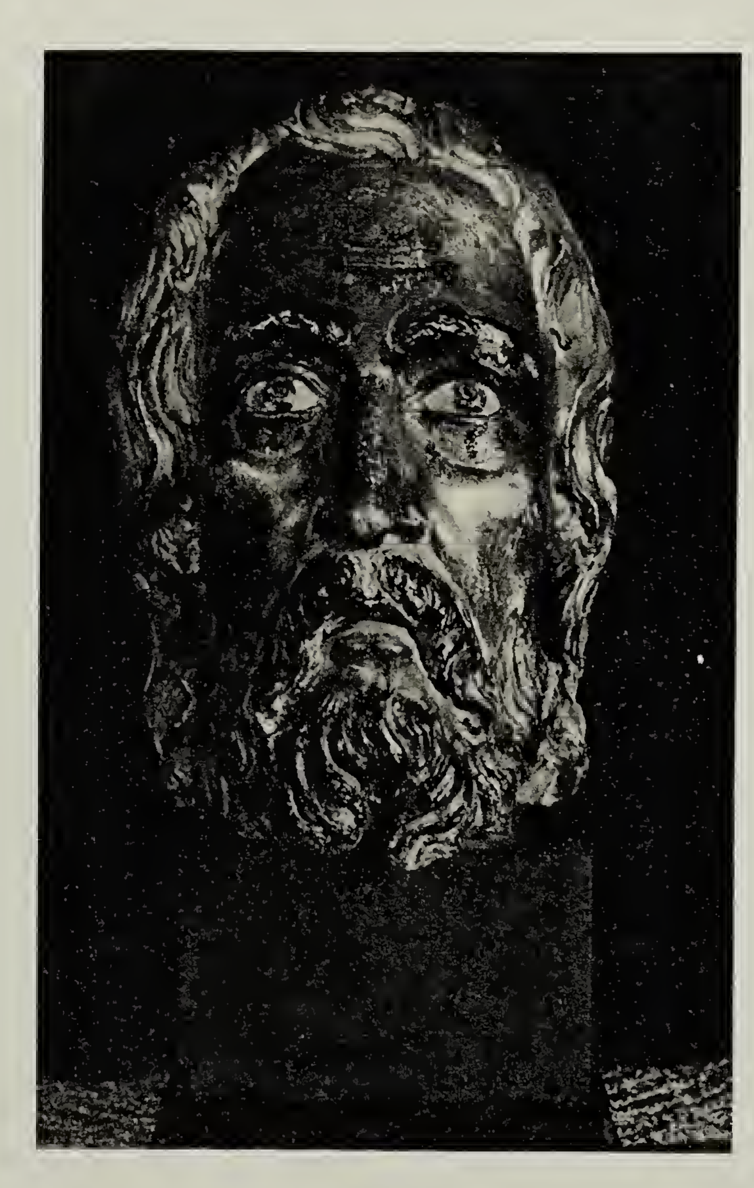


Nr. 318





Nr. 328

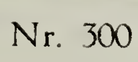


Nr. 327

TAFEL 25







Nr. 300



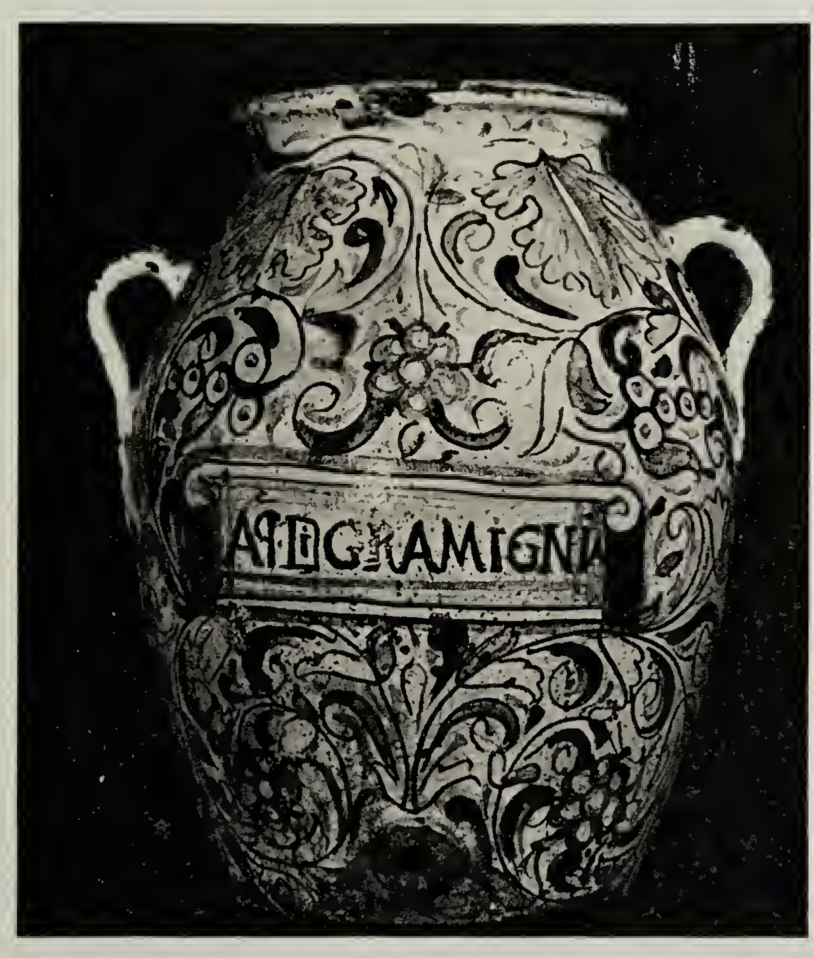
Nr. 417



Nr. 299



Nr. 293



Nr. 345

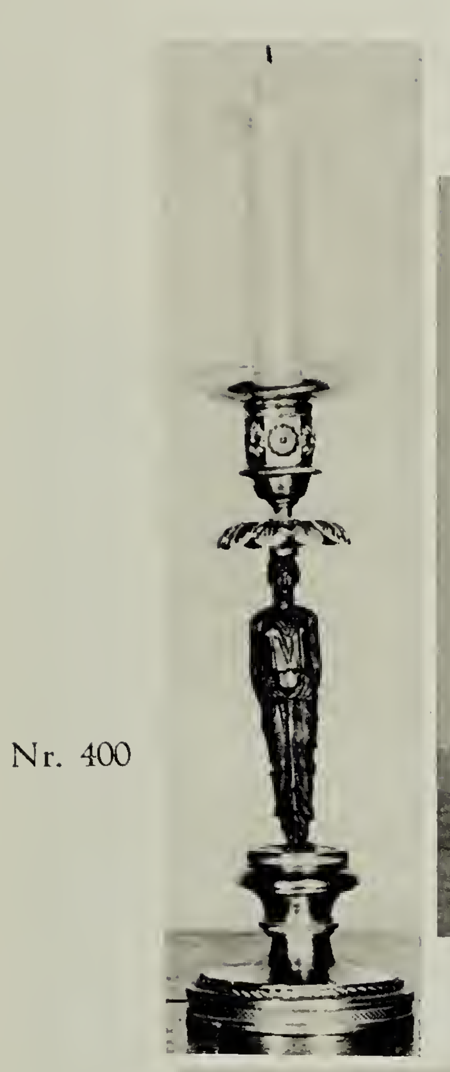


Nr. 283

TAFEL 26

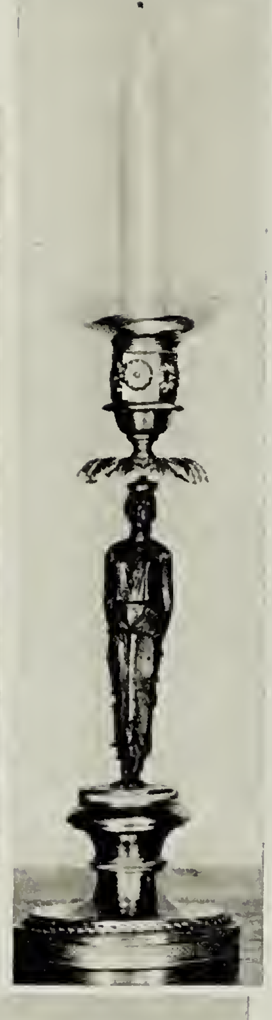


Nr. 400





Nr. 357



Nr. 399



Nr. 440



Nr. 441

TAFEL 27





Nr. 334 Nr. 343 Nr. 332
Nr. 335



Nr. 352

TAFEL 28





Nr. 470



Nr. 469



Nr. 468



Nr. 467

Pietro Longhi

TAFEL 29



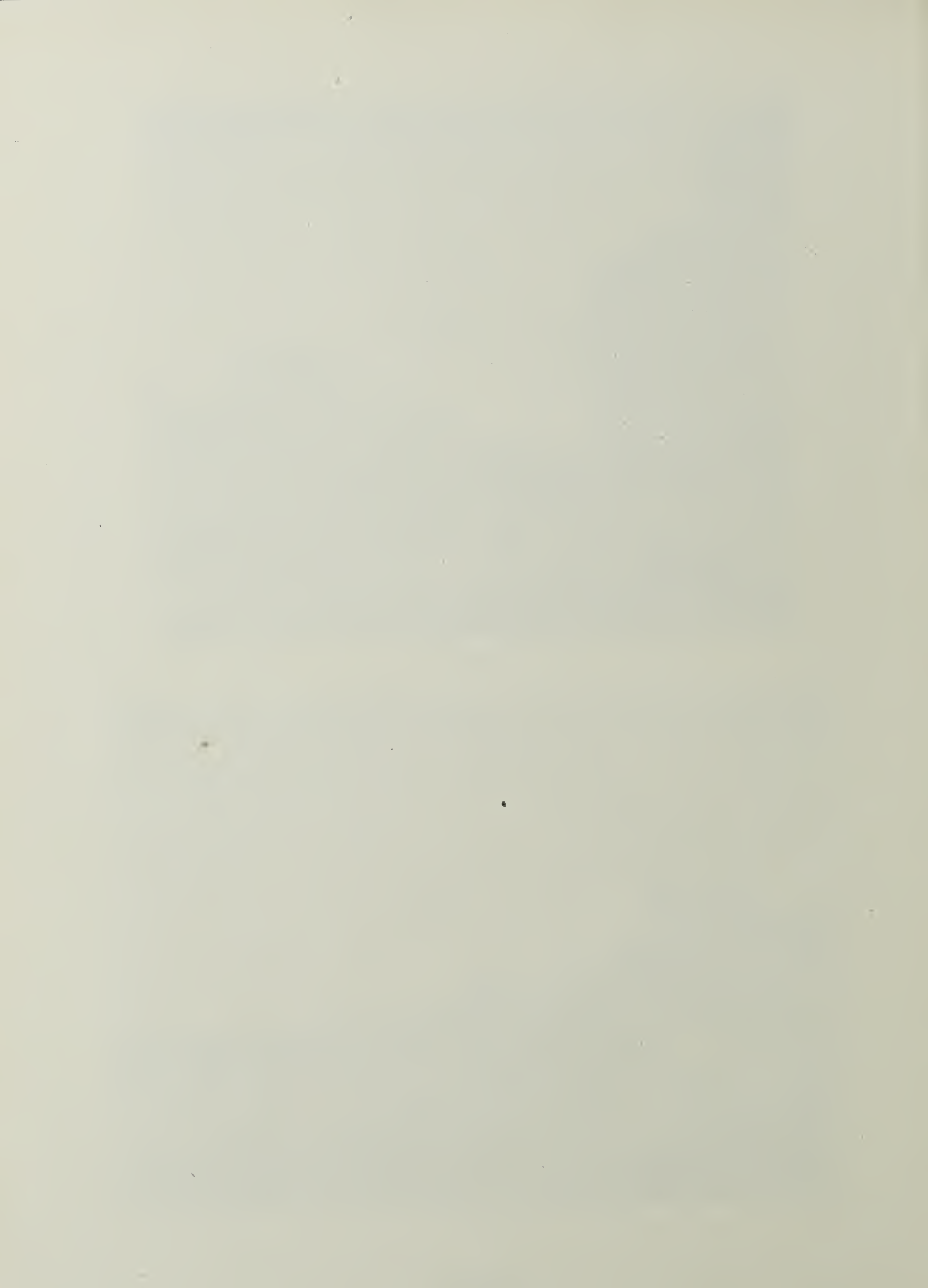


Nr. 452 N. van Berchem



Nr. 497 E. van der Poel

TAFEL 30





Ph. de Champaigne Nr. 471

Nr. 483 F. Zuccaro

TAFEL 31





Ch. F. Pécrus Nr. 460



Nr. 461 Ch. F. Pécrus

Nr. 472 Kreis des Guardi.

TAFEL 32



Hyacinthe Rigand (Kreis) — Nr. 498

Nr. 451 — A. Pesne

TAFEL 33



Nr. 478 J. Schwartz



Nr. 481 G. Bassano.





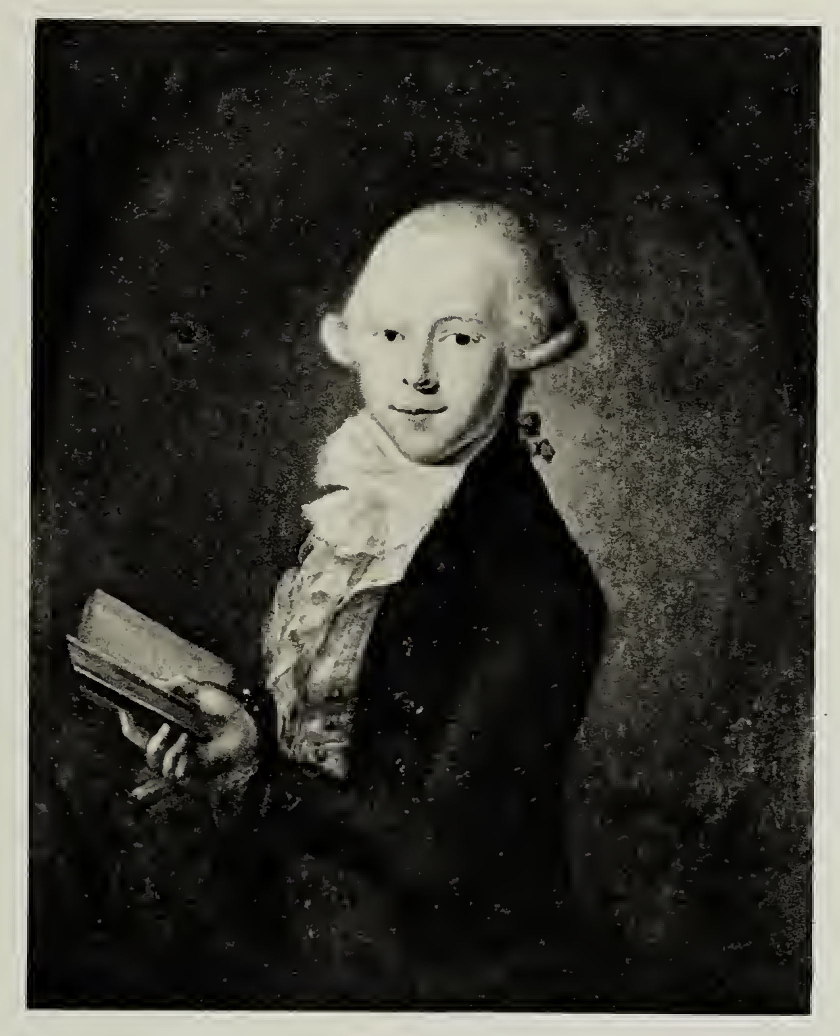
G. L. da Pordenone Nr. 495



Nr. 491 C. Gysbrechts

TAFEL 35





Nr. 465 J. H. Tischbein

Nr. 466 J. Ph. Hackert

TAFEL 36





A. Turchi — Nr. 486



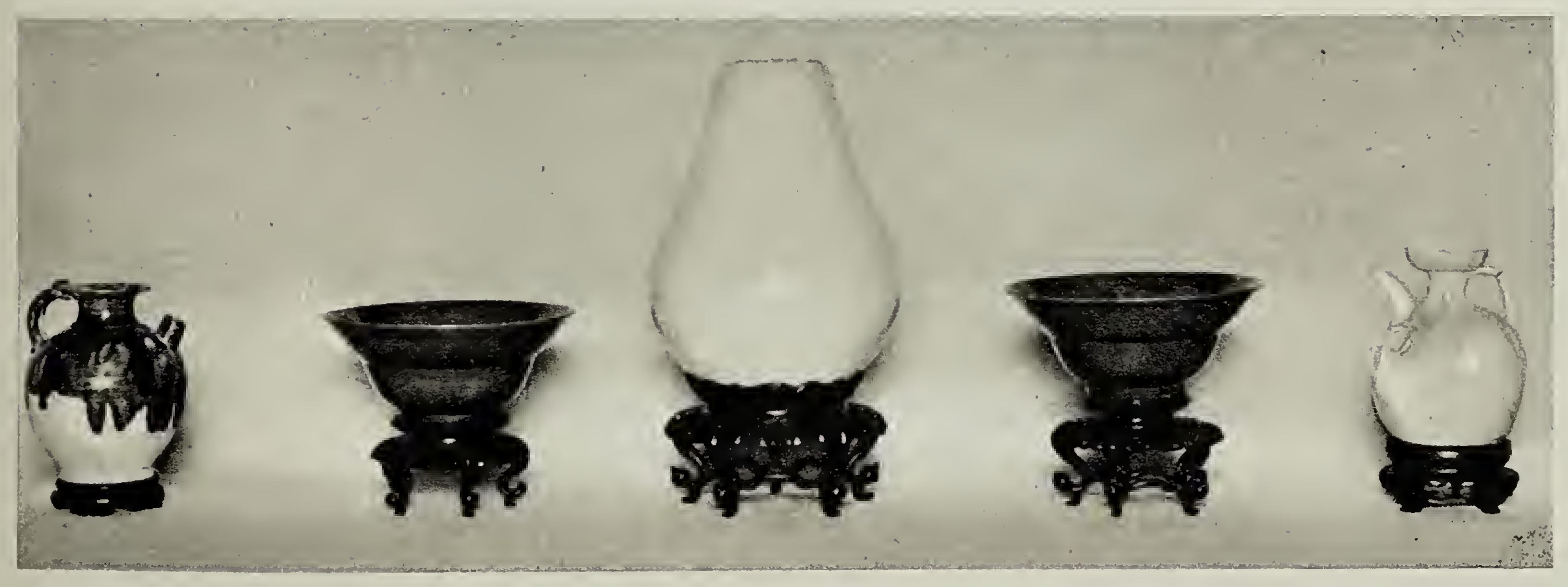
Nr. 485 — G. da Santa Croce

TAFEL 37



Nr. 610 Nr. 638 Nr. 644 Nr. 639 Nr. 596

Nr. 631 Nr. 633 Nr. 648 Nr 634 Nr. 632

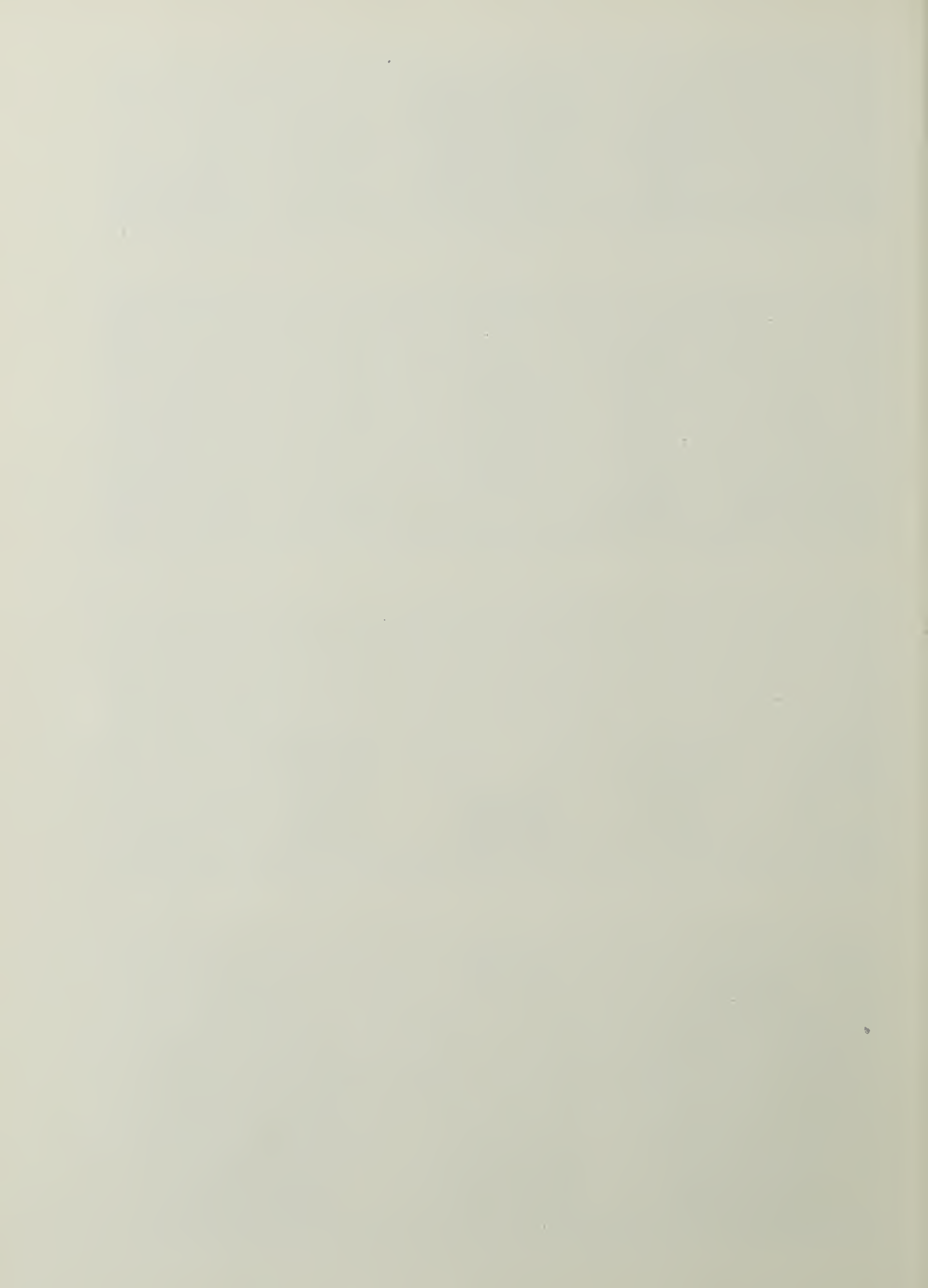


Nr. 615 Nr. 612 Nr. 640 Nr. 613 Nr. 614



Nr. 635 Nr. 598 Nr. 636

TAFEL 38





Nr. 248



Nr. 579 Nr. 650 Nr. 580

TAFEL 39





Nr. 255



Nr. 246



Nr. 251



Nr. 257

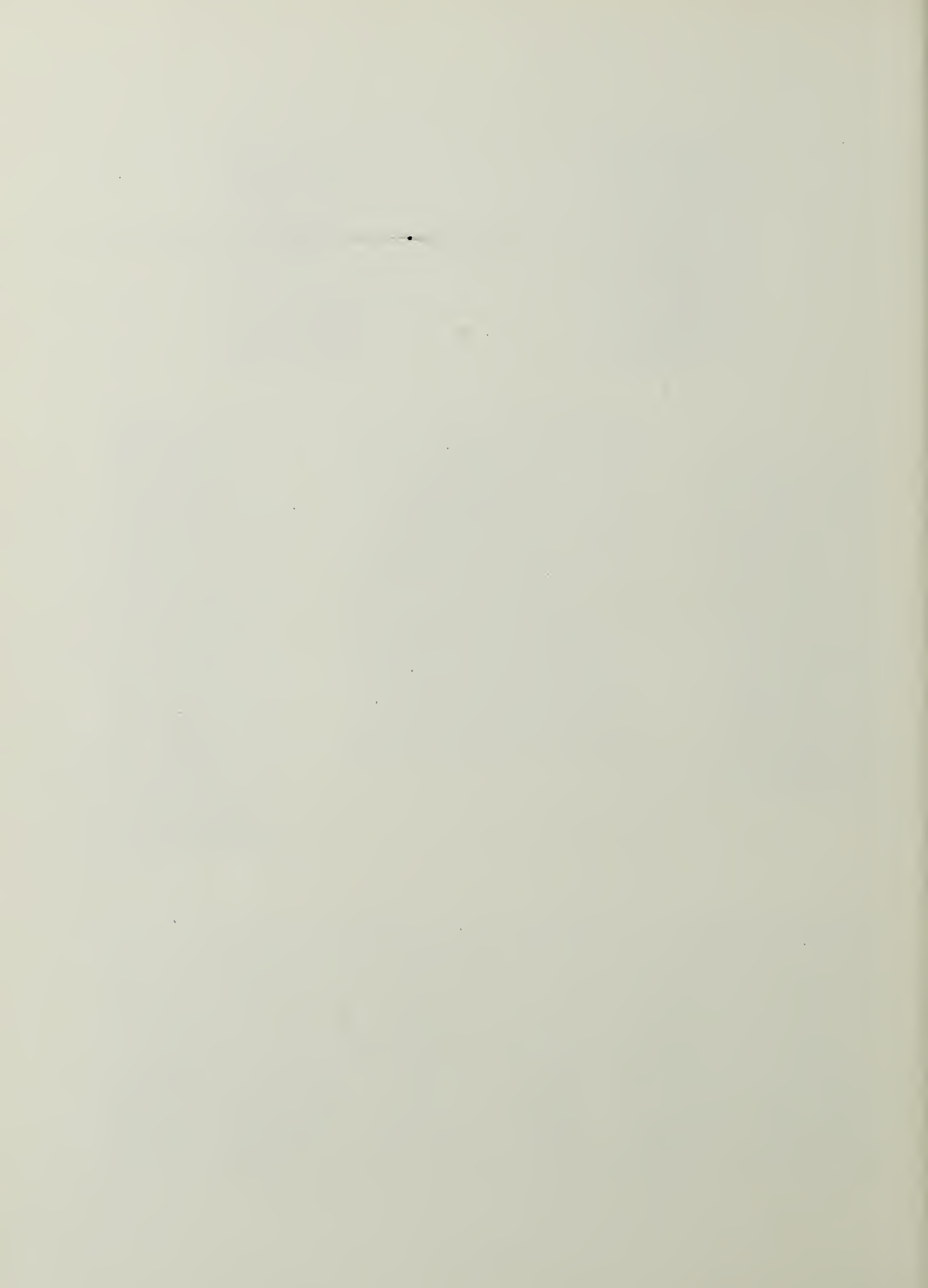


Nr. 275



Nr. 270 Nr. 264 Nr. 265 Nr. 271 Nr. 268 Nr. 260

TAFEL 40





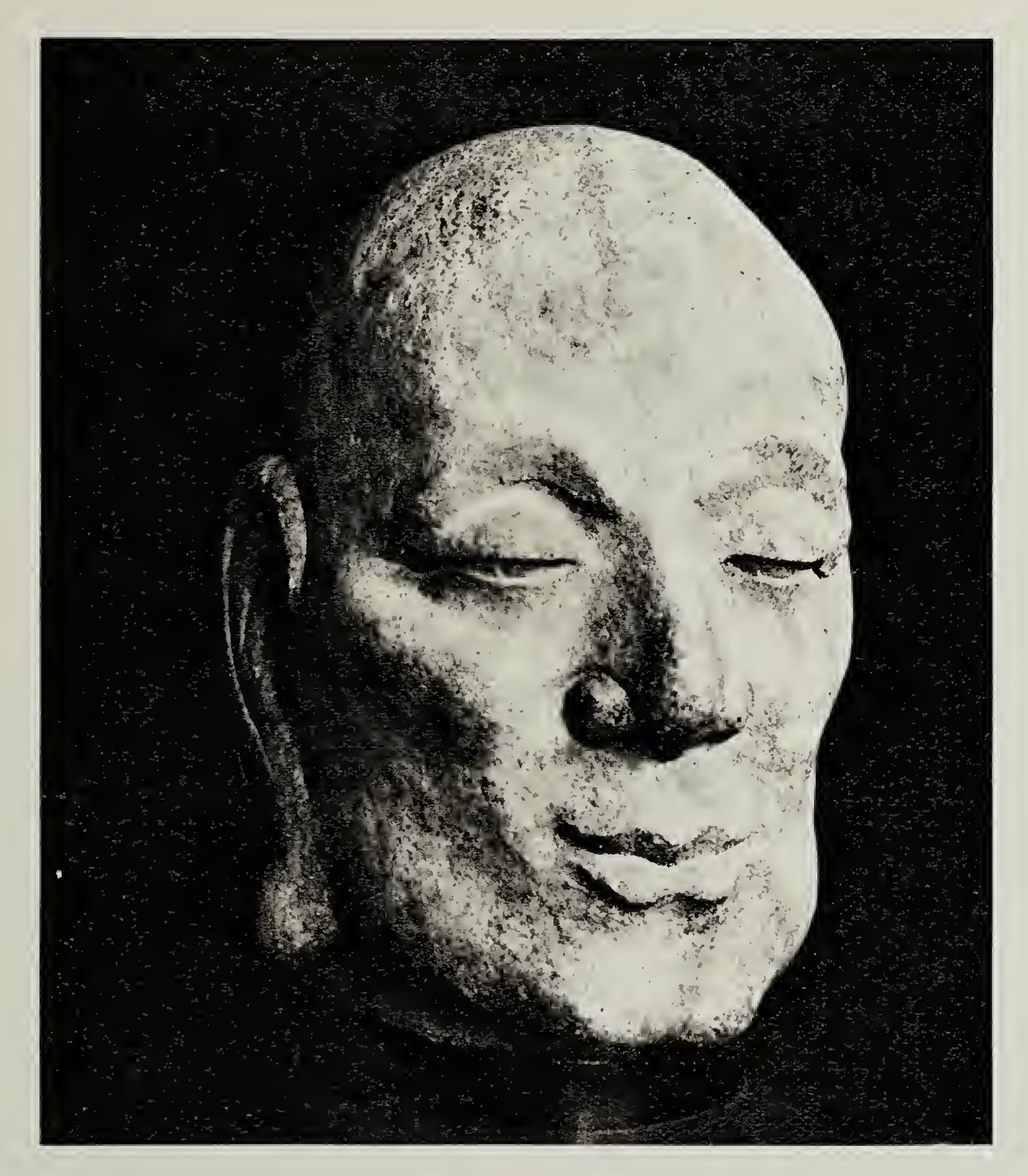
Nr. 643



Nr. 562

TAFEL 41





Nr. 696



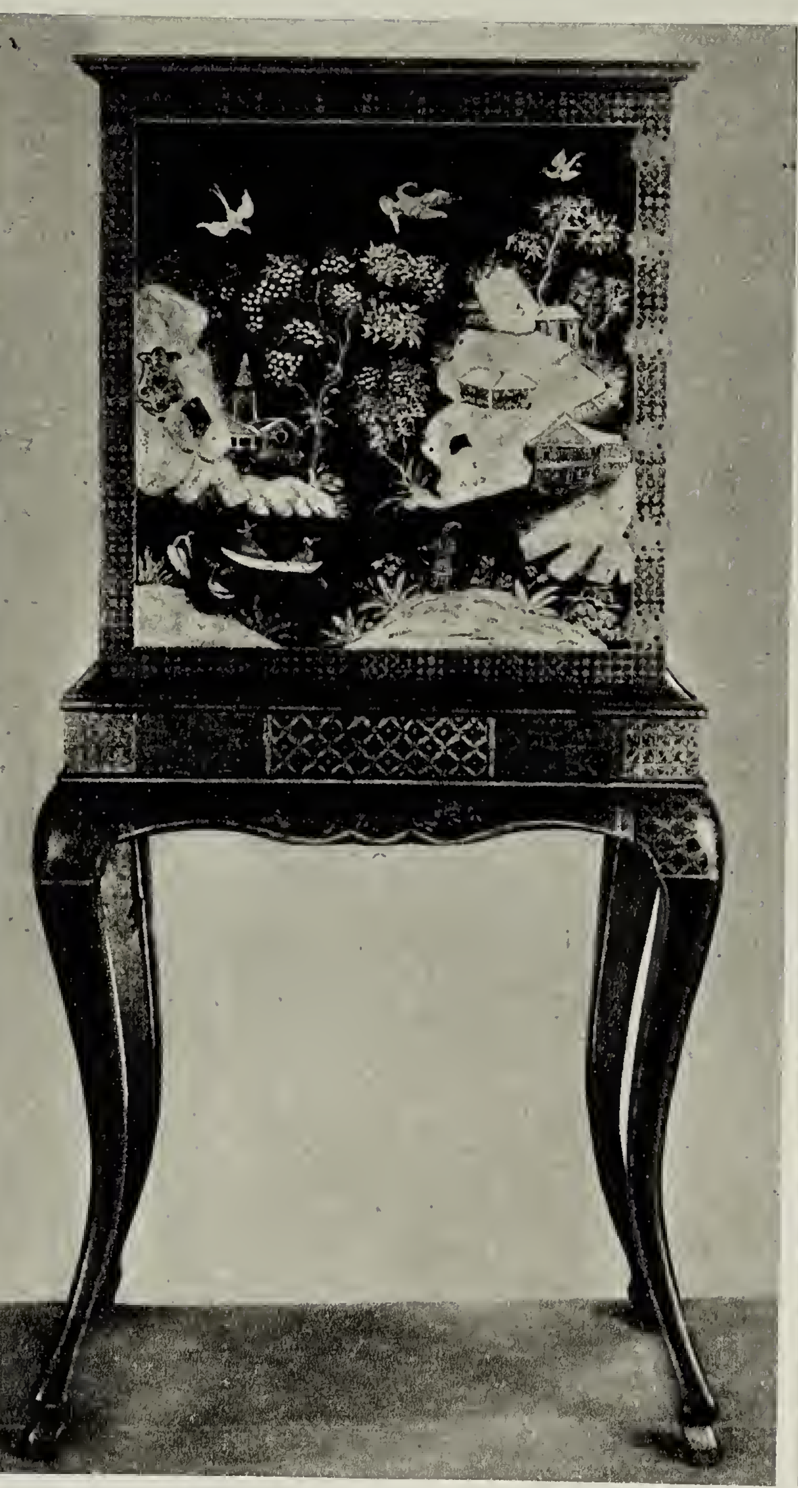
Nr. 558

TAFEL 42





Nr. 664



Nr. 559



Nr. 698

TAFEL 43





Nr. 657



Nr. 682　　　　Nr. 708　　　　Nr. 711

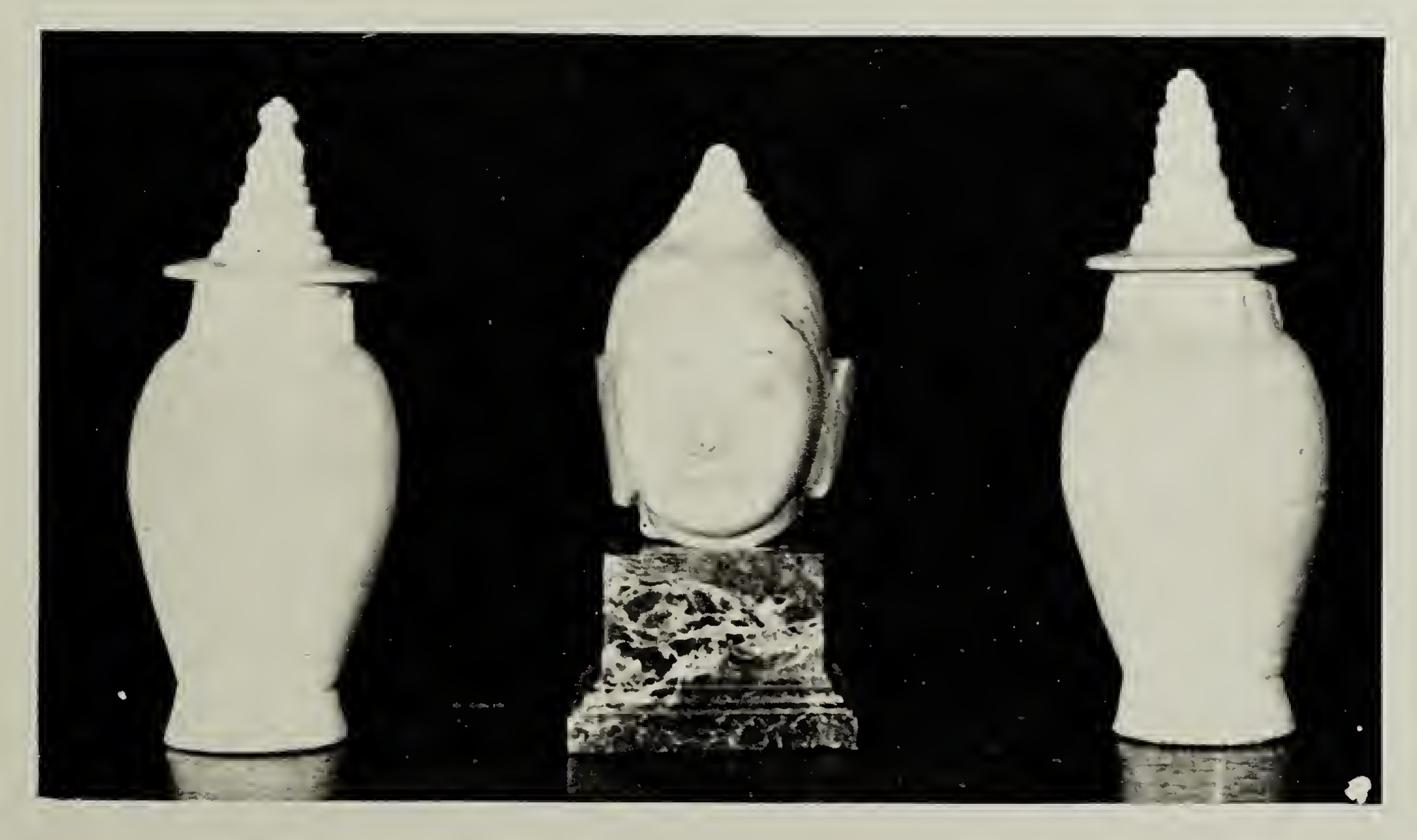




Nr. 697



Nr. 618 Nr. 621 Nr. 619



Nr. 651 Nr. 690 Nr. 652

TAFEL 45

